

# Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl

# 2021 - 2022

## 1. Gemeinderat

Mitglieder des Gemeinderats •  
Sitzungen des Gemeinderats •

## 2. Wahlen

22 Jahre Jugendgemeinderat Brühl •  
Bürgermeisterwahl •  
Landtagswahl •  
Bundestagswahl •

## 3. Ehrungen

Brühls neuer Ehrenbürger •  
Gemeindewerke Brühl •  
Blutspender •  
STADTRADELN •

## 4. Finanzen

Statistische Zahlen •  
Ergebnisse seit 2015 •

## 5. Bevölkerung

Bevölkerungsentwicklung •  
Bestattungen auf den Friedhöfen •  
Jahrgangsstärken •  
Kaufkraftstudie •  
Website •

## 6. Sicherheit und Ordnung

Standesamt •  
Arbeitsmarkt •  
Ordnungs- und Gewerbewesen •  
Kriminalstatistik •  
Sichere Gemeinde Brühl •  
Verkehrsunfallentwicklung •  
Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr •  
Feuerwehr-Kommando •  
Vier neue Sirenen •  
Corona 2021/2022 •

## 7. Bildungswesen

• Schulstatistik  
• Betreuungsangebote an den Schulen  
• Kinderbildungszentrum auf dem Schiller-Campus wird gefördert  
• Höchstes Spielgerät eingeweiht  
• Kindergärten und Schule bekommen Luftreiniger und CO<sub>2</sub>-Ampel  
• Mobile Jugendarbeit  
• Jugendmusikschule  
• Gemeindebücherei  
• Brühler Ferienprogramm

## 8. Soziale Versorgung

• Altenbegegnungsstätte  
• Neueröffnung „Seniorenwohnen am Schütte-Lanz-Park“  
• Soziale Angelegenheiten  
• Beratungsstelle im Rathaus  
• Brühler Stiftung für Menschen in Not  
• Gesundheitsforum  
• Spendenaktion für die Ukraine  
• Digitaler Neujahrsempfang

## 9. Bauen und Umwelt

• Statistiken des Bauamtes  
• Städtetzwerk Klimaschutz  
• Neue Leimbachbrücke eingeweiht  
• Neues Zuhause des Schäferhundevereins  
• E-Lastenfahräder  
• FV Brühl bezieht neues Stadion  
• Neuer Fahrstuhl  
• MVV fördert Umgang mit Energie  
• MVV und die Grüne Fernwärme CLIMAP  
• Earth hour  
• Spatenstich Stiftung Schönau  
• Scheck-In  
• Klimaschutz  
• Wir-schaffen-was  
• Behindertentoilette

## 10. Kultur, Sport, Partnerschaften

• Grillhütte  
• Freibad/Hallenbad  
• Bläserakademie im Pfarrzentrum  
• Kulturveranstaltungen  
• Städtepartnerschaften  
• Öffentliches Bücherregal  
• STADTRADELN  
• Geschenke

## Impressum

**Herausgeber:** Gemeinde Brühl

### Copyright/Bilder:

Gemeinde Brühl (sofern nicht anders angegeben)

### Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Dr. Ralf Göck o. V. i. A., Hauptstraße 1, 68782 Brühl  
www.bruehl-baden.de, buergermeisteramt@bruehl-baden.de, Fax: 06202 2003-14

### Verantwortlich für den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

### Druck und Verlag:

Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,  
Tel. 06227 873-0, www.nussbaum-medien.de

### Verantwortlich für den Vertrieb:

G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt  
Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, www.gsvertrieb.de

# Gemeinderat

# 1

## Mitglieder des Gemeinderats in den Jahren 2021 und 2022

### **Bürgermeister**

Dr. Ralf Göck

### **Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU**

Hans Faulhaber  
Thomas Gaisbauer  
Wolfram Gothe  
Bernd Kieser  
Wolfgang Reffert  
Uwe Schmitt  
Michael Till

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD**

Selcuk Gök  
Hans Hufnagel  
Gabriele Rösch  
Roland Schnepf  
Pascal Wasow

### **Freie Wählervereinigung – FWV**

Ursula Calero-Löser  
Jens Gredel  
Klaus Pietsch  
Elke Schwenzer (ab 13.12.2021)  
Heidi Sennwitz  
Claudia Stauffer  
Thomas Zoepke (bis 13.12.2021)

### **Grüne Liste Brühl – GLB**

Peter Frank  
Ulrike Grüning  
Dagmar Krebaum  
Dr. Peter Pott



Der Gemeinderat nach der Vereidigung im Jahr 2019

# Gemeinderatssitzungen 2021

Der Gemeinderat trat 2021 zu 10 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

## 25.01.2021

- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung 2020–2024
- Neubau eines Gemeindewohnhauses in der Albert-Einstein-Straße
  - Zustimmung zum Vorentwurf
  - Vergabe von Fachingenieurleistungen
- Änderung der Umweltförderrichtlinien
- Umsetzung der Maßnahme „Heizungspumpen-Tauschaktionen [HH\_03]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl
- Umsetzung der Maßnahme „Brühler Fahrrad-Trolley [VK\_05]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl
- Neubau Vereinsheim FV Brühl – Vergabe Erd- und Rohbauarbeiten
- Neubau Vereinsheim FV Brühl – Vergabe Aufzugsanlage
- Sportpark Süd II
  - Auftragsvergabe Rohrleitungsbau und Elektrotechnik für den Brunnen
- Sportpark Süd II
  - Auftragsvergabe „Abriss altes Vereinsgelände Schäferhunde“
- Gebäudeautomation Kinderbildungs- und Sportzentrum
  - Vergabe der elektrotechnischen Arbeiten

## 22.02.2021

- Erlass der Gebühren in den Brühler Betreuungseinrichtungen für die Monate Januar und Februar 2021

## 22.03.2021

- Erweiterung KiTa Sonnenschein – Vergabe Rohbauarbeiten
- Ersatzneubau der Brücke über den Leimbach – Auftragsvergabe
- Bauhof der Gemeinde, Herstellung eines Waschplatzes im Ölabscheider
  - Auftragsvergabe
- Aufnahme eines Förderkredits im Haushaltsjahr 2021
- 3. Änderung der Verbandssatzung

## 26.04.2021

- Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 der Eigengesellschaften der Gemeinde Brühl
  1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co.KG
  2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH
  3. Pachtvertrag mit der NetzeBW
- Neuanschaffung einer Musik-Außenanlage für Straßenfeste und Open Airs
- Sportpark Süd II, Neubau Vereinsheim FV Brühl
  1. Vergabe Gerüstbauarbeiten
  2. Vergabe Verglasungsarbeiten
- Bebauungsplan „Koller“, 3. Änderung
  - Einleitung des Bebauungsplanverfahrens nach dem Baugesetzbuch
  - Aufstellungsbeschluss zur Bebauungsplanänderung
  - Beteiligung der Öffentlichkeit
  - Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- Umsetzung der Maßnahme „Mitgliedschaft Klima-Bündnis [ÜG\_07]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl

## 17.05.2021

- Sportpark Süd – Neubau Vereinsheim FV Brühl
  - Vergabe der Leistungen: „Heizungs-, Sanitär-, Lüftungsbauarbeiten, MSR-Arbeiten, Dachabdichtungs- und Estricharbeiten“
- Görggasse – gemeinsames Projekt MVV Netze und Gemeinde
- Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Haushaltsjahre 2011–2015
- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2020
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf:
  1. Bezuschussung der Erneuerung des Kugelstroßringes
  2. Kostenübernahme für die Erneuerung der Dachrinne am Flachdach des Vereinsheimes
- Annahme von Spenden

## 21.06.2021

- Änderung der Feuerwehrsatzung
- Gewährung von Zuschüssen der Gemeinde Brühl zur Anschaffung von Sportgeräten, Musikinstrumenten/Notenmaterial und für die Sanierung von Vereinsanlagen
- Geschäftsbericht der Geschäftsstelle des Gemeinsamen Gutachterausschusses Bezirk Schwetzingen für das Geschäftsjahr 2020
- Neubau eines Gemeindewohnhauses in der Albert-Einstein-Straße
  - Entwurfsplanung/Kostenentwicklung
- Erweiterung KiTa Sonnenschein
  1. Vergabe Fenster- und Verglasungsarbeiten/Sonnenschutzarbeiten
  2. Vergabe von Zimmer- und Holzbauarbeiten
- Sportpark Süd – Neubau Vereinsheim FV Brühl
  - Vergabe der Leistungen Elektroarbeiten und Innen- und Außenputzarbeiten
- Sportpark Süd II – Stadion Freianlagen
  - Auftragsvergabe Elektrotechnik inkl. Flutlichtanlagen
- Anhörung und Offenlage des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar, Kapitel 1.4 „Wohnbauflächen“ und 1.5 „Gewerbliche Bauflächen“ – Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

## 26.07.2021

- Haushaltszwischenbericht 2021
- Erweiterung KiTa Sonnenschein
  1. Vergabe Heizungsanlagen DIN 18380
  2. Vergabe Sanitäre Anlagen DIN 18381
  3. Vergabe Elektrotechnische Anlagen DIN 18382
- Sportpark Süd – Neubau Vereinsheim FV Brühl
  - Vergabe der Leistung „Trockenbauarbeiten“ und „Schlosserarbeiten“
- Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“ – Änderung des Aufstellungsbeschlusses
- Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“
  - Zustimmung zum Entwurf des Bebauungsplans
  - Zustimmung zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie zur Offenlage
- Umsetzung der Maßnahme „Energiemanagement der kommunalen Liegenschaften [VW\_01]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl

- Anschaffung von Lüftungsanlagen (RLT) bzw. mobiler Luftreiniger in den Brühler Grundschulen und Kinderbetreuungseinrichtungen

### 27.09.2021

- Jahresabschluss 2020
- Ersatzneubau für den Sonnenscheinhort an der Schillerschule; Grundsatzbeschluss über ein dreigeschossiges Gebäude mit Anbindung an das Schulgebäude der Schillerschule im Zuge des Gesamtprojekts „Kinderbildungszentrum“
- Beauftragung Dokumentenmanagementsystem (DMS)
- Antrag des Tennisclub Brühl 1965 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für:
  1. Erneuerung der Unterwasserpumpe (Beregnungsanlage)
  2. Austausch der Hebeanlage
- Antrag des Kurpf. Reit- und Pferdesportverein e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Instandhaltung der Reitböden (Reithalle u. Außenreitplatz)

### 25.10.2021

- Anträge zum Haushalt 2022
- Allgemeine Finanzprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt
- Änderung der Abwassersatzung
- Erweiterung KiTa Sonnenschein
  1. Vergabe Wärmeverbundsystem (WDVS) DIN 18345
  2. Vergabe Putz- und Stuckarbeiten DIN 18350
  3. Vergabe Trockenbauarbeiten DIN 18340
- Sportpark Süd – Neubau Vereinsheim

### 13.12.2021

- Ausscheiden von Gemeinderat Thomas Zoepke aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 28 Gemeindeordnung
- Gemeinderatsdienst – Nachrücken von Frau Elke Schwenzer und ihre Verpflichtung
- Kindergartenbedarfsplanung 2021
  - Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder und den Sonnenscheinkindergarten zum 01.01.2022
  - Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule in Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Hort an der Schule“ zum 01.01.2022
- Raumluftechnische Anlagen – Beauftragung der Ingenieurleistungen
- Sportpark Süd – Neubau Vereinsheim FV Brühl
  - Vergabe der Leistung Malerarbeiten
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Bezuschussung von Pflegegeräten
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Wahl des Bürgermeisters im Jahre 2022 – Bildung des Gemeindewahlausschusses

## Gemeinderatssitzungen 2022

Der Gemeinderat trat 2022 zu 12 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

### 31.01.2022

- Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2022 einschließlich Finanz- und Investitionsplanung 2021–2025
- Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Haushaltsjahre 2011–2015
- Annahme von Spenden

### 21.02.2022

- Abschluss überörtliche Prüfung der Jahre 2015–2019
- Kooperationsvereinbarung zum Klimaschutz zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis und seinen Kommunen
- Umsetzung der Maßnahme „Brühler Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz [ÜG\_04]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf:
  1. Bezuschussung der Erneuerung der Magnetventile zur Regnersteuerung
  2. Gewährung eines Zuschusses zur Einrichtung eines Umkleieraums
- Antrag des Kurpf. Reit- und Pferdesportvereins Brühl e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für die Anschaffung eines neuen Traktors

### 28.03.2022

- Feuerwehrgerätehaus – Beauftragung der Architektenleistungen
- Rohrhofschule – Herstellung eines Kunstrasenplatzes im Pausenhof
  - Auftragsvergabe–
- Kostenlose ÖPNV-Nutzung in Brühl und Rohrhof
- Gebührenordnung für die Bäder der Gemeinde Brühl
- Änderung der Büchereinsatzung
- Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Haushaltsjahre 2011–2015
  - uneingeschränkte Abschlussbestätigung nach § 114 Abs. 5 S.2 GemO
- Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Haushaltsjahre 2016–2020
- Bestellung der Mitglieder des Arbeitskreises „Lokale Agenda 21“

## 25.04.2022

- Bestellung des Feuerwehrkommandanten und seiner Stellvertreter
- Bebauungsplanentwurf „Koller, 3. Änderung“ – Aufstellungsbeschluss
- Erweiterung KiTa Sonnenschein
  1. Vergabe Herstellung der Außenanlage
  2. Vergabe Windfanganlage (Metallbauarbeiten)
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2021 der Eigengesellschaften der Gemeinde Brühl
  1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co.KG
  2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH

## 23.05.2022

- Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“ – Satzungsbeschluss der örtlichen Bauvorschriften nach LBO zum Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“
- Sportpark Süd II – Auftragsvergabe Herstellung von Parkplätzen und Deckensanierung Wiesenplätze
- Gewährung von Zuschüssen der Gemeinde Brühl zur Anschaffung von Sportgeräten, Musikinstrumenten/Notenmaterial und Ausrüstungsgegenständen

## 20.06.2022

- Antrag auf Befreiung: Errichtung eines Sichtschutzaunes zum westlichen Nachbarn in Höhe von 1,65 m; Baugrundstück: Schwabenweg 8, Flst.Nr. 3786
- Antrag auf Befreiung: Errichtung eines Gittermattenzaunes in Höhe von 1,23 m; Baugrundstück: Gustav-Hertz-Str. 10, Flst.Nr. 5045
- Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren. Neubau eines Einfamilienhauses, Baugrundstück: Mannheimer Str. 57, Flst.Nr. 2250
- Antrag auf Befreiung: Bau eines Pools in ebenerdiger Bauweise, Baugrundstück: Ilvesheimer Weg 3, Flst.Nr. 3625
- Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren: Teilabbruch des Dachgeschosses und Neubau von 2 Dachgauben zum Innenhof, Aufstockung des Seitengebäudes um ein Geschoss und Neubau eines Balkons (Innenhof); Baugrundstück: Wilhelmstr. 7, Flst.Nr. 366/9
- Antrag auf Bauvorbescheid: Neubau eines Wohnhauses mit drei Wohnungen, Stellplätzen und Abstell-Fahrräder; Baugrundstück: Rohrhofer Str. 11, Flst.Nr. 234
- Bestellung von Gutachtern als Vertreter in das Gesamtgremium des „Gemeinsamen Gutachterausschusses Schwetzingen“
- Verpflichtung des Bürgermeisters

## 27.06.2022

- Jahresabschluss 2021
- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2021
- Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“ – Satzungsbeschluss – Satzungsbeschluss der örtlichen Bauvorschriften nach LBO zum Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“
- Antrag auf Baugenehmigung: Errichtung einer Tiefgarage mit 409 Kfz-Stellplätzen sowie unterirdische bauliche Anlagen, die künftig als Kellerräume der oberirdischen Baukörper genutzt werden. Baugrundstücke: Am Schrankenbuckel, Flst.Nr. 1255, 2863/2, 2863/3, Teil von 2863/4, Teil von 2863/5, Teil von 2863/6, Teil von 3080

- Teilerlass der Gebühren im Sonnenscheinkindergarten für die Monate Februar und März 2022
- Dachsanierung Kindergarten St. Michael

## 25.07.2022

- Raumlufttechnische Anlagen – Vergabe der Raumlufttechnischen Anlagen (RLT) nach DIN 18379
- Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder und den Sonnenscheinkindergarten zum 01.09.2022
- Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule in Brühl im Rahmen der „Verlässlichen Grundschule“ und „Hort an der Schule“ zum 01.09.2022

## 26.09.2022

- Haushaltszwischenbericht 2022
- Festlegung neuer Umlageschlüssel zur Verteilung der Verbandsumlagen im Zweckverband Bezirk Schwetzingen
- Umgestaltung der Gewässerstruktur im Mündungsbereich des Leimbachs zur Herstellung der Durchgängigkeit und Erneuerung der Betriebswegebrücke am Leinpfad
- Ergänzungssatzung „Kolbengärten“ – Zustimmung zum Entwurf der Satzung
- Umsetzung der Maßnahmen „Klimaschutz- und Energieleitbild [ÜG\_01]“ und „Kommunikationskonzept Klimaschutz [ÜG\_02]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl
- Umsetzung der Maßnahme „Klimaschutzpreis Brühl [ÜG\_03]“ des Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl
- Kindergarten „Kleine Strolche“ – Umgestaltung des Außen Geländes
- Vergabe von Dienstleistungen – IT-Infrastruktur Rathaus

## 24.10.2022

- Ersatzneubau für den Sonnenschein-Hort an der Schillerschule – Vorstellung des überarbeiteten Vorentwurfs mit der Mehrfachnutzung
- Anträge zum Haushalt 2023
- Neubau einer Sende- und Empfangsanlage für mobiles Breitband Flst.Nr. 1434/25

## 21.11.2022

- Änderung der Abwassersatzung
- Neufassung der Verwaltungsgebührensatzung
- Ersatzneubau für den Sonnenschein-Hort an der Schillerschule – Großbaumverpflanzung, Auftragsvergabe
- Annahmen von Spenden

## 19.12.2022

- Aktualisierung der Vereinsförderungsrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Antrag des Sportvereins Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof

# Wahlen **2**

## Mitglieder des Jugendgemeinderats in den Jahren 2021 und 2022

Arthur Böhme  
Franziska Bösinger  
Georgios Bursianis  
Sophie Falk

Nina Göhringer  
Mika Henk  
Carolina Herm  
Stanley Noël

Isabelle Reffert  
Daniel Rohr  
Aron Schneider  
Amelie Wagner

## 22 Jahre Jugendgemeinderat in Brühl – Der gelbe Bauwagen als Erkennungszeichen

Sehr schön dekoriert war das Brühler Jugendhaus im Rennerswald am letzten Samstagabend, eine coole Location für die Heranwachsenden seit 2004. Großen Anteil an der Durchsetzung dieses Hauses hatte der Brühler Jugendgemeinderat, der sich damals sehr für dieses Projekt eingesetzt hatte. Insofern war es der passende Ort für seine Geburtstagsfeier. Nachdem coronabedingt die „20-Jahr-Feier“ ausgefallen war, beschlossen die aktuellen Räte einfach die „22“ zu feiern. In seiner Begrüßung nahm der amtierende Vorsitzende Mika Henk seine Kolleginnen und Kollegen mit auf eine kleine Zeitreise: „Es ist der 21. November 2000, Dr. Ralf Göck vereidigt Michael Till als Vorsitzenden und Simone Busch als dessen Stellvertreterin. Ein jahrzehntelanges Engagement beginnt.“ Und es sei schnell ernst geworden: Im Jahr 2001 sei der Mietvertrag des alten Jugendhauses im Steffi-Graf-Park überraschend gekündigt worden: „Die Jugendlichen forderten eine neue Alternative, nach langen Überlegungen und hitzigen Diskussionen fand sich ein perfekter Standort. Genau hier, wo wir heute stehen. Um die hohen Kosten zu senken, packte der gesamte Jugendgemeinderat (JGR) richtig an, startete Spendensammlungen und half durch einfache Arbeiten wie Tapezieren, Streichen oder Ähnliches. Im Jahre 2004 konnten die Jugendlichen unter Leitung des Postillion e. V. das neue geliebte Jugendhaus einweihen.“

Das sei aber nicht der einzige Erfolg des Jugendgemeinderats gewesen. So bemühte man sich um die Umgestaltung des Street-Hockey-Platzes und veranstaltete anschließend sogar ein Turnier dort. Ebenso stellte die fehlende Radwegbeleuch-

tung zwischen Brühl und Schwetzingen ein großes Problem dar. Sie ist 2009 eingereicht und bewilligt worden.

Neben den Personen, die den JGR geprägt haben, wie Michael Till, Christian Mildenberger, Marina Fassner oder Pamela Betzold, die alle vier später in den Gemeinderat gewählt wurden, „hat den JGR wohl nichts so sehr geprägt wie unser gelber Bauwagen. Dieser wurde 2001/2002 eigenhändig renoviert und durchgehend bei sämtlichen Aktionen eingesetzt, etwa



Bürgermeister Dr. Ralf Göck gratulierte Mika Henk zum 22. Geburtstag des Jugendgemeinderats  
Foto: JGR Daniel Rohr

beim Rohrhofer Sommerfest oder der Brühler Kerwe, wo wir jährlich vertreten waren. Nun versüßt unser gelbes Aushängeschild den Bonhoeffer Feld- und Waldkindergarten an seinem neuen Standort in Rohrhof.“

Auch Konfliktlösung wurde betrieben. Der JGR suchte gemeinsam mit dem Postillion und Vertretern der Gemeinde das Gespräch mit den Anwohnern und den Jugendlichen an der Halfpipe, um der Lärmbelastigung entgegenzuwirken und zwischen beiden Parteien zu vermitteln.

Eine besondere Herausforderung sei die Pandemie gewesen, die sie versuchten online im Gespräch oder bei einem entspannten Spieleabend zu meistern. Henks Dank ging zum Abschluss an einige Personen, die ihn in seinen bald neun Jahre im Jugendgemeinderat begleitet haben: Michelle Linke, Carolin Klein, Domenic Wunsch, Alexander Unger, Marc Hemmerich, Max Schröder und Christian Schmitt. Auch die aktuellen Jugendgemeinderäte möchte er nicht außen vor lassen: Arthur Boehme, Franziska Böisinger, Stanley Noel, Carolina Herm, Daniel Rohr, Nina Göhringer, Amelie Wagner, Georgios Bursianis und Aron Schneider. Henks Dank galt auch dem langjährigen Ansprechpartner für den JGR bei der Gemeindeverwaltung Christian Stohl und später Anna-Lena Schneider.

Für Bürgermeister Dr. Ralf Göck war es eine besondere Freude, „dass das, was Michael Till und Claudio Perrone 1999/2000 mit mir aus der Taufe gehoben haben, heute noch Bestand hat. Deswegen gilt mein Glückwunsch zu allererst all denen, die sich in dieser Zeit ehrenamtlich für das Gremium engagiert haben.“

Es sei eine besondere Leistung und gelinge nicht überall, immer wieder neue Aktive zu finden, „die mitwirken an der Idee, der Jugend in Brühl ein ‚Sprachrohr‘ zu geben, egal ob diese

es nun intensiv oder weniger intensiv nutzen. In Brühl ist das gelungen: Seit 22 Jahren finden alle zwei Jahre Neuwahlen statt, die bisher noch jedes Mal einen kompletten Jugendgemeinderat ergaben. Ich glaube, das ist ziemlich einzigartig in der Rhein-Neckar-Region.“

Die Jugendlichen hätten sich an Festen, aber auch rege in kommunalpolitischen Diskussionen eingebracht. Sie hätten auch erkannt, dass es für sie etwas bringt, sich zu engagieren – sie lernen neue Leute kennen, kommen auf andere Gedanken, finden Freundinnen und Freunde, aber sie lernen auch, wie man miteinander diskutiert, wie man sich gegen übermächtige Diskutanten wehrt, oder wie es denen dank ihrer Redegewandtheit doch gelingt, die Oberhand zu behalten.

„Sie lernen, sich in eine Gruppe einzubringen, sie sehen am Anfang, wie es ‚die Älteren‘ recht erfolgreich machen und lernen am praktischen Beispiel, wie es geht. Das können sie am Arbeitsplatz, aber auch in Vereinen oder Parteien gut gebrauchen. Dieses Zusammenspiel verschiedener Meinungen und Interessen, Erfahrungen, ihrer Durchsetzung und Koordination lässt die Jugendlichen Demokratie hier quasi einüben: Wie könnten diese Spielregeln praktischer eingeübt werden als in einem Jugendgemeinderat?“, fragte Göck, der ganz persönlich aber auch im Namen des Gemeinderats allen bisher beteiligten Jugendlichen, es dürften über 80 gewesen sein, für ihren Einsatz, sei es als Kandidat oder als gewählte Jugendgemeinderäte dankte: „Mögen sie auch weiterhin immer wieder geeignete und engagierte Nachfolger bei den Neuwahlen finden“, wünschte er ganz konkret für die Neuwahl im nächsten Frühjahr und übergab eine Spende für den wohltätigen Zweck, für den die Party ausgerichtet wurde, die bis weit nach Mitternacht gedauert haben soll.

## Bürgermeisterwahl 2022

Wahlbezirk	Wahllokal	Wahlber. ges.	Wahlber. lt. Wählerverz.	davon m. Sperrverm. W	lt. Wählerverz. gem. §9 KomWO...	Wähler insges.	davon m. Wahlschein	Briefwähler	Ungültige Stimmzettel	Gültige Stimmzettel	Wahlbeteiligung	Bewerber Dr. Göck Ralf	Gewählte in freier Zeile
		A	A 1 + A 2	A 2	A 3	B	B 1	B 2	C	D		1	
1	Jahnhalle	3.506	2.884	624	0	590	0	-	42	548	20,46%	536	12
2	Schillerschule	3.341	2.772	569	0	541	0	-	22	519	19,52%	497	22
3	Grundschule Rohrhof	1.139	950	189	0	158	0	-	5	153	16,63%	150	3
4	Sporthalle SV Rohrhof	2.427	2.037	391	0	388	0	-	17	371	19,05%	362	9
5	Gemeindekinder-garten	1.136	989	147	0	152	0	-	3	149	15,37%	141	8
BW 1	Briefwahlbezirk	---	---	---	---	1.498	---	---	65	1433	---	1.359	74
Gesamt		11.549	9.632	1.920	0	3.327	0	0	154	3.173	28,81%	3.045	128
						28,81%			4,63%	95,37%			

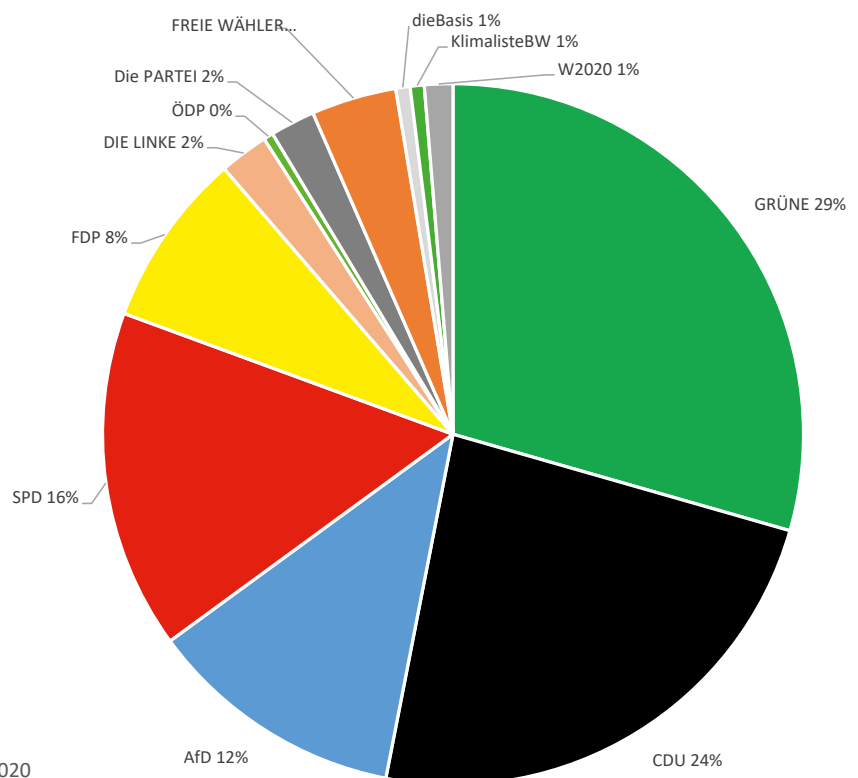
## Zusammenstellung der Ergebnisse nach Wahlbezirken

Wahlbezirk	Stand	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung	gültig	Dr. Ralf Göck	freie Zeile
Jahnhalle (01)	eingegangen	3.506	590 16,83 %	548 92,88 %	536 97,81 %	12 2,19 %
Schillerschule Pavillon (02)	eingegangen	3.341	541 16,19 %	519 95,93 %	497 95,76 %	22 4,24 %
Grundschule Rohrhof (03)	eingegangen	1.139	158 13,87 %	153 96,84 %	150 98,04 %	3 1,96 %
Sporthalle SV Rohrhof (04)	eingegangen	2.427	388 15,99 %	371 95,62 %	362 97,57 %	9 2,43 %
Gemeindekindergarten (05)	eingegangen	1.136	152 13,38 %	149 98,03 %	141 94,63 %	8 5,37 %
Urne - Gesamt		11549	1829 15,84 %	1740 95,13 %	1686 96,90 %	54 3,10 %
Briefwahl 1	eingegangen	0	1.498	1.433 95,66 %	1.359 94,84 %	74 5,16 %
Brief - Gesamt		0	1498	1433 95,66 %	1359 94,84 %	74 5,16 %

## Der neue und alte Bürgermeister Dr. Ralf Göck



## Landtagswahl 2021

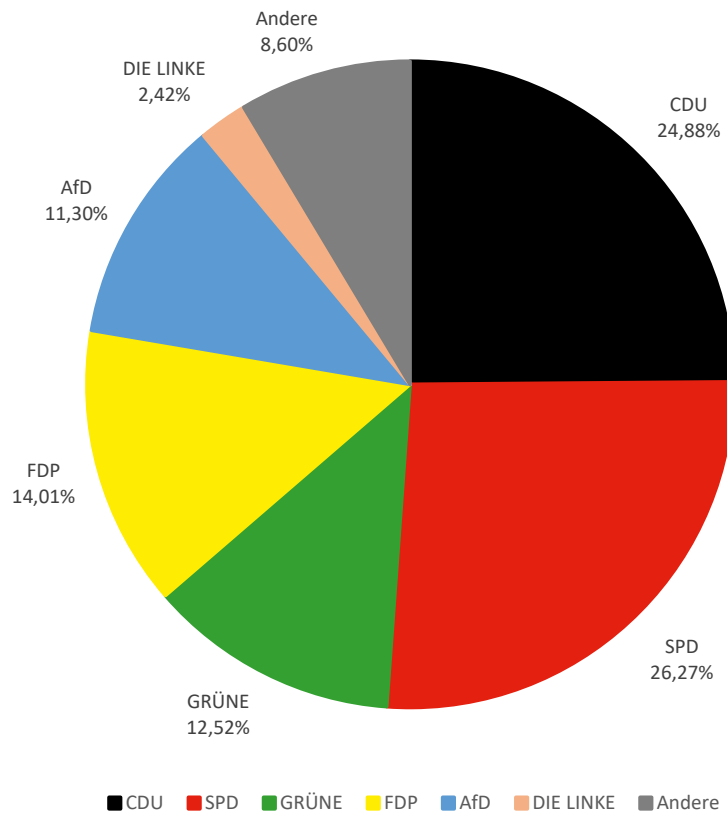


- GRÜNE   ■ CDU   ■ Afd   ■ SPD   ■ FDP
- DIE LINKE   ■ ÖDP   ■ Die PARTEI
- FREIE WÄHLER   ■ dieBasis   ■ KlimalisteBW   ■ W2020

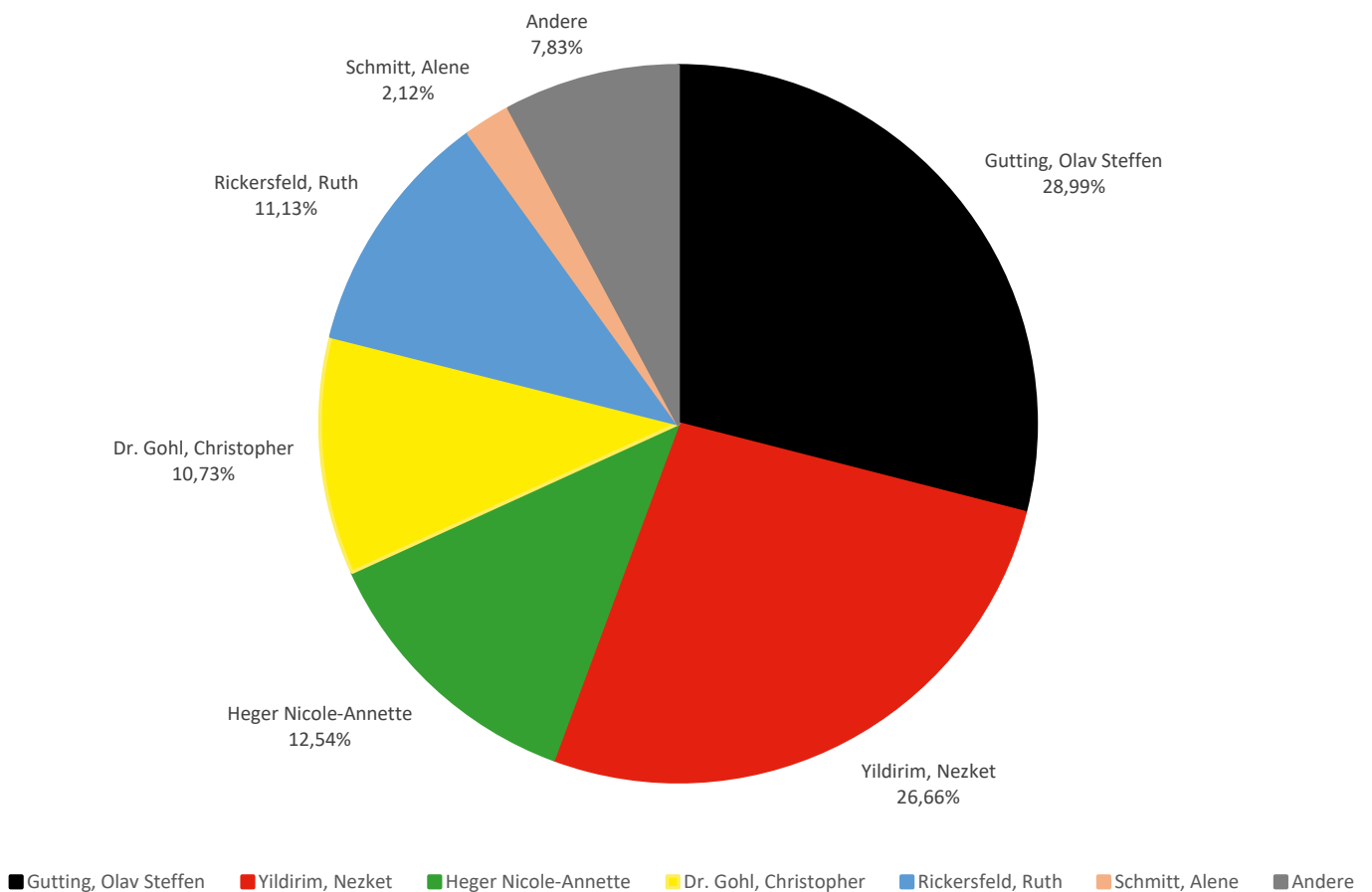


# Bundestagswahl 2021

## Bundestagswahl 2021 Zweitstimmen in Brühl



## Bundestagswahl 2021 Erststimmen in Brühl



**Zusammenstellung der vorläufigen Ergebnisse  
der Wahl zum Deutschen Bundestag  
am 26. September 2021**

Gemeinde Brühl  
Kreis Rhein-Neckar-Kreis  
Wahlkreis 278 Bruchsal-Schwetzing  
Land Baden-Württemberg

Bezeichnung der mit der Zusammenstellung des endgültigen Wahlergebnisses betrauten Stelle und Gliederung des Wahlergebnisses	Wahlberechtigte				Wähler		Wahl in den Wahlkreisen												
	Laut Wählerverzeichnis		insgesamt (A1 + A2 + A3)	B	ins- gesamt	davon mit Wahl- schein	D	D	D1	D2	D3	D4	D5	D6	D8	D9	D17	D27	
	A1	A2																	C
<b>Gemeinde Brühl:</b>																			
Wahlbezirke																			
Kath. Gemeindezentrum (01)	476	288	764	304	0	8	296	107	62	37	26	42	6	3	8	5	0	16	
Kath. Gemeindezentrum (02)	490	343	833	339	0	3	336	105	92	35	27	49	5	3	9	9	2	23	
Jahnhalle (03)	397	342	739	271	0	3	268	75	53	32	34	51	8	3	5	6	1	15	
Jahnhalle (04)	514	297	811	334	0	0	334	74	74	41	50	52	10	7	12	14	0	33	
Jahnhalle (05)	409	270	679	284	0	1	283	87	71	28	37	42	3	7	6	2	0	15	
Schillerschule Pavillon (06)	503	282	785	322	1	4	318	89	82	32	32	44	7	12	8	10	2	32	
Schillerschule Pavillon (07)	394	275	669	307	2	7	300	91	87	38	33	23	6	4	7	8	3	22	
Schillerschule Pavillon (08)	488	260	748	313	0	3	310	76	79	32	41	37	9	8	16	10	2	36	
Grundschule Rohrhof (09)	354	286	640	257	1	1	256	68	46	33	38	40	6	4	7	12	2	25	
Grundschule Rohrhof (10)	413	268	681	290	5	3	287	82	68	31	37	43	7	5	7	3	4	19	
Sporthalle SV Rohrhof (11)	427	288	715	287	0	3	284	69	70	31	39	45	6	5	11	6	2	24	
Sporthalle SV Rohrhof (12)	428	307	735	277	3	2	275	68	64	32	49	27	10	10	6	6	3	25	
Sporthalle SV Rohrhof (13)	414	279	693	267	0	6	261	56	86	29	27	41	0	5	12	5	0	22	
Gemeindekindergarten (14)	422	219	641	291	0	3	288	69	83	32	26	49	7	6	11	5	0	22	
Gemeindekindergarten (15)	484	259	743	247	3	2	245	69	47	21	35	55	5	5	3	0	13		
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.613</b>	<b>4.263</b>	<b>10.876</b>	<b>4.390</b>	<b>15</b>	<b>49</b>	<b>4.341</b>	<b>1.185</b>	<b>1.064</b>	<b>484</b>	<b>531</b>	<b>640</b>	<b>95</b>	<b>87</b>	<b>130</b>	<b>104</b>	<b>21</b>	<b>342</b>	
Briefwählergebnis																			
Briefwahl 1	-	-		958	0	10	948	336	235	136	84	62	20	21	34	13	7	75	
Briefwahl 2	-	-		1.069	0	4	1.065	305	301	155	115	73	16	17	46	26	11	100	
Briefwahl 3	-	-		932	0	5	927	300	281	123	83	56	17	17	32	12	6	67	
Briefwahl 4	-	-		1.096	0	10	1.086	300	350	151	85	100	29	15	32	14	10	71	
<b>Zwischensumme</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.055</b>	<b>0</b>	<b>29</b>	<b>4.026</b>	<b>1.241</b>	<b>1.167</b>	<b>565</b>	<b>367</b>	<b>291</b>	<b>82</b>	<b>70</b>	<b>144</b>	<b>65</b>	<b>34</b>	<b>313</b>	
<b>Insgesamt</b>	<b>6.613</b>	<b>4.263</b>	<b>10.876</b>	<b>8.445</b>	<b>15</b>	<b>78</b>	<b>8.367</b>	<b>2.426</b>	<b>2.231</b>	<b>1.049</b>	<b>898</b>	<b>931</b>	<b>177</b>	<b>157</b>	<b>274</b>	<b>169</b>	<b>55</b>	<b>655</b>	

**Prozente 2021**      28,99%    26,66%    12,54%    10,73%    11,13%    2,12%    7,83%



# Ehrungen 3

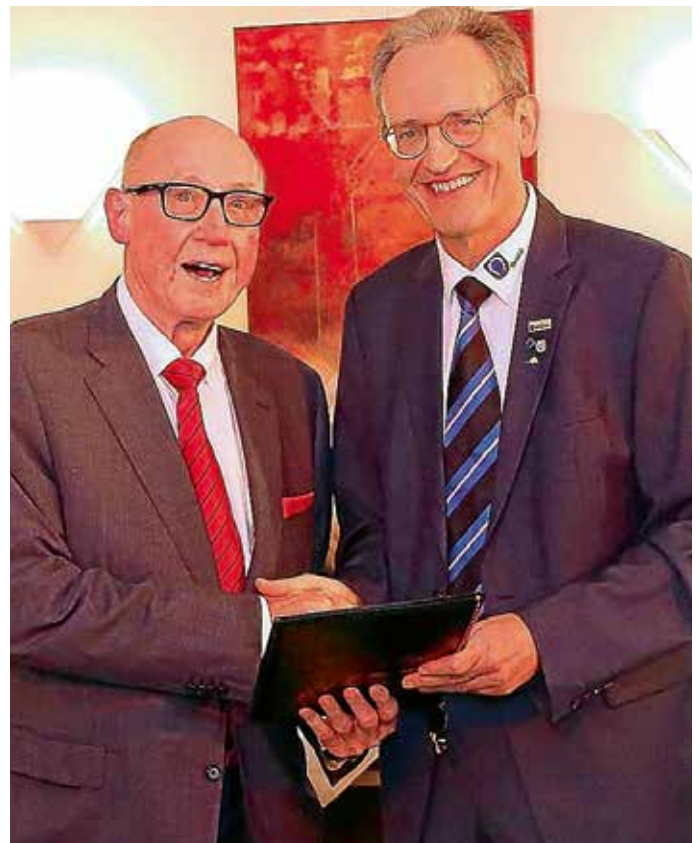
## Brühls jüngster Ehrenbürger hieß Roland Schnepf (†)

**Gemeinde ernennt Roland Schnepf nach 43 Jahren Gemeinderatszugehörigkeit zum Ehrenbürger**

Zwar solle man eher in die Zukunft schauen, so eröffnete Bürgermeister Dr. Ralf Göck seine Rede am 11.09.2022 in der Villa Meixner. Aber, so Göck, am heutigen Tag blicke er mit Vergnügen in die Vergangenheit. Grund hierfür war die Ernennung von Roland Schnepf zum Ehrenbürger von Brühl. Roland Schnepf, Anwalt in Brühl, ist seit 43 Jahren SPD-Gemeinderat in Brühl und seit vielen Jahren auch Fraktionschef. Schnepf selbst habe im Brühler Gemeinwesen aber immer den Blick nach vorn gerichtet und dabei die „großen Linien“ im Fokus gehabt. Seine jahrzehntelange Erfahrung in der Gemeinderatstätigkeit nutze er stets, um den Jüngeren zu zeigen, was daraus für die Zukunft zu schließen sei. Viele der Gemeinderatskollegen waren gekommen, Weggefährten und natürlich die Familie und Freunde. Diese Auszeichnung solle auch ein Dank dafür sein, was Gemeinderat Roland Schnepf für Brühl und Rohrhof geleistet hat, referierte Göck. Er fasste auch zusammen, was ein kommunalpolitisches Ehrenamt für die Gemeinde bedeute und dass solch ein Amt zu den anspruchsvollsten politischen Tätigkeiten überhaupt gehört. Der kurze Draht zwischen Wähler und Gewähltem funktioniert hier unmittelbar und in hohem Maße.

Roland Schnepf verstand es stets, komplexe Sachverhalte auf einfache Entscheidungsalternativen zu bringen. Immer war ihm wichtig, einen Interessenausgleich zu finden und letztlich ein gut abgewogenes Ergebnis zu erzielen, das breite Zustimmung fand. Große Sachkunde, gepaart mit Lebenserfahrung und der Bereitschaft stets dazuzulernen, zeichneten die Arbeit von Roland Schnepf aus. Der Bürgermeister bezeichnete Roland Schnepf als sehr pflichtbewussten Menschen, der nicht nur beständig im Rathaus zugegen war, sondern sich auch bei Informationsfahrten, Begegnungen und Veranstaltungen stets präsent zeigte. Wichtig war Roland Schnepf auch immer die Partnerschaft mit dem französischen Ormesson-sur-Marne, wo er und seine Frau Gerdi bei gegenseitigen Besuchen gerne die französischen Freunde bei sich beherbergten.

Als junger Rechtsanwalt wurde Roland Schnepf 1975 erstmals in den Gemeinderat gewählt. Die SPD war damals von der Arbeiterpartei zu einer Partei geworden, die alle Schichten der Bevölkerung anzog, und so stießen viele Lehrer und Anwäl-



*Bürgermeister Dr. Göck überreicht die Ehrenurkunde an den neuen Ehrenbürger Roland Schnepf*  
*Foto: Brandenburger*

te zur Partei. Dr. Ralf Göck hielt seine Rede mit dem ein oder anderen Schmunzeln, denn natürlich mussten auch einige Anekdoten angeführt werden. „Roland Schnepf muss nicht zu jedem Punkt seine Meinung sagen und auch Recht haben“, so Göck, „nur weil er die Rechtslage kennt.“ Geschätzt wird sein finanzpolitisches Vorausschauen, er untersucht gerne Investitionsvorhaben auf ihre Folgekosten. Es ist ihm wichtig, bei

bedeutsamen Ausgaben wachsam zu sein. Als vorbildlich bezeichnete der Bürgermeister die Art von Roland Schnepf, die Interessen der Gemeinde an sich zu vertreten. Dass vielleicht Zuhörer ihm etwas „krummnehmen“ könnten, sei ihm nie wichtig gewesen. So packt Schnepf auch heikle Themen an und äußert sich dazu klar und deutlich, auch wenn es dem ein oder andern missfällt, etwa beim Thema „Tiefengeothermie“. Mit persönlichen Worten bedankte sich Dr. Ralf Göck für die vielen Jahre der guten und wirkungsvollen Zusammenarbeit. Ganz besonders hat ihn gefreut, dass der Antrag auf Ehrenbürgerschaft ohne jede Diskussion im Gemeinderat sofort einstimmig beschlossen wurde. Er verlas die Urkunde und überreichte dem neuen Ehrenbürger noch ein Weinpräsent und seiner Frau Gerdi einen Blumenstrauß. Musikalisch umrahmten die Feierstunde die beiden Pianistinnen Michelle und Leonie Kontos von der Jugendmusikschule Brühl. Mit zwei Einzelstücken von Brahms und Beethoven überzeugten die beiden von ihrem hervorragenden Können am Flügel. Zum Abschluss spielten sie Brahms Ungarischen Tanz Nr. 1 zu vier Händen und durften sich über viel Applaus freuen. Gemeinderatskollege Bernd Kieser gratulierte im Namen des Rates und eröffnete seine Rede mit „Ehre, wem Ehre gebührt“. Kieser stellte sowohl privates als auch kollegiales Miteinander heraus. Mit Roland Schnepf konnten immer tragfähige Kompromisse erarbeitet werden. Dadurch haben sich auch Haushaltsberatungen deutlich verkürzt und mussten nicht endlos diskutiert werden. Mit einem verschmitzten Lächeln erinnerte Bernd Kieser an die „Nachsitzungen“ in der Ratsstube, wo gelegentlich doch noch eifrig diskutiert wurde. So konnte man auch den jungen Gemeinderäten zeigen, dass neben aller Politik eben auch die Geselligkeit ein wichtiger Punkt ist.

Kieser wünschte seinem Gemeinderatskollegen Roland Schnepf noch viele glückliche Jahre im Kreise seiner Familie und Freunde.

Ehrenbürger Gerd Stauffer gratulierte auch mit einer kurzen, humorvollen Rede. „Man erhält diese Würde meist am Ende seines Lebens“, erklärte er lachend. „Aber man kann diese Ehre gut tragen“, gab Stauffer zum Besten. Auch er lobte die Sachlichkeit im Umgang mit Roland Schnepf und es gab einen herzlichen Handschlag von Ehrenbürger zu Ehrenbürger. Roland Schnepf hielt die abschließende Rede der Feierstunde und dankte für die Ehrenbürgerwürde. Sonst fasste er sich kurz, schließlich hätten Bürgermeister Dr. Göck und Bernd Kieser schon alles Wichtige gesagt und dem hätte er nun nichts mehr hinzuzufügen. Er konnte in amüsierte Gesichter im Publikum blicken, das nicht mit Beifall sparte. „Ich war und bin sehr gerne Gemeinderat“, sagte Schnepf. Eines hatte er aber noch als Ratschlag für die Zukunft. Die Gemeinderäte mögen die interfraktionellen „Nachsitzungen“ auf jeden Fall beibehalten, denn die ein oder andere strittige Sache wurde dort immer mal nachdiskutiert, erzählte er mit einem Augenzwinkern. Sein Dank galt allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, seiner Familie und hier besonders seiner Frau Gerdi, die so manchen Abend in den 43 Jahren auf ihn verzichten musste. So blieb ihm nur noch, zur „Nachsitzung“ in den Garten der Villa Meixner einzuladen, wo das Team vom Gasthaus „Krone“ ein üppiges Fingerfood-Bufferet gerichtet hatte und bei dem ein oder anderen Glas Sekt plauderte die Gästeschar noch eine Weile über Vergangenes und Zukünftiges. mb

## Dank an Paul Ludwig und Glückauf für Andreas Willemsen

Einen lange geplanten Wechsel gab es zum 1. Juni 2021 in der Geschäftsführung der Gemeindewerke Brühl GmbH. Die Geschäftsführung der Inhaberin der Brühler Stromleitungen, die zu 74,9 Prozent der Gemeinde gehört, kehrt somit ins Rathaus zurück. Nachdem 2013 der inzwischen pensionierte Kämmerer Robert Raquet die Gesellschaft mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck als Aufsichtsratsvorsitzendem aus der Taufe gehoben hatte, verzichtete Raquet auf die weitere kaufmännische Geschäftsführung, und es übernahm 2014 der pensionierte Siemens-Manager Paul Ludwig.

„Wir danken Paul Ludwig für seinen siebenjährigen Einsatz, der dazu geführt hat, dass wir stets schwarze Zahlen geschrieben haben“, dankte Dr. Ralf Göck dem scheidenden Geschäftsführer. „Ich übergebe ein gut bestelltes Haus“, zeigte sich Ludwig, der jetzt endgültig in den Ruhestand wechselt, zufrieden und betonte, dass er auch an den technischen Gesprächen über Neu- und Ersatzinvestitionen in das Stromnetz beteiligt war.

Pünktlich zum Wechsel hatte er 16 Ordner mit Unterlagen der letzten sieben Jahre ins Rathaus gebracht, denn die Geschäftsführung geht nun an den stellvertretenden Kämmerer Andreas Willemsen, somit zurück in die Brühler Finanzverwaltung.

Willemsen ist gespannt auf die weitere Entwicklung und hat bereits in Kooperation mit der Hochschule Kehl eine Machbarkeitsstudie initiiert. Die Studie wird im nächsten Jahr

durchgeführt und soll aufzeigen, ob neue Geschäftsfelder, wie beispielsweise der Ausbau von Solardächern, für die Gemeindewerke realisierbar sind.



v.l.n.r.: Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Paul Ludwig, Andreas Willemsen

## Blutspenderehrung 2022

Zu dem gemeinsamen Ehrungsabend von DRK und Gemeindeverwaltung hießen DRK-Vorsitzender Michael Bartonek und Bürgermeister Dr. Ralf Göck fast alle zu ehrenden Blutspenderinnen und -spender sowie etliche Gäste willkommen, darunter ein Querflöten-Trio von der Brühler Jugendmusikschule, das den Abend musikalisch begleitete.

„Seit 63 Jahren führen wir Blutspendeaktionen in Brühl durch“, so Bartonek, „und die 25.000 Blutspenden haben wir auch schon überschritten.“ Er dankte seinen vielen Helferinnen und Helfern, die diese wichtigen Aktionen immer durchführen, und der Gemeinde für die Unterstützung. Die nächste Aktion findet am 9. Dezember im katholischen Pfarrzentrum statt.

„Sie alle, die sich zum wiederholten Mal zu einer Blutspende bereit erklärt haben, sind der beste Beweis für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft, wenn es um lebensrettende Hilfe geht“, freute sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck über die guten Taten. „Für diese mitmenschliche Einstellung gegenüber dem hohen Gut der Gesundheit darf ich heute den mehrfachen Blutspendern meine Anerkennung und den herzlichen Dank aussprechen. Mit Ihrem vorbildlichen Verhalten tragen Sie dazu bei, dass der Gedanke der Solidarität in unserer Gesellschaft im wahrsten Sinne des Wortes mit Leben gefüllt wird, mit dem Leben, das dank Ihrer Spende erhalten werden konnte“, so Göck weiter. „Vergessen wir nicht:

Jeder von uns kann heute oder morgen auf diese Hilfsbereitschaft eines anderen angewiesen sein“, mahnte Göck und dankte dem DRK-OV Brühl um seinen Vorsitzenden Michael Bartonek für das unermüdliche Wirken. Auch die vielfältigen Sanitätsdienste bei sportlichen oder geselligen Aktivitäten, etwa dem Sommerfest oder der Straßenkerwe, seien nicht selbstverständlich, lobte er den sehr regen Ortsverein.

Die Gemeinde Brühl wolle mit der Feierstunde alle Spenderinnen und Spender wertschätzen. Sein Dank galt auch Sandra Kosel und Jochen Ungerer, die die Veranstaltung und die fein abgestuften Präsente vorbereitet und zusammengestellt hatten.

Und dann überraschte Göck einen weiteren seiner Mitarbeiter: Amtsbote Ulrich Baar, aktiver Rotkreuzler, erhielt die Ehrung für 125-maliges Blutspenden. An alle Blutspenderinnen und Blutspender gewandt brachte Göck seine Freude über das zahlreiche Erscheinen zum Ausdruck und zeichnete sie dann zusammen mit dem Vorsitzenden Michael Bartonek und Professor Dr. Patrick Wuchter (DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg) mit Ehrennadeln, Urkunden und Präsenten aus. Letzterer dankte anschließend der Gemeinde und dem Verein für die gute Zusammenarbeit und wies auf die hohe Quote von Erstspendern in Brühl hin, was ihn besonders freue.



Ausgezeichnet wurden Petra Hettler (10 Mal), Claudia Weymann (25), Jutta Appel und Michaela Mrad (jeweils 50), Ulrich Baar (125), Rudolf Stobrawe (75) Birgit Schmidt (50), Sandra Buss (10) und Roswitha Clausert (50) von Bürgermeister Dr. Ralf Göck, DRK-Vorsitzendem Michael Bartonek und Prof. Dr. Patrick Wuchter  
Foto: Widdrat

# STADTRADELN – Siegerehrung für die Aktionen 2021 und 2022

## Klimabewusste Radlerinnen und Radler auf der Brühler Straßenkerwe geehrt

Eine positive Bilanz zieht Bürgermeister Dr. Ralf Göck aus den Ergebnissen der STADTRADELN-Kampagne, die zum fünften und sechsten Mal von der Gemeindeverwaltung organisiert wurde. „Im Vergleich mit der ersten Aktion im Jahr 2018 haben wir das Ergebnis unserer gefahrenen Kilometer in diesem Jahr mehr als verdoppelt“, sagt er stolz. Beim STADTRADELN 2021 und 2022 legten die drei Erstplatzierten in der Einzel- und der Teamwertung gemeinsam knapp über 37.000 Kilometer mit dem Fahrrad zurück und vermieden dadurch mehr als 5,5 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen. Mit der Aktion STADTRADELN werde der Gedanke zur Nutzung klimafreundlicher Fortbewegungsmittel angeregt und in die Tat umgesetzt. Dadurch habe jeder Einzelne etwas zum Klimaschutz beigetragen, lobte Bürgermeister Dr. Ralf Göck die fleißigen Radlerinnen und Radler, die bei nicht ganz so gutem Radelwetter am Nachmittag des Kerwesamstags zur Siegerehrung an der Festbühne zusammenkamen.

Zuerst bat Bürgermeister Dr. Ralf Göck die Erstplatzierten für das Jahr 2021 zu sich auf die Bühne. In der Einzelwertung erreichte Uwe Dreilich mit 2.165 Kilometern das beste Ergebnis. Platz 2 erzielte Karl-Heinz Pabst mit 1.559 Kilometern und Heinz Tippl belegte Platz 3 mit 979 Kilometern. Besonders das Ergebnis von Uwe Dreilich war bewundernswert, denn innerhalb des 21-tägigen STADTRADELN-Aktionszeitraumes kamen da täglich mehr als 100 Kilometer im Durchschnitt zusammen. Für seine weiteste Strecke radelte er drei Tage durch den Schwarzwald ins österreichische Bludenz und vier Tage am Rhein entlang wieder zurück nach Brühl. In der Teamwer-

nung kam die Chorgemeinschaft für das Jahr 2021 auf den 1. Platz mit 4.687 Kilometern, gefolgt vom Team LSG Rohrhof mit 3.948 Kilometern und dem Team OIKOS-Ökumene unterwegs mit 3.266 Kilometern. Insgesamt legten die Erstplatzierten 2021 eine Gesamtkilometerleistung von 16.604 zurück und sorgten damit für eine CO<sub>2</sub>-Vermeidung von über 2,4 Tonnen. Für die tollen STADTRADELN-Ergebnisse im Jahr 2022 ehrte Bürgermeister Dr. Ralf Göck in der Einzelwertung Karl-Heinz Pabst mit 1.717 Kilometern, Wilfried Schmidt für 1.168 und

Rosi Noe für 1.142 erradelte Kilometer. In der Teamwertung holte sich auch 2022 die Chorgemeinschaft den ersten Platz. Mit 7.031 Kilometern schaffte sie es, ihr Ergebnis von 2021 um genau 50 % zu steigern. Auf Platz 2 gelangte das Team des DRK mit 4.874 Kilometer und für Platz 3 radelte der TV Brühl 4.487 Kilometer weit.

Für das Jahr 2022 ergibt sich daraus eine Gesamtkilometerleistung der Erstplatzierten

von 20.419 Kilometern und eine CO<sub>2</sub>-Vermeidung von über 3,1 Tonnen.

Die Preise für die Teams nahmen die jeweiligen Vertreter freudig entgegen und bekamen mit dem von Bürgermeister Dr. Ralf Göck überreichten Sekt die Möglichkeit, ihren Erfolg mit den Team-Mitgliedern im Anschluss gemeinsam zu feiern.

Über die hervorragenden Ergebnisse der klimabewussten Radlerinnen und Radler freute sich neben Bürgermeister Dr. Ralf Göck besonders auch das STADTRADELN-Team Birgit Sehls und Jochen Ungerer und wünscht sich, dass viele Brühlerinnen und Brühler auch außerhalb der Kampagne so oft wie möglich aufs Rad steigen.



Heinz Tippl, Uwe Dreilich, Karl-Heinz Pabst, Dominic und Conny Schieszl, Rosi Noe, Michael Bartonek, Ludwig Wocheslander erhielten von Bürgermeister Dr. Ralf Göck (li.) ihre Präsente

# Finanzen 4

## Statistische Zahlen der Kämmerei

Statistische Zahlen	2022	2021	2020	2018	2016	2014	2012
Anzahl der gehaltenen Hunde	1050	992	863	837	869	827	825
– davon gefährliche Hunde bzw. Kampfhunde	8	9	4	4	2	2	0
Anzahl der Grundsteuerpflichtigen	5.254	5.192	5.201	5081	5048	5035	4995
Anzahl der Vergnügungssteuerpflichtigen	7	8	8	9	9	9	10
Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen	227	205	207	229	390	395	358
<b>Wohnungsbestand der Gemeinde</b>							
Anzahl der Wohnungen	173	173	171	171	154	135	152
– davon Altenwohnungen	42	42	42	42	42	42	42
Anzahl der Vermietungen	6	6	8	9	10	15	15
Anzahl der Wohnungsbewerber	108	143	139	115	157	210	100
Anzahl der Pachtgrundstücke (Gärten)	149	149	149	150	240	240	240
Anzahl der Pachtinteressenten	91	79	72	39	25	28	55
Im Erbbaurecht vergebene Grundstücke	84	84	84	84	84	90	98
– davon privater Wohnungsbau	70	69	69	69	69	75	83
– davon Gewerbe	9	8	8	8	8	8	8
– davon Vereine	5	7	7	7	7	7	7

# Haushalt

## – Ergebnisse seit 2015 –

Seit 01.01.2015 wird in Brühl der Haushalt nach den Vorgaben des Neuen kommunalen Haushaltsrechts (**NKHR**) geführt. Begrifflichkeiten und Inhalte sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr deckungsgleich mit der bis dahin angewandten Kameralistik, so dass Vergleiche mit Zeiträumen vor 2015 nicht sinnvoll sind. Im NKHR wird die kommunale Finanzwirtschaft in drei Komponenten abgebildet:

**Ergebnishaushalt** (GuV) – gibt den Ressourcenverbrauch eines Wirtschaftsjahres wieder

**Finanzhaushalt** (Cash-Flow) – erfasst alle zahlungswirksamen Vorgänge eines Wirtschaftsjahres und gibt somit die Veränderung der bestehenden Finanzmittel wieder

**Bilanz** (Vermögensrechnung) – enthält auf der Aktivseite kumuliert das Vermögen der Gemeinde, die Passiv-Seite lässt erkennen, aus welchen Kapitalquellen die Vermögenswerte der Aktivseite kommen.

### 1. Ergebnisrechnung (Saldo aus Erträgen und Aufwendungen)

Wirtschaftsjahr	Ordentl. Ergebnis €	Sonderergebnis €	Gesamtergebnis €
2015	-785.219,91	973.151,58	187.931,67
2016	1.345.618,86	434.542,51	1.780.161,37
2017	1.810.795,63	19.925,37	1.830.721,00
2018	-642.579,25	176.358,09	-466.221,16
2019	-1.917.669,24	2.668,60	-1.915.000,64
2020	990.356,19	2.680,21	993.036,0
2021	4.025.469,97	-118.200,79	3.907.269,18

### 2. Finanzrechnung (Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen)

Wirtschaftsjahr	lfd. Verwaltungstätigkeit €	Investitionstätigkeit €	Finanzierungstätigkeit €	insges. Änderung Finanzmittel €
2015	822.611,45	-2.590.355,79	1.027.264,52	-740.479,82
2016	2.693.989,88	-4.857.396,86	540.491,35	-1.622.915,63
2017	3.371.503,53	-2.211.852,98	1.010.282,76	2.169.933,31
2018	822.828,75	-3.875.993,67	-600.468,86	-3.653.633,78
2019	-489.044,01	-3.144.885,09	1.415.279,76	-2.218.649,34
2020	2.722.528,87	-2.451.356,79	-748.609,77	-477.437,69
2021	5.581.843,54	-7.470.747,98	-665.493,00	-2.554.397,44

### 3. Bilanz (Aktiva: Vermögen; Passiva: dessen Finanzierung)

Geschäftsjahr	Bilanzsumme Aktiva/Passiva €
2015	78.999.612,57
2016	82.734.612,95
2017	85.532.481,55
2018	86.835.725,50
2019	86.165.522,99
2020	85.482.616,92
2021	90.475.852,26

Die Jahresabschlusszahlen für das Jahr 2022 lagen bei Druck dieses Verwaltungsberichts noch nicht vor.

# Bevölkerung 5

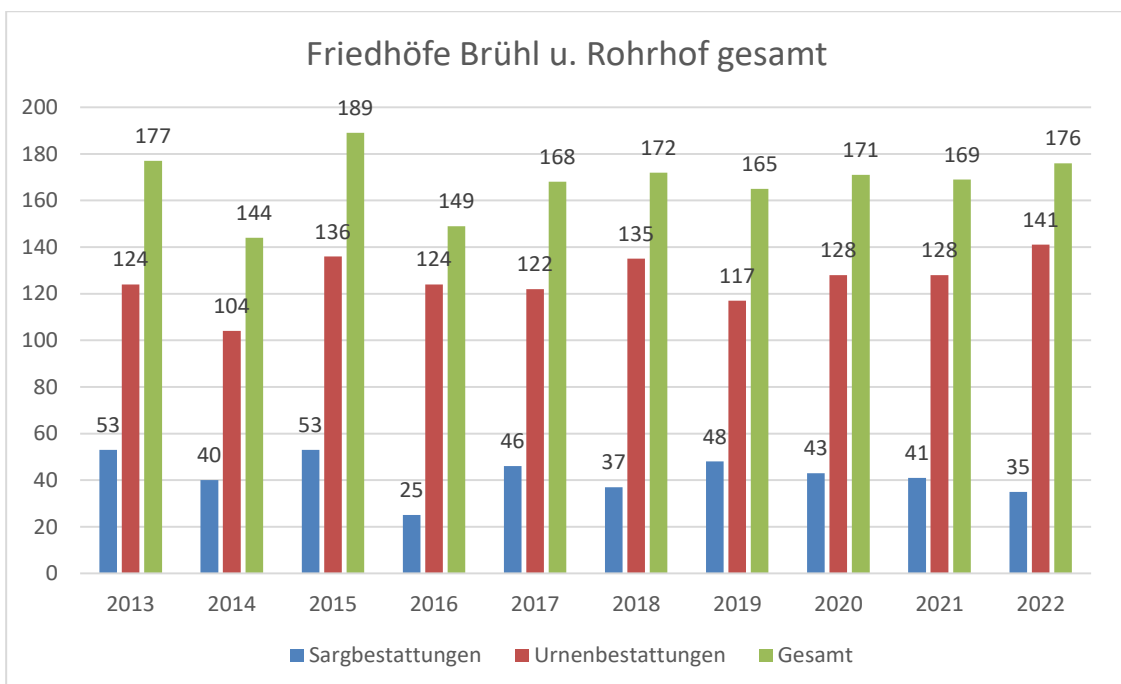
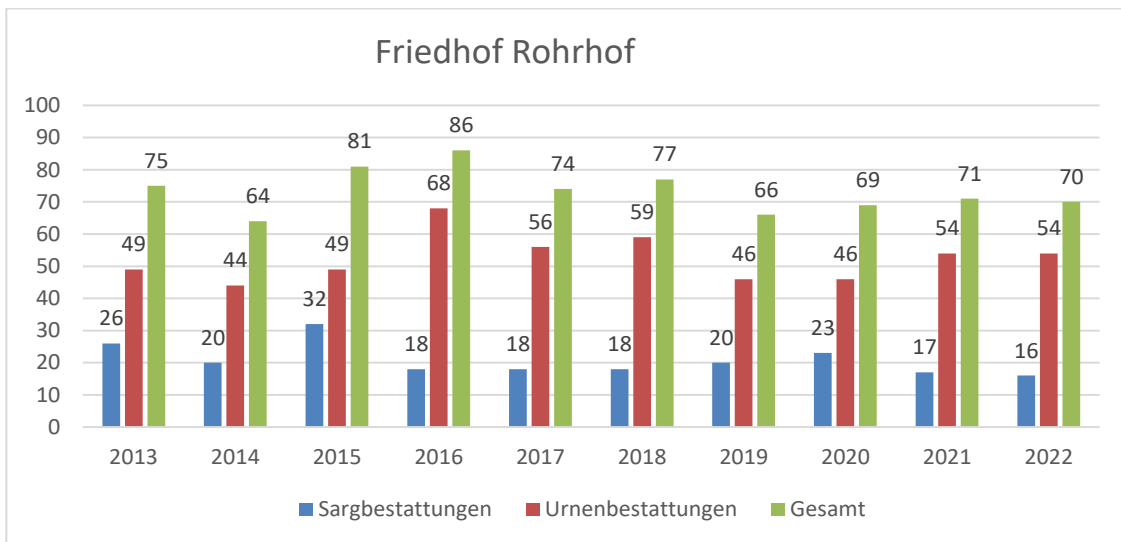
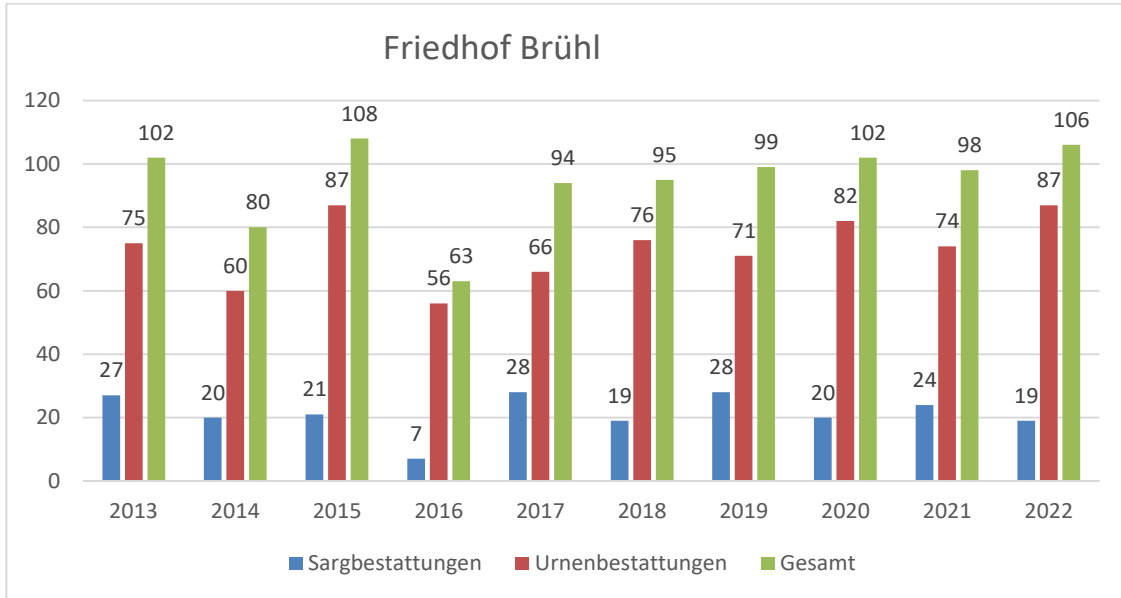
## Bevölkerungsentwicklung seit 1871

1871	964	31.12.1990	13.894	31.12.2007	14.256	31.12.2016	14.262
1900	1.967	31.12.1995	14.077	31.12.2008	14.012	31.12.2017	14.422
1925	3.459	31.12.2000	14.004	31.12.2009	13.996	31.12.2018	14.442
1933	4.074	31.12.2001	14.118	31.12.2010	13.959	31.12.2019	14.476
1946	5.108	31.12.2002	14.262	31.12.2011	13.981	31.12.2020	14.402
1950	5.648	31.12.2003	14.261	31.12.2012	13.953	31.12.2021	14.321
31.12.1960	7.733	31.12.2004	14.303	31.12.2013	13.879	31.12.2022	14.369
31.12.1970	10.892	31.12.2005	14.399	31.12.2014	13.911		
31.12.1980	13.085	31.12.2006	14.363	31.12.2015	14.061		

## Bevölkerungsstruktur

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 2022		Bevölkerung 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3	407	2,83	444	3
3 bis 6	394	2,74	436	3
6 bis 15	1.110	7,72	1.270	9
15 bis 18	363	2,53	353	3
18 bis 25	826	5,75	1.227	9
25 bis 40	2.395	16,67	3.495	25
40 bis 65	5.036	35,04	4.868	35
65 bis 75	1.902	13,23	1.082	8
75 und mehr	1.938	13,49	719	5
Insgesamt	14.371	100,00	13.894	100
Durchschnittsalter	46,53		39,3	

# Bestattungen auf den Friedhöfen 2013 bis 2022



## Statistische Zahlen im Bereich Meldewesen

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Anmeldungen	1.059	988	915	964	775	831	943
Abmeldungen	772	772	813	836	758	803	821
Ummeldungen	429	422	346	367	325	343	307
Geburten	102	127	132	116	128	122	140
Sterbefälle	188	183	214	210	221	229	214

## Jahrgangsstärken (während dieser Zeit geboren) Stand: 28.03.2023

01.03.2013 - 28.02.2014	186 Kinder	01.03.2018 - 28.02.2019	170 Kinder
01.03.2014 - 28.02.2015	180 Kinder	01.03.2019 - 28.02.2020	183 Kinder
01.03.2015 - 28.02.2016	174 Kinder	01.03.2020 - 28.02.2021	172 Kinder
01.03.2016 - 28.02.2017	186 Kinder	01.03.2021 - 28.02.2022	145 Kinder
01.03.2017 - 28.02.2018	191 Kinder	01.03.2022 - 28.02.2023	139 Kinder

## Brühl will seine hohe Kaufkraft und Kaufkraftbindung nutzen



V.l.n.r.: Anja Brandt vom Rhein-Neckar-Kreis, André Trendl von der IHK Rhein-Neckar, Kämmerer Andreas Willemsen, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Michaela Benzler, Helga Fassl und Heinz Spies vom Gewerbeverein freuen sich über die guten Kaufkraftzahlen für die Hufeisengemeinde

„Als ich kürzlich die neue Kaufkraftstudie der IHK Rhein-Neckar las, traute ich meinen Augen nicht“, begründet Bürgermeister Dr. Ralf Göck, warum er sich die Ergebnisse gerne erläutern lassen wollte. Und damit womöglich ein Handlungsimpuls für den örtlichen Handel ausgelöst wird, hatte er auch den Vorstand des Brühler Gewerbevereins ins Rathaus geladen, um sich mit dem bei der IHK für Handel, Steuern und Stadtentwicklung zuständigen André Trendl und der Wirtschaftsförderin des Rhein-Neckar-Kreises, Dr. Anja Brandt, über die Daten und die Folgerungen daraus zu unterhalten. Am Ende waren sich alle einig, dass es in Brühl eine Menge Kaufkraftpotenzial gebe, das durchaus mehr als bisher zu heben sei. Nun möchten sich alle Beteiligten Gedanken machen, wie das, auch mit Unterstützung der IHK, gelingen kann.

Für Bürgermeister Dr. Ralf Göck ist das **„Candlelight-Shopping“ des Gewerbevereins am 24. November 2022 in Brühl und Rohrhof** mit 20 teilnehmenden Geschäften ein Beleg dafür, dass es hier jetzt schon Anstrengungen gibt, den Bürgerinnen und Bürgern etwas zu bieten und das „lokale Einkaufen“ noch interessanter zu machen, lobte der Bürgermeister diese stimmungsvolle Aktion des Vereins.

Eingangs skizzierte André Trendl in einem halbstündigen Vortrag das Zustandekommen und die Ergebnisse der Kaufkraftstudie 2022. Es handle sich um eine seit vielen Jahren bewährte Prognose der Kaufkraftkennzahlen für die 83 Städte und Gemeinden in der Region Rhein-Neckar, die sich aus den Einkommensdaten und aus regionalstatistischen Indikatoren errechne.

Sie ermögliche den interkommunalen Vergleich. Aussagen gebe es zur Zentralität, also zu der relativen Fähigkeit einer Kommune, die einzelhandelsrelevante Kaufkraft zu binden und zur Kaufkraftbindungsquote, also zu der absoluten Fähigkeit einer Kommune, die Kaufkraft vor Ort und idealerweise darüber hinaus zu binden.

Für Brühl wurde eine Zentralitätskennziffer von 117,4 und eine Kaufkraftbindungsquote von 96 Prozent errechnet. „Das ist ein herausragendes Ergebnis“, urteilte André Trendl, „das trotz der schwierigen Marktlage zwischen Mannheim und Schwetzingen erreicht wurde.“ Damit liege Brühl über den Durchschnittswerten in der Region, im Land und im Bund. Im verfügbaren Einkommen liege man in der Region auf Platz 6 der 83 Kommunen.

Beim Einzelhandelsumsatz pro Einwohner und auch bei der so wichtigen Kaufkraftbindungsquote liege Brühl auf Platz 8, knapp hinter Mannheim und vor Heidelberg. „Das Potenzial, also die Kaufkraft, ist da! Und sie kann gut am Standort gebunden werden und das trotz der bärenstarken Konkurrenten

Mannheim und Schwetzingen in der Nachbarschaft“, fasste André Trendl zusammen.

Für Bürgermeister Dr. Ralf Göck ist klar, dass diese positive Situation auch mit der klugen Ansiedelung von wohnungsnahe Lebensmittelmärkten auf öffentlichen Flächen in Brühl und Rohrhof, und auch mit den Märkten entlang der Mannheimer Landstraße und im Gewerbegebiet Nord zusammenhängt. Aber Trendls Rat, die Möglichkeiten der entsprechenden bei der IHK angebotenen Förderungen zu nutzen, „um die gute Situation zu halten und womöglich noch zu verbessern“, teilt Göck natürlich: „Wer rastet, der rostet.“ Dieser Empfehlung schloss sich die Wirtschaftsförderin des Landkreises Rhein-Neckar, Dr. Anja Brandt, an, die von guten Erfahrungen etwa in Weinheim berichtete.

Darüber machen sich nun sowohl die Verwaltung, die außerdem durch Kämmerer Andreas Willemsen vertreten war, als auch der Gewerbeverein mit seiner Vorsitzenden Helga Fassel und den Vorstandsmitgliedern Michaela Benzler und Heinz Spies Gedanken.

## www.bruehl-baden.de mit komplettem Relaunch

Mit verbesserter grafischer Aufwertung und Navigation sowie aktuelleren Inhalten ging dieser Tage der neue Internetauftritt der Gemeinde Brühl an den Start. Mit der auf Kommunen spezialisierten Firma web://contact aus Straubenhardt hat Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer den Internetauftritt der Gemeinde Brühl überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Nicht nur das Aussehen hat sich verändert, auch die Nutzeranwendung wurde verbessert. Die neuen Seiten warten jetzt mit einem frischeren Design auf. Die moderne Optik erstreckt sich neben Überarbeitungen der Startseite und der Bilderwelten auch auf Navigationselemente. Die Suchfunktion rückt klarer in den Vordergrund und die Hauptnavigation wurde übersichtlicher gestaltet. Auch inhaltlich wurde die Seite einmal auf den Prüfstand gestellt und von in die Jahre gekommenem Ballast befreit.

### Optimierungen hinsichtlich des Themas Datenschutz

Die neue Website verzichtet komplett auf Schnittstellen und Tools von Internetanbietern außerhalb der strengen Datenschutzerfordernungen des EU-Raumes, wie bspw. Google. Damit wird sichergestellt, dass keine Nutzerdaten – auch nicht anonymisiert – unerwünscht weitergegeben werden.

Zudem wird konsequent auf das Setzen von technisch nicht notwendigen Cookies verzichtet. Hier war neben dem Schutz der Privatsphäre der Nutzer der Gedanke ausschlaggebend, dass Seitenbesucher nicht gezwungen sind, sich zunächst durch Cookie-Banner zu quälen, bevor sie Inhalte der Seite einsehen können.

### Optimierungen hinsichtlich der Online-Zugänglichkeit von Verwaltungsleistungen

Im Rahmen des OZG (Online-Zugangs-Gesetzes) stellt die Gemeinde Brühl ihre Verwaltungsleistungen künftig direkt über



eine Schnittstelle zum Landesportal Service BW zur Verfügung. Der Dienst, der seinerzeit mit Einführung der einheitlichen Behördennummer 115 seinen Anfang nahm, wird damit weiter ausgebaut. Zunächst wurde der Verwaltungswegweiser um rechtliche Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Fristen etc. erweitert. In den kommenden Monaten sollen Verwaltungsleistungen ohne Gang auf das Rathaus online abgewickelt werden können.

### Optimierungen hinsichtlich Barrierefreiheit

Damit der Zugang zur Internetseite auch für Nutzer uneingeschränkt möglich ist, die aufgrund von Behinderungen auf die Nutzung von Screenreadern, Hand- und Fußstaturen oder Ähnlichem angewiesen sind, erfüllt die Brühler Internetseite bereits seit längerem die meisten Kriterien der BITV (Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung). In diesem Bereich haben die Brühler weitere Barrieren abgebaut.

### Optimierte Mobilfähigkeit

Die Brühler Internetseite ist ebenfalls seit einigen Jahren auch von Mobilgeräten wie Smartphones und Tablets abrufbar. Auch hier wurde in vielen Bereichen an der Technik gearbeitet, so dass Seiten mobil schneller laden und unkomplizierter zu bedienen sind.

# Sicherheit und Ordnung

# 6

## Grundbucheinsichtsstelle

	2021	2022
Grundbuchabschriften	110	117
Unterschriftsbeglaubigungen	110	63

## Standesamt

	2021	2022
Eheschließungen	74	63
Sterbefälle	136	144
Geburten	0	1
Nachlasserhebungen	241	227
Einbürgerungsanträge/Staatsangehörigkeitsausweise	21	24
Nachbeurkundung Eheschließung	2	1
Ehefähigkeitszeugnisse	4	3
Anträge auf Namensänderung, Bestimmung gemeinsamer Familienname, Wiederannahme früherer Familienname	38	41
Vaterschaftsanerkennungen	14	13
Kirchenaustritte	153	208
Nachbeurkundung Geburt und Adoption im Ausland	2	2
Anerkennung ausländischer Entscheidungen in Ehesachen	1	2

# Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) und Bestand an Arbeitslosen

Brühl (Gebietsstand Mai 2021)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort (AO) jeweils zum 30.06.  
davon nach Wirtschaftsabschnitten (WZ08) Anteile in %

Jahr	Insgesamt	Produzierendes Gewerbe (B-F)	Handel, Gastgewerbe, Verkehr (G-I)	Sonstige Dienstleistungen (J-U)	Bestand Arbeitslose Jahresdurchschnitt
2018	2.388	32	32	37	239
2019	2.436	32	28	40	216
2020	2.431	32	27	41	284
2021	2.433	29	28	43	290
2022	2.401	29	28	43	262

Erstellungsdatum: 07.06.2021, Statistik-Service Südwest, Auftragsnummer 317296

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Ordnungs- und Gewerbewesen

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Gewerbeanmeldungen</b>	105	111	98	134	139	114	152
<b>Gewerbeabmeldungen</b>	99	102	96	127	118	229	145
<b>Gewerbeummeldungen</b>	30	38	25	24	35	20	36
<b>Gewerbebetriebe</b>							
Eintragungen aktuell	1.034	1.055	1.073	1.076	1.104	1.132	1.152
schriftliche Gewerbeauskünfte	396	300	340	363	402	322	262
vorübergehende Gestattungen	53	48	49	52	7	1	19
Fischereischeine	59	73	43	58	47	47	52
Verkehrsrechtliche Erlaubnisse	202	196	210	226	237	263	417
Verwarnungs-/Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	4.653	6.077	5.186	5.353	5.931	6.295	5.722
Sonstige Bußgeldverfahren	57	23	79	42	36	20	24
Nachermittlungen im Bußgeldverfahren für andere Dienststellen	133	152	158	166	123	130	163
Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses	702	589	632	627	544	642	679
Anträge und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	37	50	31	49	37	37	55
Anträge auf Erteilung eines Personalausweises	1.075	1.304	1.451	1.488	1.579	1.652	1.396
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Personalausweises	87	95	124	111	150	131	155
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses	573	640	742	752	450	610	837
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses	31	57	45	70	31	69	93
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Reisepasses	5	9	15	17	3	9	30
Anträge auf Ausstellung eines Kinderausweises	159	168	217	175	107	96	230
Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister	3.010	3.255	3.600	3.500	3.700	3.200	3.400
Führerscheinanträge	282	245	270	308	306	283	329

# Kriminalstatistik

**Polizeiliche Kriminalstatistik**      **226009 Brühl**  
 Zeitraum: Januar - Dezember

Straftat	Ø-Wert 5 Jahre	2018	2019	2020	2021	2022	Änderung		Trend <sup>1</sup>
							absolut	in %	
Einwohner	14.261	14.264	14.288	14.321	14.244	14.189	-55	-0,4	↔
Häufigkeitszahl (Kriminalitätsbelastung) <sup>2</sup>	3.332	4.164	2.765	3.575	3.012	3.143	131	4,3	↗
<b>Straftaten gesamt</b>	<b>475</b>	<b>594</b>	<b>395</b>	<b>512</b>	<b>429</b>	<b>446</b>	<b>17</b>	<b>4,0</b>	↗
aufgeklärte Fälle	257	292	230	305	244	214	-30	-12,3	↘
<b>Straft. ges. o. AufenthG/AsylVfG</b>	<b>475</b>	<b>594</b>	<b>394</b>	<b>512</b>	<b>428</b>	<b>446</b>	<b>18</b>	<b>4,2</b>	↗
Bearbeitungsanteil Kriminalpolizei	12,4%	15,3%	8,6%	14,1%	13,8%	10,3%	-3,5		
<b>Straftaten gegen das Leben</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	↔
<b>ST gg. sex. Selbstbestimmung insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>-1</b>	<b>-9,1</b>	↘
Vergewaltigung/sex. Nötig./sex. Übergriffe bsF	1	1	1	3	0	1	1	100,0	↗
Vergewaltigung	1	1	1	3	0	1	1	100,0	↗
sex. Belästigung	1	2	0	1	0	3	3	300,0	↗
Sexueller Missbrauch	3	2	5	3	4	2	-2	-50,0	↘
Verbreitung pornografischer Schriften	2	1	1	0	7	3	-4	-57,1	↘
<b>Rohheit/persönl. Freiheit</b>	<b>67</b>	<b>65</b>	<b>60</b>	<b>73</b>	<b>66</b>	<b>70</b>	<b>4</b>	<b>6,1</b>	↗
Raub/räub.Erpress./räub.Ang	2	3	1	3	1	2	1	100,0	↗
Handtaschenraub	0	0	0	0	0	0	0	0,0	↔
Körperverletzung	47	44	49	55	48	41	-7	-14,6	↘
gefährliche/schwere KV	9	10	11	8	9	6	-3	-33,3	↘
(vorsätzliche leichte) KV	35	29	36	45	32	34	2	6,3	↗
<b>Diebstahl insgesamt</b>	<b>144</b>	<b>199</b>	<b>115</b>	<b>152</b>	<b>125</b>	<b>131</b>	<b>6</b>	<b>4,8</b>	↗
Diebstahl v. Kraftwagen/unbef Ingebr.	1	2	0	1	3	0	-3	-100,0	↘
Diebstahl v. Fahrrädern/unbef Ingebr.	19	29	20	15	15	17	2	13,3	↗
Ladendiebstahl	30	42	25	45	25	14	-11	-44,0	↘
Taschendiebstahl	6	4	3	14	3	6	3	100,0	↗
Trickdiebstahl insgesamt	1	1	1	1	3	0	-3	-100,0	↘
<b>Diebstahl o. erschw. Umstände</b>	<b>91</b>	<b>116</b>	<b>77</b>	<b>105</b>	<b>80</b>	<b>75</b>	<b>-5</b>	<b>-6,3</b>	↘
<b>Diebstahl u. erschw. Umständen (BSD)</b>	<b>54</b>	<b>83</b>	<b>38</b>	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>56</b>	<b>11</b>	<b>24,4</b>	↗
Wohnungseinbruchdiebstahl	6	12	2	11	3	2	-1	-33,3	↘
Tageswohnungseinbr.(TWE)	1	5	0	1	1	0	-1	-100,0	↘
BSD an/aus Kfz ....	9	15	3	6	6	17	11	183,3	↗
<b>Vermög.- u. Fälschungsdelikte</b>	<b>100</b>	<b>92</b>	<b>89</b>	<b>121</b>	<b>101</b>	<b>95</b>	<b>-6</b>	<b>-5,9</b>	↘
Betrug	76	73	70	90	81	68	-13	-16,0	↘
Waren-/Warenkreditbetrug	28	34	32	30	22	22	0	0,0	↔
Erschleichen v. Leistungen	0	0	1	0	0	0	0	0,0	↔
Betrug mitt. rechtsw. erl. unb. Zahl-Mitt.	7	4	3	10	10	7	-3	-30,0	↘
Computerbetrug	6	4	7	6	9	3	-6	-66,7	↘
<b>Sonstige Straftatbestände StGB</b>	<b>125</b>	<b>201</b>	<b>93</b>	<b>117</b>	<b>91</b>	<b>121</b>	<b>30</b>	<b>33,0</b>	↗
Sachbeschädigung	67	115	56	67	39	58	19	48,7	↗
Sachbeschädigung an Kfz.	40	82	37	29	23	27	4	17,4	↗
<b>Strafrechtliche Nebengesetze</b>	<b>31</b>	<b>31</b>	<b>30</b>	<b>42</b>	<b>35</b>	<b>19</b>	<b>-16</b>	<b>-45,7</b>	↘
AufenthaltsG/AsylVfG	0	0	1	0	1	0	-1	-100,0	↘
Unerlaubte Einreise (GrÜ)	0	0	0	0	0	0	0	0,0	↔
Einschleusen	0	0	0	0	1	0	-1	-100,0	↘
Einschl. gew./Ban. Todesf. § 97 AufenthG	0	0	0	0	0	0	0	0,0	↔
Unerl. Aufenthalt AufenthG	0	0	1	0	0	0	0	0,0	↔
Rauschgiftdelikte nach BtMG	24	22	26	27	30	15	-15	-50,0	↘
allg. Verstöße gg. BtMG	20	15	25	23	23	13	-10	-43,5	↘
illeg. Handel/Schmuggel	3	6	0	3	4	0	-4	-100,0	↘
<b>Summenschlüssel<sup>3</sup></b>									
<b>Rauschgiftkriminalität</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>31</b>	<b>15</b>	<b>-16</b>	<b>-51,6</b>	↘
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>-1</b>	<b>-10,0</b>	↘
<b>Wirtschaftskriminalität</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>-4</b>	<b>-36,4</b>	↘
<b>Jugendschutzdelikte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	↔
<b>Computerkriminalität/Cybercrime</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>17</b>	<b>12</b>	<b>-5</b>	<b>-29,4</b>	↘
<b>Umweltkriminalität</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>-2</b>	<b>-40,0</b>	↘
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>103</b>	<b>162</b>	<b>87</b>	<b>89</b>	<b>71</b>	<b>108</b>	<b>37</b>	<b>52,1</b>	↗
<b>Aggressionsdelikte im öffentl. Raum</b>	<b>20</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>29</b>	<b>17</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	↔
<b>Gewalt gg. Polizeibeamte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-50,0</b>	↘

Erläuterungen:

<sup>1</sup> Trend: "↔" ± 2% = unverändert; "↗/↘" ± 2,1 - 59,9%; "↕" ab ± 60%

<sup>2</sup> Häufigkeitszahl: Anzahl der Straftaten, gerechnet auf 100.000 Einwohner

<sup>3</sup> Summenschlüssel: Zusammenfassung einzelner Deliktsschlüssel

<sup>4</sup> Aggressionsdelikte im öffentlichen Raum: Gewaltkriminalität + vorsätzliche leichte K

Tatverdächtige	Ø-Wert 5 Jahre	2018	2019	2020	2021	2022	Änderung		Trend <sup>1</sup>
							absolut	in %	
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>	<b>238</b>	<b>237</b>	<b>234</b>	<b>290</b>	<b>233</b>	<b>194</b>	<b>-39</b>	<b>-16,7</b>	↘
weiblich	63	61	55	78	65	56	-9	-13,8	↘
männlich	175	176	179	212	168	138	-30	-17,9	↘
<b>Erwachsene (ab 21 Jahre)</b>	<b>196</b>	<b>196</b>	<b>206</b>	<b>237</b>	<b>182</b>	<b>157</b>	<b>-25</b>	<b>-13,7</b>	↘
<b>TV unter 21 Jahren</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>28</b>	<b>53</b>	<b>51</b>	<b>37</b>	<b>-14</b>	<b>-27,5</b>	↘
Anteil an TV-Gesamt	17,6%	17,3%	12,0%	18,3%	21,9%	19,1%	-2,8		
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	13	8	7	30	12	9	-3	-25,0	↘
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	19	22	15	16	27	17	-10	-37,0	↘
Kinder (bis unter 14 Jahre)	9	11	6	7	12	11	-1	-8,3	↘
<b>Nichtdeutsche Tatverdächtige</b>	<b>65</b>	<b>58</b>	<b>73</b>	<b>90</b>	<b>60</b>	<b>43</b>	<b>-17</b>	<b>-28,3</b>	↘
Anteil an TV-Gesamt	27,3%	24,5%	31,2%	31,0%	25,8%	22,2%	-3,6		
Asylbewerber/Flüchtlinge gesamt	3	3	6	2	6	0	-6	-100,0	↓
Asylbewerber	2	3	4	1	0	0	0	0,0	↔
Kontingentfl./Schutz- u. Asylberechtigte <sup>5</sup>	0	0	1	0	1	0	-1	-100,0	↓
Unerlaubter Aufenthalt	0	0	0	1	1	0	-1	-100,0	↓
Duldung vorhanden	1	0	1	0	4	0	-4	-100,0	↓
<b>Nichtdt. Erwachsene (ab 21 Jahre)</b>	<b>57</b>	<b>51</b>	<b>68</b>	<b>78</b>	<b>49</b>	<b>37</b>	<b>-12</b>	<b>-24,5</b>	↘
<b>Nichtdeutsche TV unter 21 Jahren</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>-5</b>	<b>-45,5</b>	↘
Anteil an Nichtdeutsche TV-Gesamt	12,3%	12,1%	6,8%	13,3%	18,3%	14,0%	-4,3		
Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)	3	3	2	9	0	0	0	0,0	↔
Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)	3	2	3	3	6	3	-3	-50,0	↘
Kinder (bis unter 14 Jahre)	2	2	0	0	5	3	-2	-40,0	↘
<b>Sonstiges</b>									
<b>TV-Gesamt unter Alkoholeinfluss</b>	<b>17</b>	<b>18</b>	<b>22</b>	<b>17</b>	<b>10</b>	<b>17</b>	<b>7</b>	<b>70,0</b>	↑
Anteil an TV-Gesamt	7,1%	7,6%	9,4%	5,9%	4,3%	8,8%	4,5		
<b>TV u. 21 J. unter Alkoholeinfluss</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	↔
Anteil an TV unter 21 Jahren	4,8%	9,8%	3,6%	3,8%	3,9%	5,4%	1,5		
<b>TV nach Summenschlüssel<sup>3</sup></b>									
<b>Rauschgiftkriminalität</b>	<b>25</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>27</b>	<b>16</b>	<b>-11</b>	<b>-40,7</b>	↘
<b>Gewaltkriminalität</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>27</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	↔
<b>Wirtschaftskriminalität</b>	<b>5</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>-4</b>	<b>-66,7</b>	↓
<b>Jugendschutzdelikte</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	↔
<b>Computerkriminalität/Cybercrime</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>-50,0</b>	↘
<b>Umweltkriminalität</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>-2</b>	<b>-50,0</b>	↘
<b>Straßenkriminalität</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	↔
<b>Aggressionsdelikte im öffentl. Raum</b>	<b>21</b>	<b>16</b>	<b>25</b>	<b>34</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>-6</b>	<b>-33,3</b>	↘
<b>Gewalt gg. Polizeibeamte</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>-50,0</b>	↘

Erläuterungen:

<sup>1</sup> Trend: "↔" ± 2% = unverändert; "↘/↗" ± 2,1 - 59,9%; "↑/↓" ab ± 60%

<sup>3</sup> Summenschlüssel: Zusammenfassung einzelner Deliktsschlüssel

Echttatverdächtigenzählung: ein Tatverdächtiger, der strafrechtlich mehrmals in Erscheinung getreten ist, wird in der PKS im Bezugszeitraum nur einmal gezählt.

## Sichere Gemeinde Brühl

Im Rückblick bei dem jährlichen „Sicherheitsgespräch“ mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck wiesen der derzeitige Polizeichef des Polizeireviers Mannheim-Neckarau, Armin Öchsner, sowie der Leiter des Polizeipostens Brühl, Polizeihauptkommissar Alfred Bauer, zum einen auf die besonders hervorzuhebende Zusammenarbeit aller Beteiligten bei der Erstellung und Umsetzung eines Verkehrs- und Sicherheitskonzepts auf der Kollerinsel hin und zum anderen gab es einen Rückblick auf die Kriminalitätsentwicklung in Brühl im Jahr 2021.

Mit den Corona-Pandemiemaßnahmen und den damit einhergehenden Veränderungen im Freizeitverhalten kam es 2020 und 2021 auf der Kollerinsel regelmäßig zu chaotischen Verkehrssituationen mit wildem Parken auf der Durchfahrtsstraße L630, in Teilen des Naturschutzgebiets sowie der Zufahrtsstraße zum Campingplatz am Kollersee. Davon blieben auch die „Gemüter“ der Beteiligten nicht unberührt.

Schwerpunktkontrollaktionen der Polizei und des Ordnungsamts Brühl zeigten nicht die gewünschte Wirkung. Im Rahmen von Arbeitssitzungen und Ortsbegehungen unter Leitung des Brühler Bürgermeisters Dr. Göck und seines Ordnungsamtslei-



V.l.n.r.: Sichtlich zufrieden mit der Kriminalitätsentwicklung 2021 in Brühl sind Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Armin Öchsner, Interims-Polizeichef des Polizeireviers Mannheim-Neckarau, sowie Polizeihauptkommissar Alfred Bauer, Leiter des Polizeipostens Brühl

ters Jochen Ungerer wurden unter Beteiligung der Polizei, Vertretern des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis und Vertretern der Verbandsgemeinde Rheinauen weitreichende Maßnahmen beschlossen, um die Lage wieder in den Griff zu bekommen. In der Folge wurden entlang der Landesstraße 630 im Auftrag des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis Halteverbotschilder aufgestellt. Zusätzlich wurde durch das Ordnungsamt Brühl entlang der Landesstraße zwischen Fähre und Kollerstrand rotweißes Flatterband gespannt. An der Zufahrtsstraße zum Campingplatz findet man jetzt Schranken zur besseren Regulierung des Besucherstroms.

Die Kapazität des Parkplatzes beim „Inselcamping Kollersee“ konnte um weitere 150 Parkplätze auf insgesamt 650 Parkplätze erhöht werden. Hinweisschilder bezüglich der Belegung des Parkplatzes am Kollersee wurden sowohl auf Brühler als auch Otterstädter Seite aufgestellt.

Mit Beginn der Badesaison 2021 wurde die Parkplatzsituation an den heißen Wochenenden weiter intensiv durch den

Polizeiposten Brühl und das Ordnungsamt Brühl überwacht. Durch die aufgeführten Maßnahmen blieb weiteres Chaos aus. Es mussten nur noch vereinzelte Fahrzeuge beanstandet werden. Die Überwachungsmaßnahmen wurden auch im Sommer 2022 fortgesetzt mit dem gleichen Ergebnis. Letztlich führte die hervorragende Zusammenarbeit zwischen dem Polizeiposten Brühl und der Gemeinde Brühl zum gewünschten Erfolg und zufriedenen Badegästen auf der Kollerinsel.

### Rückblick auf die Kriminalitätsstatistik 2021: Brühl bleibt eine sichere Gemeinde

Mit 429 Straftaten in Brühl wurden im Jahr 2021 weniger Straftaten als im Vorjahr (512) registriert. Demnach lag die Kriminalitätsbelastung in Brühl, ausgedrückt mit der auf 100.000 Einwohner hochgerechneten „Häufigkeitsziffer“, bei 3.012 Straftaten. Im Rhein-Neckar-Kreis lag dieser Wert bei 3.782 Straftaten.

## Verkehrsunfälle Brühl

(nur Euska – Elektronische Unfalltypensteckkarte – , keine Kleinst-VU), maximaler Zeitraum\*

Kalender-jahr	Kraftfahrzeug-bestand	Verkehrsunfälle gesamt	Personenschaden	Sachschaden	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete
2003	9.558	98	24	74	26	2	0
2004	9.698	113	20	93	21	3	0
2005	9.716	122	30	92	34	4	0
2006	9.889	104	16	88	20	0	0
2007	9.930	126	21	105	19	6	0
2008	9.135	113	25	88	22	7	1
2009	9.159	128	25	103	24	6	0
2010	9.304	123	28	95	32	3	0
2011	9.396	120	27	93	29	6	0
2012	9.544	130	24	106	24	3	0
2013	9.629	122	26	96	24	6	1
2014	9.744	132	26	106	24	7	0
2015	9.854	129	19	110	14	7	0
2016	9.915	133	20	113	19	4	1
2017	10.039	118	18	100	17	5	0
2018	10.187	150	24	126	27	4	0
2019	10.323	124	20	104	16	6	0
2020	10.397	106	14	92	14	1	0
2021	9.414	143	30	113	29	3	0
2022	10.883	105	16	89	18	2	0

## Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brühl in den Jahren 2015–2022

	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fehleinsätze	5	13	7	9	12	14	12	10
Hilfeleistungseinsätze	92	20	126	158	124	191	162	126
Brandeingsätze	133	18	29	48	28	38	32	24

## Feuerwehr-Kommando in gleicher Besetzung wiederbestellt

Die Brühler Freiwillige Feuerwehr hört weiterhin auf das Kommando von Marco Krupp. Seine Stellvertreter bleiben Benjamin Noller und Harald Schuhmacher. Sie erhielten jetzt, einige Wochen nach der Bestätigung im Gemeinderat, aus der Hand des Dienstherrn der Wehr, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, ihre Bestellsurkunden. Göck stellte dabei fest, dass das 2017 erstmals bestellte Kommando erfolgreich gewirkt habe. „Die



Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer, Harald Schuhmacher, Benjamin Noller, Kommandant Marco Krupp und Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei der Übergabe der Bestellsurkunden im Sitzungssaal des Rathauses

Brühler Bevölkerung kann sich weiterhin sicher fühlen“, dankte er den drei engagierten und erfahrenen Feuerwehrleuten, die auch untereinander bestens harmonieren. „Stürme, Hochwässer und eine zunehmende Anzahl von Rhein-Alarmen in den letzten Jahren haben unsere Wehr sehr gefordert“, bilanzierte Göck die ersten fünf Jahre des „Kommandos Krupp“.

Dank des guten Zusammenhalts der gesamten Wehr, die Göck mit Blick auf vielfältige Einsätze innerhalb und in großer Anzahl auch außerhalb der Mauern der Hufeisengemeinde als „außerordentlich leistungsfähig“ bezeichnete. Dank der Unterstützung des früheren Kommandos mit Stefan Mehlich, Thomas Kemptner und Ulrich Mehrer hätten Marco Krupp, Benjamin Noller und Harald Schuhmacher auch einen guten Einstieg gefunden. Mit einer guten Nachwuchs- und Jugendarbeit sorgt die Wehr auch stets für Zuwachs für die Einsatzmannschaft.

Für die anstehenden Aufgaben nütze es auch viel, dass mehrere aktive Feuerwehrleute beim Gemeindebauhof angestellt seien. Göck wünschte dem alten und neuen Trio an der Spitze stets ein gutes Händchen bei der Leitung der Brühler Feuerwehr und möglichst wenig Einsätze.

Marco Krupp, seit vielen Jahren Leiter der Jugendfeuerwehr, dankte für das Vertrauen von Gemeinderat und Bürgermeister und freut sich auf die erneute Herausforderung, die in den nächsten Jahren neben der Tagesarbeit Umbauarbeiten am bestehenden Feuerwehrgerätehaus und die Vorplanungen für ein neues Domizil bringen werden.

## Vier neue Sirenen in Brühl und Rohrhopf werden installiert

Nach dem verheerenden Hochwasser im Jahr 2021 in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen werden durch das Innenministerium der Bundesrepublik Deutschland ein Sonderförderprogramm „Sirenen“ für den Katastrophenschutz aufgelegt, das durch das Innenministerium des Landes Baden-Württemberg umgehend an die Kommunen des Landes weitergegeben wurde.

Der Verwaltung der Gemeinde Brühl gelang es, nach der Zustimmung im Gemeinderat, als eine der ersten Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis Gelder aus diesem Förderprogramm zu erhalten.

Nach der Ausschreibung wurde Anfang des Jahres der Auftrag vergeben und seit dem 22. August 2022 werden die vier neuen Sirenenanlagen zum Schutz und zur Warnung der Bevölkerung auf gemeindeeigenen Liegenschaften installiert. Das Rathaus, das Feuerwehrgerätehaus, der Bauhof und die Rohrhopfschule wurden für die Montage ausgewählt, nachdem Messungen vorgenommen wurden, um den Einzugsbereich so weit wie möglich zu fassen, damit die bebauten Ortsteile der Gemarkung gut erreicht werden. So hat die neu installierte Rathaus-Sirene zum Beispiel eine Reichweite bis zum Sportpark Süd und Weidweg.



Blick auf die neu installierte Sirene auf dem Rathaus-Dach

„Es ist uns wichtig“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck, „dass wir alle Einwohner in Brühl und Rohrhopf umgehend bei einer Schadenslage warnen und informieren können. Durch den Klimawandel kann es in der heutigen Zeit zu Gefahrenereignissen kommen. Wir wollen vorbereitet sein, denn das Wohl der Bevölkerung muss immer an erster Stelle stehen.“

## Testen und Impfen in Brühl und Rohrhof

Die Corona-Jahre 2021 und 2022 waren bei der Gemeindeverwaltung Brühl geprägt von Schließungen, Testungen und Impfterminen. Ein erneuter Lockdown galt ab Januar 2021.

Über viele Monate hinweg geschlossen waren das Brühler Rathaus, die Bäder und andere öffentliche Einrichtungen. Ganz schwierig waren auch die Kita- und Schulschließungen. Mit verschiedenen Maßnahmen konnte die Gemeinde die Lage erträglich gestalten. Ab Sommer 2021 konnten diverse Einrichtungen mit Impf- oder Testnachweisen wieder besucht werden, darunter auch Restaurants. 2022 normalisierte sich die Lage immer mehr. Der Wechsel zwischen Schließung, Öffnung und Öffnung für Geimpfte bzw. Getestete brachte für die Lokale allerdings auch Schwierigkeiten, da teilweise mittelfristig vorgenommene Reservierungen plötzlich storniert wurden.

Und es wurde auch in Brühl und Rohrhof sehr viel getestet in der Hoffnung, Infektionsketten zu unterbrechen, und später, ab Herbst 2021, als Nachweis für Reisen oder zum Betreten von Gemeinschaftseinrichtungen. In Brühl stand das Brühler Testzentrum im Mittelpunkt, zunächst als eines der ersten in der Region ab Februar 2021 in der Jahnhalle, ab Sommer 2021, als der Sport- und Schulbetrieb wieder richtig losging, im Foyer der Brühler Festhalle. Bis zu 20 Mitarbeitende testeten hier in bestimmten Phasen zu jeder Tageszeit sieben Tage pro Woche. Darüber hinaus gab es weitere Teststationen: Am erfolgreichsten davon war wohl das Testzelt an der OMV-Tankstelle mitten in Brühl. Lange geöffnet hatte auch die Container-Teststation auf dem Parkplatz des (damals geschlossenen) Tanzlokals BelAir. Einige Tage lang testeten Ehrenamtliche des DRK-Ortsvereins Brühl-Rohrhof in der Sporthalle der Schillerschule. Weitere Teststationen waren zeitweise im „Real“-Markt, im „dm“-Markt und auf dem früheren Gelände des FV Brühl vorhanden.



Die erste Teststation wurde im Februar 2021 in der Sporthalle bei der Jahnshule eröffnet: Initiiert von Perkeo-Apothekerin Katharina Weidner und Bürgermeister Dr. Ralf Göck, gern gesehen von Jahnshule-Rektorin Juliane Groß (v.l.n.r.)

Die große Hoffnung zu Beginn des Jahres 2021 war die Impfung. Die Versuche hatten gezeigt, dass eine Immunisierung möglich war. So wurden eiligst Impfstrukturen geschaffen. Da jeder in seiner Bekanntschaft „schwere“ Covid-Fälle kannte, wollten die meisten schnell geimpft werden in der Hoffnung, so diesem Schicksal zu entgehen. Dementsprechend groß war sofort die Nachfrage.

Zunächst sollten die Älteren geimpft werden, die verletzlichen Gruppen der Gesellschaft. Auch die Mitarbeitenden in der kritischen Infrastruktur hatten Vorrechte.

Zunächst koordinierte die Gemeindeverwaltung Unterstützungsaktionen: bei der Einbuchung der Impftermine durch Mitarbeiterinnen der Verwaltung oder durch die Gruppe „Helfen in Brühl und Rohrhof“. Mit den örtlichen Taxi-Unternehmen einigte sich die Verwaltung für die Fahrt zu den zentralen Impfzentren in Rhein-Neckar und Mannheim zu Niedrigpreisen.



Pflegedienst-Tribskorn-Geschäftsführer Gazmend Wiedmaier, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, „Erster Impfling“ Irmgard Eikmeier (92), Ehrenbürger Gerhard Stratthaus und Mariola Rogalski vom Team Ahornstraße nach dem ersten Impftermin

Der Ruf nach dezentralen Impfaktionen vor Ort wurde immer lauter und so handelte das Land mit mobilen Impfteams, die die umfassenden Impfaktionen in den Arztpraxen, die ebenfalls im Frühjahr 2021 anliefen, gut unterstützten, vorausgesetzt, es fanden sich vor Ort Menschen, die den Teams assistierten. Schließlich wurden 2021 insgesamt 18 Impfaktionen und 2022 nochmals sechs Impfaktionen in Brühl und Rohrhof initiiert. Die Anmeldung der vom Rhein-Neckar-Kreis vorgenommenen Impfungen erfolgte im Rathaus. Die meisten Impftermine führte der Pflegedienst Tribskorn gGmbH in seinen beiden Anlagen für „Betreutes Wohnen“ in Brühl und Rohrhof durch, einen führte der Turnverein 1912 in seiner Halle durch, drei fanden im Freien am Freibad und bei einem Betrieb statt und drei führte die Verwaltung selbst im Rathaus und der Festhalle durch.

In allen Bereichen initiierte die Gemeindeverwaltung Brühl um ihren Bürgermeister deutlich mehr als in vergleichbaren Gemeinden gemacht wurde. Göcks Dank galt allen über 100 Helfenden, die diese vielfältigen Angebote an die Bevölkerung mitgetragen, umgesetzt und durchgeführt haben.



Fast 40 drei- bis sechsminütige „Corona-Nachrichten“ produzierte Meikeltv 2020 bis 2022 mit dem Bürgermeister. Gerade in dieser Zeit war die persönliche Info der Menschen wichtig, danke an Meikel Fuchs (r.), der 2022 leider allzu früh verstarb

# Bildungswesen



## Schulstatistik 2021–2022

	2015/2016		2017/2018		2019/2020		2021/2022	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
<b>Grundschulen</b>								
Jahnschule	8	166	8	156	9	156	9	166
Schillerschule	8	146	9	179	10	188	10	206
Rohrhofschule	4	96	4	76	4	69	4	64
Schüler gesamt		<b>408</b>		<b>411</b>		<b>413</b>		<b>436</b>
<b>Realschule</b>								
Marion-Dönhoff-Realschule	21	547	21	544	24	621	25	650
davon aus Brühl		255		258		269		250
Schüler gesamt		<b>547</b>		<b>544</b>		<b>621</b>		<b>650</b>

## Betreuungsangebot an den Schulen

	2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022	
	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
<b>Schillerschule</b>										
Verlässliche Grundschule	2	40	2	38	2	38	2	35	3	55
Hort	6	118	6	125	6	120	7	140	8	153
Kinder insgesamt:		<b>158</b>		<b>163</b>		<b>158</b>		<b>175</b>		<b>208</b>
<b>Jahnschule</b>										
Verlässliche Grundschule	4	60	2	52	3	61	2	55	3	52
Hort	3	58	3	53	3	54	4	50	4	64
Kinder insgesamt:		<b>118</b>		<b>105</b>		<b>115</b>		<b>105</b>		<b>116</b>



<b>Einrichtung</b>	<b>Öffnungszeiten</b>	<b>Angebot / Sonstiges</b>	<b>Kosten</b>	<b>Anmeldung</b>
<b>Kath. Kindergarten St. Bernhard</b> Kirchenstr. 16, Tel.06202/76018-50 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.00-14.30 Uhr <b>Tagesstätte (GT)</b> 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 167,-€ VÖ, u. 3 J. = 255,-€ GT2, ü. 3 J. = 269,-€ GT2, u. 3 J. = 467,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Kupka, KITa-Leiterin
<b>Evang. Kindergarten Heiligenhag</b> Kirchenstr. 5 a Tel.06202/73844 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.30-14.30 Uhr <b>Tagesstätte (GT)</b> 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 167,-€ VÖ, u. 3 J. = 255,-€ GT2, ab 3 J. = 269,-€ GT2, u. 3 J. = 467,-€ GT2, 1 J. = 545,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Brombacher, KITa-Leiterin
<b>Kath. Kindergarten St. Loba</b> Berliner Str. 1 Tel.06202/76018-60 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.30-14.30 Uhr (VÖ) <b>Tagesstätte (GT)</b> 7.30-15.30 Uhr (GT1)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (GT)	VÖ, ü. 3 J. = 167,-€ VÖ, u. 3 J. = 255,-€ KL/VÖ u. 2 J.=322,-€ GT1, u. 3 J. = 399,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Zobeley, KITa-Leiterin
<b>Haus der Kinder der Gemeinde Brühl</b> Nibelungenstr. 12 Tel.06202/72882 Träger: Gemeinde Brühl	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.00-14.00 Uhr 7.30-14.30 Uhr <b>Tagesstätte (GT)</b> 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeit (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) VÖ= Mittagessen bei Bedarf, tgl. 3,-€ GT= Mittagessen bindend, tgl. 3,-€	VÖ, ü 3 J. = 167,-€ VÖ, u. 3 J. = 255,-€ KL/VÖ, u. 2 J.=322,-€ GT1, ab 3 J. = 228,-€ GT1, u. 3 J. = 399,-€ GT2, ab 3 J. = 269,-€ GT2, u. 3 J. = 467,-€ GT2, 1 J. = 545,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Seiderer, KITa-Leiterin Frau Ganz, KITa-Leiterin
<b>Evang. Kindergarten Kleine Strolche</b> Kaiserstr. 2, Tel.06202/73700 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.30-14.30 Uhr <b>Tagesstätte (GT)</b> 7.00-15.30 Uhr (GT1) 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeit (KL/VÖ) Tagesstätte(GT) 8,5 Std./10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5 Std./10 Std.) Frühstück, Mittagessen u. Nachmittagsnack	VÖ ü 3 J. = 167,-€ VÖ u. 3 J. = 255,-€ KL/VÖ u. 2 J.=322,-€ GT1, ab 3 J. = 228,-€ GT1, u. 3 J. = 399,-€ GT2, ab 3 J. = 269,-€ GT2, u. 3 J. = 467,-€ GT2, 1 J. = 545,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Kreidel, KITa-Leiterin
<b>Feld- und Waldkindergarten</b> Am Schrankenbuckel 2 Tel. 0176 / 34441398 Träger: Dietrich-Bonhoeffer-Verein MA	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.30-14.30 Uhr <b>Tagesstätte (GT)</b> 7.00-17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kindertagespflege 10.0 Std. Tagesstätte (GT) 10 Std.	VÖ ü 3 J. = 167,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau West KITa-Leiterin
<b>Kinderkrippe im EG/OG</b> Am Schrankenbuckel 2 Tel. 06202/8598497 Träger: Dietrich-Bonhoeffer-Verein MA	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeit (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf	GT2, u. 3 J. = 467,-€ GT2, 1 J. = 545,-€ GT1, u. 3 J. = 399,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Göckel KITa-Leiterin
<b>Kath. Kindergarten St. Michael</b> Kaiserstr. 4 Tel. 06202/76018-70 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeit (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 167,-€ VÖ, u. 3 J. = 255,-€ KL/VÖ, u. 2 J.=322,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Reiser KITa-Leiterin
<b>SonnenscheinKindergarten</b> Ormessonstr. 5 Tel. 06202/76026628 Träger: Gemeinde Brühl	<b>vormittags (VÖ)</b> 7.30-14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 167,-€ VÖ u. 3 J. = 255,-€ KL/VÖ u. 2 J.=322,-€ 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung. Frau Stiegler KITa-Leiterin

## Kinderbildungszentrum auf dem Schiller-Campus wird gefördert

Seit vielen Jahren arbeiten der Sonnenschein-Hort und die Schillerschule mit den örtlichen Kindergärten gut zusammen, um den Übergang zwischen Kita und Grundschule positiv zu gestalten. Das setzte sich mit der Etablierung des Sonnenschein-Kindergartens vor fünf Jahren genauso fort. Seit September 2021 wird diese Zusammenarbeit noch forciert, denn Schillerschule und Sonnenschein-Kita wurden in das Programm „Kinderbildungszentren Baden-Württemberg“ der Landesregierung aufgenommen und erhalten Personal- und Sachmittel, um diese Zusammenarbeit zu organisieren und fachlich zu begleiten. Dieses Modellprogramm wird durch die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung koordiniert und durch das Kultusministerium BW gefördert.

„Jetzt sind es nicht erst die Vorschüler, die in Kontakt mit der Grundschule kommen, sondern auch jüngere Kinder der Kita werden bei gemeinsamen Aktionen einbezogen. Auch in der Grundschule können jetzt alle Klassenstufen an Aktionen und Projekten teilnehmen“, sieht Cornelia Wolf einen Vorteil in dieser intensiven Kooperation. Wolf hat neben ihrer Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin der Schiller-Grundschule zu Beginn des Projekts die fachliche Begleitung übernommen, erhält aber noch eine Halbtagskollegin. Und genauso geht es der pädagogischen Assistentin der Schillerschule, Sabine Triebskorn. Sie bereitet die Aktionen als Projektmanagerin vor, erstellt Zeitpläne, sorgt für den organisatorischen und verwaltungstechnischen Rahmen. Auch sie erhält noch personelle Unterstützung.

„Wir treffen uns regelmäßig, um übergreifende Strukturen zu erarbeiten, zum Beispiel gemeinsame Regeln oder Ritua-

le, eine gemeinsame Hausordnung, die die Kinder dann von Anfang an erlernen, oder Bausteine der Kindermitbeteiligung. Und unsere Lehrkräfte lernen ihre Schützlinge schon weit vor der Schulzeit in der Kita kennen“, sieht auch Schillerschul-Rektorin Dorothea Schmidt-Schulte einen weiteren Vorteil in dem Programm, auch wenn die Bewerbung und die Begleitung des Projekts „uns viel Aufwand bringen“. Das sei gerade in der Corona-Zeit eine deutliche Herausforderung.

„Wir nehmen Kindern und Eltern die Angst und Nervosität vor dem Beginn der Schulzeit, weil diese jetzt in vertrauter Umgebung stattfindet und der Kontakt zur Kita auch nicht verloren geht“, ergänzt Sven Gaisbauer vom Sonnenschein-Hort.

„Es sind tatsächlich nicht nur die Erstklässler, die mit den Vorschulkindern aus den Kitas zusammenwirken“, bestärkt Kita-Leiterin Sonja Stiegler und stellt die erste Aktion des Teams vor. Sie durfte dieser Tage mit Kita-Kindern die Töpferwerkstatt der Schule nutzen, um Rohlinge für Weihnachtsbaumanhänger aus Ton auszusteichen: „Dann kamen die Drittklässler und bemalten mit Freude diesen Weihnachtsbaumschmuck.“ Coronabedingt wurden die Arbeiten getrennt durchgeführt, hoffentlich ist bald ein gemeinsames Töpfern und Malen möglich. Jetzt sind die Erzeugnisse im Eingangsbereich des Pavillons beim Weihnachtsmarkt des Sonnenschein-Horts für 50 Cent das Stück erhältlich. Der Erlös kommt dem Förderverein zugute. Den Weihnachtsmarkt haben die Erzieherinnen des Horts um Heike Dörr und Tanja Anweiler wieder sehr dekorativ und heimelig, einfach schön gestaltet. Der Kindergarten richtet parallel dazu ab Donnerstag ein Pendant in seinem Außenbereich her.

„Wir sind stolz, dass unser Schiller-Bildungscampus für Kinder von 1 bis 10 bei dem Landesförderprogramm Kinderbildungszentren dabei ist“, freuen sich Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck und der Sachgebietsleiter Schulen, Benjamin Weber, über den Wettbewerbserfolg. Sie danken den Aktiven aus Schule und Kita für die Mitwirkung bei dem Antrag, den Weber koordiniert hat. „Wir wollen uns damit auf die engere Campus-Situation vorbereiten, wenn im Endausbau bis zu 40 Kleinkinder, 100 über Dreijährige und die rund 200 Schillerschüler des Haupthauses auf dem Campus zusammenkommen“, meint Göck. „Da ist es gut, wenn man sich kennt und wenn die Zusammenarbeit schon eingeübt ist.“ Damit sieht er auch den Nachweis erbracht, dass der acht Millionen Euro teure Neubau für den Sonnenschein-Hort hinter dem Schulgebäude von der Zahl der Kinder her nötig und für die pädagogische Arbeit angemessen und geeignet ist: „Das alles zeigt einmal mehr, dass in Brühl Bildung und Betreuung ganz großgeschrieben werden und wir den Kindern das beste Rüstzeug fürs spätere Leben mitgeben wollen“, dankte Göck auch dem Gemeinderat, der solche Initiativen fördert und immer wieder Mittel freigibt, sodass dann die Förderung von Bund und Land beantragt und möglich wird.



*Kita-Leiterin Sonja Stiegler, Schillerschul-Rektorin Dorothea Schmidt-Schulte, Schulsozialarbeiterin Cornelia Wolf, stellv. Hortleiter Sven Gaisbauer, pädagog. Assistentin Sabine Triebskorn und Bürgermeister Dr. Ralf Göck präsentieren die getöpften Weihnachtsbaumanhänger von der ersten Kinderbildungszentrums-Aktion*

## Höchstes Spielgerät in Brühl und Rohrhof eingeweiht

„Ein Hoch auf uns“ sangen die Jahnschul-Kinder zu Beginn – und kaum später ging es tatsächlich für viele hoch hinaus, denn ihr acht Meter hoher Spielturm wurde mit einem „Tag der offenen Tür“ beim Hort an der Jahnschule eingeweiht. Das Hort-Team mit Hort-Leiterin Svetlana Golovin und die Gemeindeverwaltung mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck gaben die umgebaute Trafostation im Schulhof vor dem Mittleren Schulhaus frei.

Auf vier Spielebenen, verbunden mit Netztunneln und Treppen – auch nach außen in Klettergerüste oder zu einer Kletterwand, können die Kleinen ihrem Bewegungsdrang nun freien Lauf lassen. Bürgermeister Dr. Göck wünschte den Jahnschul-Hort-Kindern mit dem „höchsten Spielgerät in Brühl und Rohrhof“ viel Spaß. Er dankte dem Gemeinderat für die Freigabe der Finanzmittel von 130.000 Euro im September 2020, die aufgrund der Zeitdauer der Arbeiten bis März 2022 und mit dem zusätzlichen Sichtschutz auf 152.000 Euro angestiegen seien. Dankesworte gab es auch für Bauamtsleiter Reiner Haas, der das Projekt mit dem Heidelberger Verein „Die Werkstatt“ e.V. geplant und umgesetzt hatte. Svetlana Golovin ergänzte, dass ihr Team ein pädagogisches Projekt aus der Turmgestaltung gemacht hat. So seien Türme gemalt, Gruppennamen

von der „Eiffelturm“- bis zur „Eisturm“-Gruppe verändert und am Ende sei sogar ein neuer Hort-Name entwickelt worden. Mit ihrer Stellvertreterin Marie Schäfer lud sie dann zur Besichtigung der Räumlichkeiten im „Hort am Turm an der Jahnschule“ ein und bedankte sich gleichzeitig bei allen Helfern und Helferinnen und den Spendern, die für das leibliche Wohl mitgesorgt haben: Die Kürbisse für die Suppe spendete die Gartenwirtschaft „Johannishof“ aus Hockenheim, den Glühwein und Kinderpunsch stellte Familie Zobley zur Verfügung und die frischen Baguettes lieferte die Bäckerei Utz in Rohrhof.



Der Hort-Turm von oben ...

## Kindergärten und Schulen: Brühl schafft zum neuen Schul- und Kindergartenjahr je 52 Luftreiniger und CO<sub>2</sub>-Ampeln für mehr Sicherheit an

Um in Zeiten von Corona 2021 und 2022 die Brühler Kindergärten und Grundschulen für alle Schüler, KiTa-Kinder, Erzieher und Lehrkräfte noch sicherer zu gestalten, hat die Gemeinde Brühl je 52 mobile Luftreinigungsgeräte und CO<sub>2</sub>-Ampeln angeschafft. So hatte es der Gemeinderat am 26. Juli in öffentlicher Sitzung einstimmig beschlossen, egal ob die Klassen- bzw. Gruppenräume gut oder schlecht belüftbar seien.

Entgegen diesem Gemeinderatsbeschluss, der vorsah, die 52 Geräte nur mit zugesagter Landesförderung zu bestellen, informierte Bürgermeister Dr. Ralf Göck die Fraktionsvorsitzenden, dass man auch ohne Förderbescheid bestellen müsse, damit die Geräte noch rechtzeitig zu Schuljahresbeginn geliefert werden können. Da das Land erst Mitte August die Richtlinien für sein Förderprogramm veröffentlichte und die Entscheidung über den Brühler Antrag vom 16. August für Ende September avisierte, war Eile angesagt.

Die Gemeinderäte waren einverstanden und nach Prüfung verschiedener Geräte durch die Verwaltung und kontroverser Diskussion im Kreis der Fraktionsvorsitzenden blieben die Brühler dabei, Geräte mit HEPA-Filtern anzuschaffen. In einem offenen Angebotsverfahren setzte sich ein Gerät der alteingesessenen Firma für Luftreinigungsgeräte, Mann+Hummel, das einen hohen Luftzug und Volumenstrom mit relativ geringer Lärmentwicklung und Ausmaßen verbindet. Dieser Tage wurden die Geräte, die alle Anforderungen der Landes-Förderrichtlinie sicher erfüllen, im Gesamtwert von knapp über 200.000 Euro angeliefert und in Betrieb genommen, sind also rechtzeitig zu Schulbeginn einsatzbereit.

Wie viel Zuschuss die Gemeinde Brühl für die je 52 Luftreiniger und CO<sub>2</sub>-Ampeln vom Land erwarten kann, entscheidet sich erst Ende September: „Wir sind zursich“, lässt sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck zitieren, „dass wir die knappe Hälfte der Kosten erstattet bekommen.“ Sicher sei das aber nicht. Sein Dank gilt dem im Rathaus für Schulen und Kitas zuständigen Sachgebietsleiter Benjamin Weber, der ihn hier sehr unterstützt und das Sonderprojekt in den Sommerferien gut abgewickelt habe.



Stellv. Hauptamtsleiter Benjamin Weber, Schulleiterin Juliane Groß, Bürgermeister Dr. Ralf Göck und stellv. Schulleiterin Eva Biro begutachten die in der letzten Ferienwoche in allen Kitas und Schulen aufgestellten mobilen Luftfiltergeräte

Weiterhin bleibe zu Schuljahresbeginn die Maskenpflicht bestehen und die verbindlichen Schnelltests müssen bis zu den Herbstferien Ende Oktober mindestens zweimal wöchentlich und bei positiven Fällen in der Klasse auch öfter durchgeführt werden.

Bei der Vor-Ort-Besichtigung in der örtlichen Jahnschule zeigte sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck von der Auswahl des solide verarbeiteten Geräts, das tatsächlich auf mittlerer Stufe trotz hohen Volumenstroms wenig Geräusch entwickelte, überzeugt. Rektorin Juliane Groß dankte dem Schulträger, eine weitere Vorsichtsmaßnahme für alle Kita- und Schulkinder unter 12 in Brühl und Rohrhof umgesetzt zu haben. „Und Kinder ab 12 Jahren konnten sich in Brühl und Rohrhof bei insgesamt vier ‚To-go-Impfaktionen‘ immunisieren lassen“, fügte Göck hinzu. Im Jahr 2022 wurde begonnen, die Schillerschule mit einem integrierten Belüftungssystem auszustatten.

# Mobile Jugendarbeit – Postillion e.V.

## Der Prozess

Mobile Jugendarbeit (MJA) Brühl ist Jugendhilfe (gemäß § 13 SGB VIII) und sozialräumliche Vernetzung. Jugendliche werden im öffentlichen Raum aufgesucht und beteiligt. Aktionen und Aktivitäten, die Erschließung und Aneignung von öffentlichen Räumen im Gemeinwesen wird begleitet und unterstützt. Die Begleitungsphasen lassen sich kurz zusammenfassen.

- A) Kontaktaufnahme
- B) Beziehungsaufbau
- C) Gestaltung der sozialpädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Maßnahmen, Interventionen, Beratung bzw. Unterstützung
- D) Begleitung in Übergänge bzw. Vermittlungstätigkeit.

## Die Praxis

Es werden in der Gemeinde Rundgänge zu unterschiedlichen Zeiten unternommen. Die Arbeitsbereiche reichen von frühen Ämter- bzw. Behördengängen bis hin zur Kontaktarbeit in den späten Abendstunden. Junge Menschen werden an öffentlichen Plätzen angesprochen, z. B. auf Schulhöfen, in Parks, auf Grünanlagen, Jugend- und Sportplätzen. Sie werden zu Aktionen, Aktivitäten und in die Jugendräume eingeladen. Mobile Jugendarbeiter/-innen vertreten junge Menschen anwaltschaftlich. Sie setzen sich für die Belange von jungen Menschen ein (Parteilichkeit) und nehmen deren Bedarfe wahr. Die Angebote sind freiwillig und vertrauensvoll (Vertrauensschutz). Es werden Unterstützungsangebote an Gruppen initiiert. Mobile Jugendarbeit ist sozialraum- und lebensweltorientiert.

Es werden zudem Angebote in Jugendräumen offeriert (Verbindlichkeit). Jugendliche werden bei Aktionen und im Gemeinwesen beteiligt (Partizipation). Es werden Konflikte zwischen Einzelnen, Gruppen und im Gemeinwesen moderiert. Streetwork ist zugewandt, anlass- und bedarfsbezogen (flexibel).

## Das Team



Die Jugendarbeiter/-innen: Jens Petri, Emanuel Kuderna, Lea Giese und Eva Wolfgang (v.l.n.r.). Zudem wird die Arbeit seit 2022 von „Bruno“, unserem vierbeinigen Mitarbeiter, begleitet Foto: Postillion e.V.

## Die Unterstützer

Jugendliche werden als Jugendleiter/-innen in einem Lehrgang ausgebildet. Sie erlernen rechtliche Grundlagen und Handlungsoptionen. Sie können als junge Erwachsene den Jugendraum eigenständig für sich und ihre Clique nutzen. Sie können sich entfalten und ausprobieren.

## Die Statistik

Anzahl Streetworkgänge 2021	104
Kontakte pro Streetworkgang im Durchschnitt	8
Anzahl Streetworkgänge 2022	74
Kontakte pro Streetworkgang im Durchschnitt	10

## Der Rückblick

Ab Mitte 2021 bis ins Frühjahr 2022 lief der Betrieb in der Anlaufstelle unter Coronaauflagen. Im Winter 2021 kam es nach einem Wasserschaden zu einem Heizungsausfall, der den kompletten Winter anhielt und erst im Frühjahr 2022 behoben wurde. Die Folge: Wir konnten nur unter sehr schwierigen Bedingungen in der Anlaufstelle arbeiten, d. h. in dicker Winterjacke und mit Heizstrahler. 2021 und 2022 lag der Fokus der Jugendarbeit auf intensiver Einzelarbeit und weniger auf der Gruppenpädagogik. Viele Jugendliche waren und sind in der Folge mit multiplen psychischen Problemlagen konfrontiert und die Coronaphase wirkte wie ein „Katalysator“. Ab Mitte März 2021 wurden wieder Aktionen im öffentlichen Raum durchgeführt, z. B. die alljährliche Papiersammlung, das 40-jährige Jubiläum der Jugendarbeit in Brühl sowie weitere unterschiedliche bedarfsorientierte Angebote.

Das Jugendhaus Brühl erfreut sich 2022 wieder an regelmäßigen Besuchern/-innen. Aktuell ist weiterhin intensive Einzelarbeit notwendig. Einige junge Menschen leiden an Depressionen. Dies bestätigen auch bundesweite Statistiken. In der Altersgruppe der 16- bis 19-Jährigen ist der Anteil von 10 auf 25 % angestiegen (DOI: 10.12765/bro-2021-02). Wir stellen fest, dass viele junge Menschen durch die langen Corona-Maßnahmen – fast 1½ Jahre – keine aktiven Kontakte zu den verschiedenen Jugendgruppen aufrechterhalten konnten. Einige können kaum noch Kontakte nachhaltig halten. Andere finden – ohne positive Anregung – den Weg vom eigenen Zimmer weder ins Jugendhaus noch auf die Straße. Durch verschiedene Aktionen in den Schulen machten wir auf die Mobile Jugendarbeit und unsere Angebote aufmerksam. Bei Streetworkgängen trafen wir zunehmend Jugendliche und boten unterschiedliche Aktionen an. Leider funktionierte die Heizung in der Anlaufstelle auch im Herbst 2022 wieder nicht.

## Die Aktionen und aktuellen Öffnungszeiten

In der Regel ist unsere Anlaufstelle von Montag bis Freitag, 15:00–20:00 Uhr, geöffnet und nach Bedarf und Vereinbarung sind auch anderen Zeiten möglich. Durch die Unterstützung unserer ehrenamtlichen Jugendleiter/-innen gibt es auch Tage, an denen die Anlaufstelle bis 22:30 Uhr geöffnet hat. Die Aktionen und Projekte sowie die täglichen Öffnungszeiten werden in Flyern bekannt gemacht. MJA ist zudem täglich auf dem offiziellen Instagram-Kanal erreichbar: Jugendarbeit\_bruehl\_ketsch

Die unten aufgelisteten Aktionen bilden einen kleinen Ausblick der Aktionen 2022 ab.

- Bewerbungsfotos
- Valentinstag Spezial
- Renovierungsaktionen
- Graffiti-Projekt am Wasserhebewerk und als Ferienprogramm in der Unterführung
- Friedensfestival im JuZ

Im Jahr 2023 plant die MJA unter anderem die Verschönerung des Hofs vor der Anlaufstelle. Auch die Einzelfallbegleitung wird im Jahr 2023 eine wichtige Rolle in der Arbeit spielen.

## Urban Art schmückt das Wasserhebwerk in Brühl

„Das Graffiti-Projekt am Wasserhebwerk Brühl und der angrenzenden Halfpipe hat jungen Menschen die Möglichkeit geboten, einen neuen Zugang zu Kreativität und Kunst zu bekommen“, begründete Bürgermeister Dr. Ralf Göck, warum die Gemeinde diese Kooperation mit der Jugendarbeit Brühl und dem Künstler Florian Feigenbutz gerne gefördert hat. Auch das Land Baden-Württemberg hat einen Beitrag zum Gelingen des Projektes geleistet. „Und nun freuen wir uns, dass das Mannheimer Energieunternehmen MVV den Schlussstein setzt und das Projekt ebenfalls fördert“, dankte Göck stellvertretend Alexandra Halkenhäuser, Leiterin der MVV-Stabsabteilung Netzstrategie und Konzessionen, die gemeinsam mit dem Graffiti-Künstler das MVV-Logo auf das Kunstwerk gesprüht hat. Göck selbst hatte zuvor bereits gemeinsam mit den Jugendlichen seinen Namen aufgesprüht. Die Gemeinde Brühl und MVV sind seit vielen Jahren Partner bei der Wasser-, Fernwärme- und Gasversorgung.

„Künstlerische Betätigung kann nicht nur die Fantasie anregen, sie bietet auch die Möglichkeit, zu entspannen und kann die Konzentrationsfähigkeit fördern“, begründete Emanuel Kuderna von der Jugendarbeit Brühl den Sinn der Aktion. Der Graffiti-Künstler Florian Feigenbutz zeigte den Jugendlichen spielerisch kleine Tricks und Techniken, mit deren Hilfe sie eine grobe Skizze an eine Wand oder auch auf ein Papier bringen und einem Bild Tiefe, Ausdruck und das gewisse Etwas verleihen können. Diese Techniken können Jugendliche auch beim Malen auf Papier oder einem Tablet anwenden.

„Gleichzeitig bot das dreitägige Projekt die Möglichkeit, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und so Bindungen aufzubauen und zu vertiefen“, ergänzte Lea Giese von der Jugendarbeit Brühl. „Die Anwohnerinnen und Anwohner, aber auch Vorbeifahrende profitieren vom Einsatz der Jugend, da sie so zu einem Stück Kunst im öffentlichen Raum anstel-



Emanuel Kuderna, Florian Feigenbutz und Bürgermeister Dr. Ralf Göck (v.l.n.r.) halten die Leiter für „Sprayerin“ Alexandra Halkenhäuser

le einer grauen Wand kommen. Nun schmückt sich nicht nur Heidelberg oder Mannheim, sondern auch der schöne Ort Brühl mit Urban Art“, freute sich Brühls Bürgermeister über dieses Projekt mit Vorzeigecharakter. Es verdeutlicht, wie eine ganze Gemeinde profitieren kann, wenn Verwaltung, Jugendarbeit und Künstler miteinander kooperieren.

## Jugendmusikschule Brühl (Außenstelle Musikschule Mannheim)

Die Brühler Außenstelle der Mannheimer Musikschule bietet allen Kindern und Jugendlichen – ob sie aus einem „musikalischen“ Elternhaus stammen oder nicht – die Möglichkeit zum gemeinschaftlichen Entdecken der Musik im bereits sehr jungen Kindesalter. Des Weiteren besteht die Option zum Erlernen eines Instrumentes und zum gemeinsamen Musizieren in verschiedenen Ensembles. Die musikalischen Stilrichtungen reichen dabei von der Klassik bis zur Moderne.

Nach über 10 Jahren Außenstellenleitertätigkeit übergab Walter Barbarino ab Mai 2021 den „Leitungs-Staffelstab“ der Jugendmusikschule an Birgit Drath weiter, da er sich nach 44 erfolgreichen Arbeitsjahren an der Mannheimer Musikschule in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Mit seinen



Schülern hat Walter Barbarino als „Experte für Gitarre“ viele Preise erzielt, sogar Bundessieger hervorgebracht und die Hufeisengemeinde immer wieder bestens musikalisch repräsentiert.

Im Jahre 2021 feierte die Jugendmusikschule ihr 50-jähriges Jubiläum. Aufgrund der Pandemie konnte dieses Ereignis erst im Juli 2022 mit einem Jubiläumskonzert feierlich begangen werden. Leider wurde aus dem Jubiläumskonzert auch ein Gedenkkonzert für Walter Barbarino, da dieser völlig überraschend im Februar 2022 verstarb.



## Zahlen der Jugendmusikschule

	2022	2021	2020	2019
Unterrichtsfach	Schüler	Schüler	Schüler	Schüler
Früherziehung	22	24	9	10
Eltern-Kind-Gruppe	16	13	–	–
Orff-Spielkreis	10	–	–	–
Blockflöte	2	–	–	–
Klavier	19	18	16	16
Gitarre	13	8	61	71
Gesang	2	2	2	1
Streichinstrumente	5	5	4	4
Blasinstrumente	26	41	64	81
Schlagzeug	7	9	8	10
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	<b>110</b>	<b>165 (196)</b>	<b>194 (230)</b>

## Zahlen der Gemeindebücherei

Leser	2021	2022		
aktive Entleiher	694	882		
Neuanmeldungen	157	270		
davon:				
Kinder bis 12 Jahre	126	207		
Jugendliche bis 17 Jahre	0	0		
Erwachsene	24	52		
Institutionen	7	11		
	Bestand	ausgeliehen	Bestand	ausgeliehen
Erwachsenenliteratur (Sachliteratur, Romane, fremdsprachige Literatur)	7.052	8.890	6.460	10.642
Kinder- und Jugendliteratur	6.233	13.131	6.316	18.268
Zeitschriften	122	209	124	183
Non-Book Medien gesamt	2.423	4.925	2.403	5.819
davon:				
Tonträger (CDs, MCs)	1.295	2.578	1.236	3.211
Audiovisuelle Medien (DVD, Video)	978	1.478	974	1.531
Sonstige Medien	5	0	193	1.077
<b>Insgesamt</b>	<b>15.830</b>	<b>27.155</b>	<b>15.303</b>	<b>34.912</b>

## Gemeindebücherei grundlegend saniert und attraktiver gestaltet

Nach zwei Jahren Renovierung und Sanierung stellen jetzt Bürgermeister Dr. Ralf Göck und das Team der Gemeindebücherei um Leiter Christian Sauer, die zahlreichen Neuerungen in Anwesenheit einiger Gemeinderäte der Öffentlichkeit vor. Die Räumlichkeiten beim Hallenbad waren bis 1988 ein Café, seitdem hat sich vieles verändert. Als der mittlerweile pensionierte Büchereileiter Joachim Klotz im April 1988 seinen Dienst antrat, bestand seine erste Aufgabe darin, den Umzug der kleinen Bücherei innerhalb eines Monats vom Keller der Schillerschul-Sporthalle in die nicht mehr genutzte Gaststätte beim Hallenbad zu organisieren. Eigentlich sollte dieses neue Domizil nur eine Übergangslösung sein. Pläne und Überlegungen für einen Neubau gab es viele, doch letztlich wurden alle wieder verworfen.

### Einstige Übergangs- wurde nun zur gelungenen Dauerlösung

Ein echter Hingucker in der neuen Bücherei ist die Möblierung. „Die großflächigen Regale aus Massivholz wurden von unseren Bauhof-Facharbeitern mit gemeindeeigenen Werkzeugen, darunter eine neue Säge, gebaut“, erzählt Göck stolz. Sie seien allesamt mit Rollen ausgestattet, was eine schnelle und bequeme Schaffung von Veranstaltungsfläche ermöglicht. „Dank einer Musikanlage samt transportablen Boxen steht unterhaltsamen Lesungen und Präsentationen nichts mehr im Wege“, ergänzte Jochen Ungerer, der im Rathaus verantwortlich für die Gemeindebücherei ist und diesen Umbau initiiert und vorbereitet hatte.

Direkt ins Auge fallen auch die einladende Sitzmöglichkeit im Eingangsbereich und die große Thekenanlage, die vom örtlichen Wohnstudio Laier stammen. Mit der Bücher-Lokomotive lieferte das Geschäft aus Rohrhof zudem ein echtes Highlight. „Sie stellt einen Bezug zur Bahnstrecke her, die früher durch Brühl bis nach Mannheim-Rheinau führte. Die Lokomotive erzählt also ein Stückchen der Geschichte unserer Gemeinde – und spricht gleichzeitig die Kinder an“, verrät Büchereileiter Sauer, der sich auch über ein neues Büro im hinteren Bereich freut.

Wie der Rest des Mobiliars, besteht die Lokomotive aus strapazierfähigem Massivholz. „So geht nichts mehr so schnell kaputt, was bei der häufigen Nutzung durch Kinder ja schon mal vorkommen kann“, ergänzt der studierte Bibliothekswissenschaftler. Gleiches gilt für den neuen Teppichboden, dessen Fliesen einzeln austauschbar sind. Hell erleuchtet wird die neue Inneneinrichtung von energieeffizienten LED-Leuchten. FW-Gemeinderätin Heidi Sennwitz gefällt es: „Ich bin überrascht, wie angenehm die Farben sind und wie harmonisch alles zusammenpasst.“ Ganz ihrer Meinung waren auch SPD-Gemeinderätin Gabriele Rösch, FW-Gemeinderat Jens Gredel und der später hinzukommende CDU-Gemeinderat Wolfram Gothe, allesamt hatten sie für diese 150.000 Euro teure Maßnahme gestimmt. Einen merklichen Beitrag zu der neuen Übersichtlichkeit leistet der an die zeitgemäßen digitalen Möglichkeiten angepasste Bücherbestand: Aus 27.000 wurden 15.000 Bücher. „Zuvor



v.l.n.r.: Gemeinderat Gredel, Anke Laier vom Wohnstudio, Bürgermeister Göck, Bücherei-Mitarbeiterin Roßnagel, Büchereileiter Sauer, Gemeinderätin Sennwitz, Bücherei-Mitarbeiterin Roes, Gemeinderätin Rösch und Bauhofleiter Schütterle freuen sich über die gelungene Neugestaltung der Gemeindebücherei und laden die Bevölkerung zur regen Nutzung ein. Weitere Informationen unter [www.bruehl-baden.de/buerger/buecherei/](http://www.bruehl-baden.de/buerger/buecherei/)

war es überfüllt. Jetzt können wir die Medien wieder schön präsentieren“, freut sich Sauer. Vorbei sind auch die Zeiten, als man sich vom Klima her im Büchersaal ein bisschen wie im angrenzenden Hallenbad fühlte. Dank der sanierten Fenster wurde der lästige Chlorgeruch eliminiert und die Geräuschkulisse erheblich reduziert.

### Ein neuer Außenbereich

Zum Schluss wurde auch der Außenbereich umgestaltet. Auf neuem Terrassenbelag laden recycelte Stühle, verstellbare Sonnenschirme und portable Büchertische zum gemütlichen Schmökern unter freiem Himmel ein. Die eigens für die jungen Besucher angeschafften Sitzsäcke mit Flächen in Tierformen werden schon super angenommen. „Die Kinder haben die Tiere gleich erobert und lesen auf ihnen. Das ist wirklich toll“, freut sich Bücherei-Mitarbeiterin Anette Roßnagel. Die 150.000 Euro teure Sanierung sei laut Göck Teil der politischen Linie der Hufeisengemeinde: „Wir haben ausführlich geprüft, ob es sinnvoll ist, die Bücherei neu zu bauen. Es hat sich aber nirgends als gangbar erwiesen.“ Amtsleiter Jochen Ungerer führt fort: „Es musste etwas getan werden, um die Bücherei wieder zu einem Wohlfühlort zu machen. Der Standort ist durch seine Zentralität und Parkmöglichkeiten ideal, deshalb sind wir mit dieser Lösung sehr zufrieden und gut für die Zukunft aufgestellt.“ Die Entscheidung sei nicht leicht gewesen und habe gedauert, doch es sei die richtige. Noch ist der Lesesaal nicht für alle Menschen komfortabel zugänglich, ein Fahrstuhl könnte Abhilfe schaffen, hat Ungerer schon das nächste Projekt im Blick ...

## Ferienprogramm 2021 und 2022

Dank der ehrenamtlichen Unterstützung von Vereinen, Organisationen, Firmen und Privatpersonen, können die Brühler Kinder die Sommerferien abwechslungsreich gestalten. Für Vereine ist das eine gute Gelegenheit ihr Angebot zu präsentieren und eventuell auch künftige Mitglieder zu werben. Die Jahre der Corona-Pandemie stellten Organisatoren und Veranstalter des Ferienprogramms einmal mehr vor besondere Herausforderungen. Das Brühler Ferienprogramm konnte dennoch durchgeführt werden und bot den Brühler Kindern Abwechslung in diesen schwierigen Zeiten.

	2021	2022
Angebote Programmpunkte	60	63
Veranstaltungswünsche insgesamt	1.364	1.617
Teilnehmerzahl insgesamt	183	250
Erfüllte Kinderwünsche insgesamt	843	979
Durchschnittsbeteiligung Veranstaltungen je Kind	4,6	3,9

# Soziale Versorgung

# 8

## Altenbegegnungsstätten

Die örtlichen Begegnungseinrichtungen stehen für alle Brühler Seniorinnen und Senioren offen und bieten unterschiedliche Möglichkeiten des Miteinanders.

Bei den regelmäßigen Treffen wird gesungen, gespielt, es werden Informationen ausgetauscht und die besonderen Feste im Jahr wie Weihnachten, Ostern oder Muttertag in besonderer Weise begangen. Leider mussten diese Begegnungen aufgrund der Pandemie 2021 ausgesetzt werden. Zusendungen mit kleinen Geschichten, Rätseln und der Jahreszeit angepassten Informationen oder Gedichte sorgten in diesen schwierigen Zeiten beispielsweise bei den Teilnehmern der Kommunalen Altenbegegnung für ein wenig Kurzweil. 2022

war die Möglichkeit der Zusammenkunft in den unterschiedlichen Altenbegegnungsstätten wieder gegeben und wurde gerne angenommen.

### Öffnungszeiten:

#### **Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof**

Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Str. 3  
dienstags von 14.00 bis 16.30 Uhr

#### **Forum Älterwerden (Katholisches Altenwerk)**

Kath. Pfarrzentrum Brühl, Hauptstr. 17  
1–2 Veranstaltungen im Monat  
mittwochs von 14.30 bis 17.00 Uhr

#### **Kath. Frauengemeinschaft Rohrhof**

Kirche St. Michael, Kaiserstr. 4  
mittwochs 14.00 bis 16.30 Uhr

#### **Altentreff Ev. Kirchengemeinde Brühl/Rohrhof**

Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Str. 3  
mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr

### Feiern für Altersjubilare

Den Brühler Seniorinnen sowie Senioren, die 70 Jahre und älter sind, bietet die Gemeinde über das Jahr hinweg unterschiedlichste Gelegenheiten zur Kontaktpflege. So kann das Fischessen in Rohrhof, das Herbstfest in Brühl sowie die vorweihnachtliche Feier benannt werden.

Aufgrund der Pandemie musste auf diese jahreszeitlichen Feiern in den letzten zwei Jahren leider verzichtet werden.

Um einen kleinen Ausgleich anzubieten, wurden im Dezember 2022 die Brühler Bürger zu einer musikalisch-weihnachtlichen Reise in die Schutzengelkirche Brühl eingeladen. Der Auftritt der Gesangsklasse des Hebel-Gymnasium Schwetzingen bot die Gelegenheit bei bekannten Weihnachtsliedern mitzusingen.



Das Leitungsteam

Foto: Daniela Gaisbauer

## Neueröffnung „Seniorenwohnen am Schütte-Lanz-Park“

So heißen künftig die drei Gebäude Mannheimer Landstraße 19 bis 23. Die Hausnummer 23 ist bisher bekannt als „Pro Seniore Residenz“. Und daneben entstanden in den letzten knapp drei Jahren zwei drei- bis vierstöckige Häuser mit 43 bzw. 23 „Betreuten Wohnungen“. Die 43 Apartments sind 28 bis 70 qm groß, während die 23 Apartments auf der anderen Seite der Julia-Lanz-Straße zwischen 40 und 90 qm umfassen. Diese Häuser wurden Ende Januar fertig und werden in den nächsten Monaten nach und nach bezogen. Bürgermeister Dr. Ralf Göck war bei der Eröffnung der beiden schmucken Wohnhäuser und gratulierte den Vertreterinnen und Vertretern des Betreibers der Wohnungen, der Victor's Group, die auch die Pro Seniore Residenz betreibt.

Nun sollen alle drei Gebäude zum „Seniorenwohnen am Schütte-Lanz-Park“ verschmelzen. Vom Konzept her ist vorgesehen, dass in den größeren Apartments die Menschen noch ganz selbstständig wohnen und nur einzelne Dienstleistungen nutzen, während die Hausnummer 21 eine Zielgruppe hat, die mehr Dienstleistungen braucht, etwa auch die Mahlzeiten gereicht erhält. Dazu können die Bewohner in das hübsche Restaurant kommen oder in der eigenen Wohnung bleiben. Außerdem stehen dort ein exklusiv im Stile eines „Herrenzimmers“ eingerichteter Aufenthaltsraum sowie eine Bibliothek zur Verfügung. Und wer ganz auf fremde Hilfe angewiesen ist, geht in die stationäre Pflege in Haus Nummer 23. Mit einem ambulanten Pflegedienst werde das Angebot vervollständigt, so Residenzberaterin Linda Unverfehrt, und man geht davon aus, dass dieser besonders in den beiden eigenen Häusern aktiv wird.



Bürgermeister Dr. Ralf Göck (2.v.r.) gratuliert Daniel Schwarz von der Geschäftsleitung der Victor's Group, der neuen Residenzleiterin Tanja Stiller-Runz und Residenzberaterin Linda Unverfehrt (v.l.n.r.) zur Erweiterung des Angebots in der Mannheimer Landstraße

Weiter sollen Gemeinschaftsaktionen angeboten werden und die Rezeption will man den ganzen Tag über besetzen. „Wir werden jetzt mit den zahlreichen Interessenten in Kontakt treten und Besichtigungen unter Corona-Bedingungen durchführen“, so Daniel Schwarz, der von der Geschäftsleitung aus Saarbrücken nach Brühl entsandt wurde, das neue „Seniorenwohnen am Schütte-Lanz-Park“ zum Laufen zu bringen.

## Soziale Angelegenheiten

Jahr	2021	2022
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch	896	1.279
Leistungen nach dem AsylbLG	330	517
Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht	58	87
Wohngeldanträge (Miet- und Lastenzuschuss)	149	171
Rentenanträge und Kontenklärungen	279	296
Sozialpässe der Gemeinde, Neuausstellungen und Verlängerungen	17	38
Anträge auf Feststellung von Behinderungen nach dem Schwerbehindertengesetz	42	59
Anträge auf Elterngeld	6	15
Landesfamilienpässe, Neuausstellungen und Verlängerungen	30	40
Zuschüsse für örtliche Ferienerholung	2	1

## Beratungsstelle seit Oktober 2021 mit Terminvereinbarung

Es kann schneller kommen, als man denkt. Ein Sturz, ein Schlaganfall oder eine andere Krankheit wirft einen Menschen von heute auf morgen aus der Bahn. Die Familie ist oft ratlos und geplagt von vielen Fragen: Welche Unterstützung gibt es durch Einrichtungen, Dienste, Nachbarschaftshilfen? Wie komme ich an diese Hilfen? Wo sind Plätze frei? Welche Kosten entstehen und wie wird die Pflege finanziert? Welche Anträge sind zu stellen und wer kann dabei helfen? Welche Möglichkeiten gibt es, pflegende Angehörige zu entlasten und vor einer Überforderung zu schützen? Aber auch bereits im Vorfeld einer alters- oder krankheitsbedingten Beeinträchtigung können Fragen auftauchen zu Themen wie: Reha, Wohnumfeld, Familienpflegezeit, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung.

Als zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Pflege hat der Rhein-Neckar-Kreis einen Pflegestützpunkt eingerichtet, der die gesetzliche Aufgabe der Pflegeberatung wahrnimmt. Fachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten unter Wahrung des Datenschutzes unabhängig, kostenfrei und umfassend. Um eine wohnortnahe Unterstützung zu bieten, wurden Beratungsstellen eingerichtet. Manchmal genügt eine einfache Auskunft, oftmals ist aber eine ausführliche Beratung oder auch die vielfältige Organisation und Vernetzung von Hilfen erforderlich.

**Beratungsstelle im Rathaus Brühl, Hauptstr. 1**  
**Dienstags, 09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr**  
**Ihr Ansprechpartner für Brühl: Telefon: 06221 5222623**

# BrühlerStiftung

für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorsitzender: Gerd Stauffer

Stellv.Vorsitzender: Bürgermeister Dr.Ralf Göck

## Schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe ...

... das ist der Leitgedanke, der die Gründer der Brühler Stiftung für Menschen in Not im Jahr 2002 bewogen hat, eine private Stiftung ins Leben zu rufen. Trotz des guten sozialen Netzes, auf das wir in Deutschland bauen können, ist direkte Hilfe für Mitbürger, die von einem Schicksalschlag getroffen wurden, über den Gesetzesweg oftmals zu langwierig und zu kompliziert. Hier kann eine Stiftung vor Ort bedeutend schneller und direkter helfen.

Dabei gehört es zum Wesen einer Stiftung, dass das eingebrachte Kapital nicht ausgegeben wird, sondern in seiner Sub-

stanz erhalten bleibt. Die Hilfeleistungen werden aus dem Ertrag bestritten, den das Kapital abwirft. Auf diese Weise ist den Zielen der Stiftung Dauerhaftigkeit und Stetigkeit garantiert. Neben Spenden, die dem Kapitalstock zugeführt werden sollen (Zustiftungen), sind jedoch immer auch Spenden willkommen, die zur alsbaldigen Verwendung gedacht sind. Auch kleinste Beträge können hier schon helfend eingesetzt werden, ganz wie es der Stiftungszweck vorsieht.

### Spendeneingänge zur kurzfristigen Verwendung

im Jahr 2002	12.155,17 €
im Jahr 2003	3.990,00 €
im Jahr 2004	2.180,00 €
im Jahr 2005	2.285,00 €
im Jahr 2006	1.510,00 €
im Jahr 2007	1.225,00 €
im Jahr 2008	10.501,05 €
im Jahr 2009	1.927,00 €
im Jahr 2010	3.565,90 €
im Jahr 2011	1.305,00 €
im Jahr 2012	1.372,00 €
im Jahr 2013	5.208,05 €
im Jahr 2014	3.545,00 €
im Jahr 2015	3.593,50 €
im Jahr 2016	4.030,00 €
im Jahr 2017	2.596,74 €
im Jahr 2018	10.175,00 €
im Jahr 2019	5.751,94 €
im Jahr 2020	10.635,00 €
im Jahr 2021	6.770,00 €
im Jahr 2022	7.930,00 €

**Gesamt 102.251,35 €**

### Stiftungskapital

Kapitalgrundstock bei Gründung	130.000,00 €
Zustiftungen seit Gründung	1.315.869,53 €
Stiftungskapital (Stand 2022)	1.445.869,53 €

### Auszahlungen an Hilfsbedürftige

im Jahr 2002	6.550,31 €
im Jahr 2003	9.188,09 €
im Jahr 2004	7.713,74 €
im Jahr 2005	6.509,57 €
im Jahr 2006	6.589,03 €
im Jahr 2007	9.349,25 €
im Jahr 2008	4.298,10 €
im Jahr 2009	4.828,75 €
im Jahr 2010	4.333,00 €
im Jahr 2011	4.091,21 €
im Jahr 2012	4.596,56 €
im Jahr 2013	5.387,98 €
im Jahr 2014	5.078,03 €
im Jahr 2015	4.065,97 €
im Jahr 2016	3.198,57 €
im Jahr 2017	3.683,44 €
im Jahr 2018	5.771,36 €
im Jahr 2019	5.743,64 €
im Jahr 2020	6.850,14 €
im Jahr 2021	7.614,50 €
im Jahr 2022	7.745,47 €

**Gesamt 123.186,71 €**

### Bankverbindung:

Sparkasse Heidelberg  
IBAN DE19 6725 0020 0018 0005 39

# Brühler Gesundheitsforum 2021/2022

Humor hilft Heilen – ein amüsanter und kurzweiliger Abend mit Dr. Axel Sutter und Karin Clauß aus Berlin



Zum Abschluss des Abends das Rote-Nasen-Foto für Dr. Eckhart von Hirschhausen

In der Brühler Festhalle konnte das 23. Brühler Gesundheitsforum vor zahlreichen Gästen seine nun 12-jährige Tradition nach der Zwangspause im vergangenen Jahr fortsetzen. „Humor hilft heilen“ führte in drei Themenblöcken durch den Abend mit Dr. Axel Sutter, Direktor der Gesundheitsakademie Placebo und Brühler Internist, und der Illustratorin Karin Clauß, besser bekannt als karindrawings.

In einer sowohl nachdenklichen als auch humorvollen Geschichte, illustriert mit ihren wunderbaren Bildern, zeigte Clauß, wie der Humor sie immer wieder in schwierigen Lebenssituationen gerettet hatte. Dass Humor Wunden zu Wundern machen und eine unwahrscheinliche Resilienz unterstützen kann, wurde von karindrawings den Gästen in sehr berührenden Worten und Zeichnungen vermittelt. Tennis und Steffi Graf spielten auch eine große Rolle, so lag die Verbindung mit Brühl auf der Hand.

Das anschließende Live-Zeichnen brachte dann die Stimmung in der Halle so richtig in Schwung. In ihrer einzigartigen, humorvollen Art wurde durch Zuruf aus dem Publikum eine bunte Zeichnung kreiert, die anschließend bei der Versteigerung 100 EUR für die Stiftung „Humor hilft heilen“ von Dr. Eckhart von Hirschhausen einbrachte. Außerdem wurden die Spendenboxen der Stiftung gut gefüllt und die erworbenen Roten Nasen waren zahlreich im Publikum zu sehen. Dr. Axel Sutter kredenzte in kurzweiliger und lockerer Art erstaunliche wissenschaftliche Erkenntnisse



Karin Clauß und Dr. Axel Sutter im Gespräch

über das Lachen und den Humor. So erfuhren die Gäste, dass eine Minute Lachen genauso entspannt wie 45 Minuten Entspannungstraining. Auch entspricht der Kalorienverbrauch von 20 Sekunden Lachen drei Minuten schnellen Ruderns. Dann doch lieber Lachen, scherzte der Internist. Und dass Lachen ein hervorragendes Mittel zum Abnehmen ist, erstaunte dann kaum noch. Säbelzahniger und Adrenalinausschüttung, Sympathikus und Parasympathikus durften in diesem wissenschaftlichen, humorvollen Ausflug natürlich auch nicht fehlen. Schließlich meinte der Arzt, Akademiedirektor und Gesundheit!Clown, dass es für die Pharmaindustrie sehr einträglich sein könnte, Lachen in Kapseln zu verpacken, bei diesen mannigfaltigen Gesundheitswirkungen. Doch aus dem Publikum kam der berechtigte Einwand, dass das originale Lachen dann doch billiger sei.

In der Pause wurde der Büchertisch von karindrawings.de gut besucht und Dr. Sutter beantwortete Fragen zu seinem Herzensprojekt GesundheitsAkademie-Placebo.com. Nach der Pause zeigte sich ein gemütliches Ensemble auf der Bühne. Karin Clauß und Dr. Axel Sutter tranken Grüntee und unterhielten sich über das Lachen, das Heulen und das Leben mit seinen ganzen Herausforderungen. Dass es auch ein aggressives, verletzendes Lachen geben kann und dies nicht die gesundheitsfördernden Wirkungen hat, wurde im Gespräch deutlich. Beide befanden sich auf einer Wellenlänge und hatten den Humor verinnerlicht. Dies wurde im weiteren Verlauf des munteren Tee-Gesprächs jedem in der Halle bewusst und es gab viele praktische Anregungen für den Alltag. Für Dr. Eckhart von Hirschhausen gab es auf dessen Wunsch zum Abschluss des Abends noch ein Foto mit vielen frohen, mit roten Nasen geschmückten Gesichtern. Dass die Bilder von Karin Clauß mitten ins Herz gehen, bestätigten viele Besucher und gingen beseelt nach Hause mit dem Vorsatz, von der besten Medizin, dem Humor, in Zukunft noch viel mehr einzunehmen.

## „Helfen in Brühl und Umgebung“ und Gemeindeverwaltung: Spendenaktion für die Ukraine geht weiter

Seit Anfang März sammelt die Gruppe „Helfen in Brühl und Umgebung“ in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung Brühl Sachspenden für die Ukraine. Die Hilfsbereitschaft war enorm, sodass anfänglich zweimal täglich die Waren durch Mitglieder der Hilfsgruppe in die Sammellager transportiert wurden.

Mit Hilfe der Deutsch-Ukrainischen Gesellschaft (DUG) und den ehrenamtlich Tätigen, die sich auch um den großen logistischen Aufwand kümmern, ist es weiterhin möglich, dass täglich ein bis drei 40t-Lkws die dringend benötigten Waren in das Grenzgebiet der Ukraine bringen. Teilweise werden diese sogar von Mitgliedern der Helfergruppe begleitet. Somit wird sichergestellt, dass die Spenden bei den Bedürftigen an der Grenze, aber auch in der Ukraine direkt ankommen. Mittlerweile sind die Spenden rückläufig, werden aber weiter dringend benötigt, sodass ein erneuter Aufruf zur Sachspende von Sean Ireland von der Gruppe „Helfen in Brühl und Um-



Nachbarn der Gruppe „Helfen in Brühl und Umgebung“ beim Einladen der Brühler Spenden an der Sammelstelle in Ladenburg

gebung“ kommt. Bürgermeister Dr. Ralf Göck unterstützt diesen Aufruf gerne: „Wir stellen für diese Brühler Hilfsaktion weiterhin unseren überdachten Seiteneingang des Rathauses als Sammelstelle zur Verfügung, denn wir wollen auch die Menschen, die im Kriegsgebiet bleiben, unterstützen.“

Unterstützung kommt auch von der Marion-Dönhoff-Realschule in Zusammenarbeit mit ehemaligen Schülern aus der Nachbarschaftsinitiative.

**Am Freitag, den 8.4.2022, wird von Schülern, Familien und Lehrern zu Spendenaktionen aufgerufen** und mit eigenem Beispiel vorangegangen – nach dem Motto: „Was können wir persönlich tun? – Wir helfen!“

Bei den Spendenaktionen wird **keine Kleidung** gesammelt, sondern es wird gebeten um **sortierte und beschriftete Tüten, Kartons oder Behältnisse mit**

- (Papier-)Handtüchern
- Wundantiseptika und Desinfektionsmittel
- Bandagen
- Einwegmasken
- Zelte, Feldbetten
- Batterien, Kerzen, Taschenlampen
- Energieriegel
- Trockenfrüchte wie Nüsse
- Konserven, Nudeln
- Babynahrung

Gerne übernimmt es die Gruppe „Helfen in Brühl und Umgebung“, die Sachspenden bei den Spendern in Brühl und Rohrhof abzuholen, sei es mit dem Fahrrad oder mit dem Auto. Kontaktaufnahme unter: 0176 73198918.

Wer lieber Geld spenden möchte, hier die IBAN/BIC von dem Ukrainischen Roten Kreuz:

IBAN: DE63 3702 0500 0005 0233 07

BIC: BFSWDE33XXX

Stichwort: Nothilfe Ukraine



Danielle Haberer beim Transport vom Brühler Rathaus nach Ladenburg  
Fotos: Sean Ireland

## Digitaler Neujahrsempfang 2022

### Zukunft progressiv gestalten für Brühl und Rohrhof

„Wir holen uns Stück für Stück unser normales Leben zurück“, gab sich Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck optimistisch, dass es eine gute Zeit nach Corona geben wird und Brühl dafür gut aufgestellt sei: „Brühl ist eine fortschrittliche Gemeinde und sie lebt schon seit Jahren den von dem Zukunftsforscher Matthias Horx im letzten Jahr herausgearbeiteten Weg zur ‚progressiven Provinz‘.“

Anhand bisheriger und zukünftiger Projekte in Brühl und Rohrhof stellte der Bürgermeister diesen Weg vor und zeigte auch mit Unterstützung dreier Vereine auf, wie die „progressive Provinz“ in Brühl gelebt wird. Der 31-minütige, durch viele Bilder und Einspielungen kurzweilige Film, ist weiterhin unter [www.bruehl-baden.de](http://www.bruehl-baden.de) zu sehen. Musikalisch werden Göcks Rede und die Video-Einspielungen von dem Querflötenduo der Jugendmusikschule, Christian Krämer und Marlene Edler, umrahmt. Sie kamen in Begleitung der neuen Brühler Jugendmusikschulleiterin, Birgit Drath.



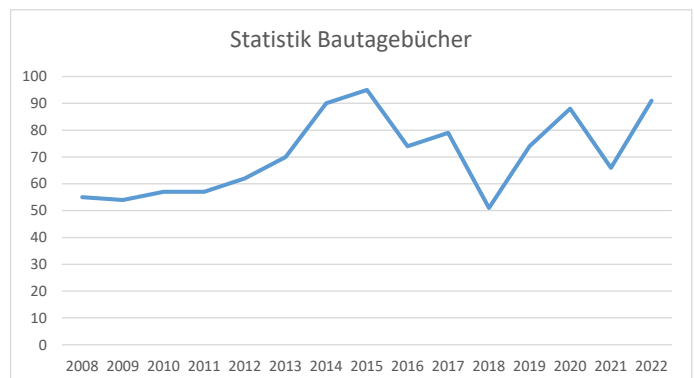
Dr. Göck dankte den beiden begabten Musikern um Leiterin Birgit Drath

# Bauen und Umwelt



## Bautagebuch – Bauanträge der letzten Jahre

Bautagebuch (Jahr)	Bauanträge (Anzahl)	Bautagebuch (Jahr)	Bauanträge (Anzahl)
2008	55	2016	74
2009	54	2017	79
2010	57	2018	51
2011	57	2019	74
2012	62	2020	88
2013	70	2021	66
2014	90	2022	91
2015	95		



## Gemeinde Brühl wird Mitglied im weltweit größten Städtenetzwerk

### Beitritt zum Klima-Bündnis als Ausdruck des kommunalen Engagements

Die Gemeinde Brühl wurde als ordentliches Mitglied im Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del Clima e.V. aufgenommen. „Mit der Mitgliedschaft im Klima-Bündnis ist ein weiterer Meilenstein des integrierten Klimaschutzkonzepts der Gemeinde Brühl erreicht“, freut sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck.

Getreu dem Leitbild „Für lokale Antworten auf den globalen Klimawandel“ setzt sich die Gemeinde Brühl gemeinsam mit über 1.800 Mitgliedskommunen in 27 europäischen Ländern ab sofort für ein noch stärkeres Engagement im Klimaschutz und für Klimagerechtigkeit ein. Klima-Bündnis-Kommunen stehen für einen ganzheitlichen und solidarischen Ansatz zum Klimaschutz. Sie verpflichten sich zudem, ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen alle fünf Jahre um mindestens 10 Prozent zu senken. „Außerdem verzichtet die Gemeinde Brühl durch eine Selbstverpflichtung auf die Nutzung von nicht FSC-zertifiziertem Tropenholz aus Raubbau. Damit wird der Erhalt einer nachhaltigen Forstwirtschaft in den Regenwäldern im Amazonasbecken unterstützt. Dies ist besonders für die Existenz vieler

indigener Gemeinden wichtig und auch für den Klimaschutz auf globaler Ebene zwingend notwendig“, so die Klimaschutzmanagerin Birgit Sehs.

Mitglieder des Klima-Bündnisses erhalten Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und profitieren von der langjährigen Erfahrung des Netzwerks. Das Klima-Bündnis stellt Instrumente zum CO<sub>2</sub>-Monitoring sowie Kampagnen zu Themen wie Mobilität, Energie und Ressourcennutzung zur Verfügung. Zudem setzt sich das Netzwerk für die Interessen der Mitgliedskommunen auf nationaler und europäischer Ebene ein.

**Weitere Informationen zum Klima-Bündnis auf [klimabuendnis.org](http://klimabuendnis.org)**



**Klima-Bündnis**

Foto: Klima-Bündnis

## Neue Leimbachbrücke eingeweiht

Mit einem schnellen Scherenschnitt gaben Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck und sein Ketscher Amtskollege Jürgen Kappenstein, die neue Brücke über den Leimbach am Eisenbahnweg frei, die bereits seit November fertig ist. Erst jetzt wurde das Bauwerk als wichtige Verbindung zwischen Brühl und Ketsch auch offiziell seiner Bestimmung übergeben, weil der Abschluss der Sanierung der L 599 abgewartet werden sollte, um keinen Schleichverkehr zu provozieren. Die Brühler Gemeinderäte Heidi Sennwitz (Freie Wähler) und Roland Schnepf (SPD) sowie ihre Ratskollegen Günther Martin (Grüne) und Heino Völker (FWV) aus Ketsch unterstützten ihre Verwaltungschefs beim „Schnibbeln“ und freuten sich ebenso über die Fertigstellung. Diese Großbaustelle auf engstem Raum hinter dem Brühler Friedhof hatte doch einige Monate gedauert und die Gartenbesitzer und Radfahrerinnen und Radfahrer zu Umwegen gezwungen. Da die Grenze zwischen der Hufeisengemeinde und der Enderlegemeinde genau an dieser Stelle im Leimbach verläuft, brauchte es eine Abstimmung zwischen beiden Gemeinden. Brühl hatte die Umsetzung der Baumaßnahme übernommen und mit der Wasserbehörde und der Gewässerdirektion abgestimmt, sagte Göck.

Die alte Brücke über den Leimbach in Verlängerung des Eisenbahnwegs am Friedhof wurde bereits 2003 aufgrund ihres optischen Erscheinungsbildes auf ihre Standsicherheit überprüft. Die Untersuchung ergab, dass das zulässige Gesamtgewicht für Fahrzeuge auf maximal 30 Tonnen beschränkt und die Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 10 reduziert werden musste. Eine Bauwerksprüfung durch das Ingenieurbüro Herzog + Partner aus Mannheim zeigte 2016, dass mittelfristig Handlungsbedarf bestand. Da sich die Reduzierung der Nutzlast und der Höchstgeschwindigkeit als geeignetes Mittel gegen einen beschleunigten Verfall bewährt hatte, war bis zur ausführungsfähigen Ausarbeitung eines Sanierungskonzeptes die zulässige Nutzlast auf maximal 20 Tonnen herabgesetzt worden, erläuterte Göck.

### Abriss des Überbaus

Das Ende 2017 ausgearbeitete Sanierungskonzept sah einen Abriss des Brückenüberbaus sowie eine Betonsanierung der Brückenköpfe vor. Mit dem Konzept war im Februar 2018 beim Landratsamt ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt worden, der im März 2020 positiv beschieden



*Roland Schnepf, die Bürgermeister Jürgen Kappenstein und Ralf Göck, Heidi Sennwitz, Heino Völker und Günter Martin nutzen die Scheren, Frank Jakob und Dirk Vehrenkamp dahinter freuen sich über ihr Werk*

wurde. Der Bürgermeister lobte ausdrücklich den stellvertretenden Bauamtsleiter Dirk Vehrenkamp und Frank Jakob vom Planungsbüro für die gelungene Planung und Ausführung. Die Firma Michael Gärtner aus Eberbach habe den Neubau ebenso professionell umgesetzt.

Spaziergänger und Radler hätten immer wieder gefragt, wann die neue Brücke endlich fertig sei. Das zeige, dass die Leimbachquerung nötig ist an dieser Stelle. Die ehemalige Eisenbahnbrücke über den Leimbach befindet sich etwa je zur Hälfte auf Ketscher wie auch auf Brühler Gemarkung. Deshalb war eine Kostenaufteilung zwischen den Gemeinden vereinbart worden. Baubeginn war im April dieses Jahres. Lediglich die Bauzeit wurde aufgrund von Lieferproblemen beim Geländer um einen Monat überzogen.

Die Gesamtkosten der Maßnahme kommen auf 305.000 Euro. Die Fördermittel betragen 96.900 Euro und seien auf der Wegstrecke seit 2018 erfreulicherweise erhöht worden, dankte Göck dem Regierungspräsidium Karlsruhe. Für die beiden Gemeinden sind dann jeweils 105.000 Euro zu stemmen. Das neue Verbindungsstück über den Leimbach ist mit seinen Auffahrten 9,35 Meter lang und 5,18 Meter breit und darf jetzt mit Fahrzeugen bis 30 Tonnen befahren werden. Im Notfall dürfen sie auch schwerere Fahrzeuge nutzen, denn die Brücke steht im Unterschied zu den weiter bachabwärts liegenden Brücken sehr hochwassersicher. Es gilt höchstens Tempo 30.

## Neues Zuhause des Schäferhundevereins offiziell übergeben

Die 1950 gegründete Ortsgruppe des Vereins für Deutsche Schäferhunde ist 72 Jahre alt, womit sie eine der ältesten Ortsgruppen Deutschlands ist. Und in diesen Jahrzehnten, so der Vereinsvorsitzende Volker Becker, sei einiges passiert, so auch ein Umzug von der Gänsweid an die „Wiesenplätz“. Doch der zweite Umzug in diesem März von den Wiesenplätz in die Ketscher Straße, auf das Gelände einer ehemaligen Gärtnerei, sei doch schon eine Zäsur gewesen. Aber das natürlich in positiver Hinsicht. Das neue Trainingsgelände inklusive Vereinshaus und Zwingeranlage sei für den Verein mit seinen rund 50 Mitgliedern auf zwei Beinen und 40 auf vier Beinen ein Glücksfall. Im Rahmen der etwas verspäteten offiziellen Einweihung ließ Becker keinen Zweifel daran, dass der Verein der Gemeinde sehr zu Dank verpflichtet sei: „Es ist ein tolles Gelände geworden.“ Vor allem der 3200 Quadratmeter große Trainingsplatz samt Lichtanlagen erfülle sämtliche Wünsche des Vereins. Auch das Vereinshaus mit Ausschank und Versammlungsraum sowie Vereinsräumen im Untergeschoss sei vorbildlich gestaltet. In dem 210 qm großen Haus sind das Untergeschoss mit WCs, Heizraum und Lagerräumen und das Erdgeschoss mit der Schankgaststätte, mit WC, Kühlraum, Lagerräumen und Sozialraum

ausgestattet worden. Aber auch die komplette Elektro-Installation, neue Fenster und Türen, der Innenputz, die Bodenbeläge und die Erneuerung der Heizungsanlage zeigten, dass die Gemeinde dem Verein, der ein noch 50 Jahre dauerndes Erbpachtrecht aufgab, deutlich entgegengekommen sei, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck: „Außenputzarbeiten mit neuem Anstrich, die



*Die Festgäste, Vereins- und Gemeinderatsmitglieder, besichtigten auch die 15 neuen Hundezwinger samt Technikraum*

Dämmung der obersten Geschosdecke und die Erneuerung der Terrasse sind hinzugekommen. Und im Süden wurde eine ganz neue Zwingeranlage errichtet.“

Notwendig wurde der Umzug durch das Sportpark-Süd-Projekt, in dessen Rahmen der FV Brühl vom Schrankenbuckel in den Süden Brühls zog, hier auch eine Trainingssporthalle verwirklicht wurde und das Areal des Schrankenbuckels der Wohnbebauung zugeführt wird. Das alte Vereinsgelände des Schäferhundevereins stand diesem Vorhaben im Weg und so bot die Gemeinde dem Verein ein neues Zuhause ein paar 100 Meter Luftlinie entfernt an. Klar, so Becker, habe man im Verein erst diskutieren müssen. Doch es bestand schnell Einigkeit darüber, dass man dem Gesamtprojekt Sportpark Süd keine Steine in den Weg legen wollte. Die Kosten für dieses Teilprojekt Schäferhundeverein, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck, beliefen sich auf knapp eine Million Euro. Keine kleine Summe sei das, aber unterm Strich stünde ein Plus für die Entwicklung Brühls, für neue Wohnungen, aber auch für den Sport und für die Sportvereine, die allesamt direkt und indirekt profitierten. Becker und Göck ließen bei der kleinen Feier zur Einweihung nicht unerwähnt, dass es bei der Umsetzung gegen Ende zu kleineren atmosphärischen Störungen zwischen Bauverwaltung und Verein gekommen sei. Mit Jens Gredel und Uwe Schmitt hätten auch Gemeinderäte mitgeholfen, die Vorstellungen des Vereins zur Verwirklichung der Zwingeranlage zu präzisieren, dankten Becker und Göck, und die „Nachbesserungen“ bis zum Umzug zu definieren. Doch diese atmosphärischen Störungen seien mittlerweile behoben und das Projekt Umzug des Schäferhundevereins darf als vollauf geglückt gelten. Außerordentlich war in den Augen des Bürgermeisters auch, dass die Gemeinde dieses Vorhaben in Eigenregie gestemmt habe. Bauamt und Bauhof hätten hier in Planung und Ausführung Großartiges geleistet und dem Verein ein schönes neues Zuhause geschenkt, dankte er seinen Mitarbeitern Reiner Haas, Dirk Vehrenkamp und Timo Laibach sowie Bauhof-



SV OG-Vorsitzender Volker Becker (Bildmitte) wurde von Bürgermeister Dr. Ralf Göck (li.) und Landesvorstandsmitglied Jochen Seufert beschenkt: Während Göck das Hufeisen hinter Glas mit allen guten Wünschen und „Flüssigem“ für die nächste Vorstandssitzung überreichte, gab es vom Verband eine Ehrenurkunde Fotos: Lenhardt

leiter Marcus Schütterle und seinem Team und auch allen am Bau beteiligten Firmen. Und der Verein wusste das Geschenk schon zu nutzen. Bereits im vergangenen Sommer veranstaltete er eine Zuchtschau, zu der über 80 Hunde angemeldet worden seien. Ein Beleg dafür, dass das Renommee des Vereins, so der Bürgermeister, hoch sei: „Der Verein genießt in der Szene offensichtlich schon lange viel Anerkennung.“ Aufgrund dieses Fundaments und der Investitionen in die neue Anlage, so Becker, sei die Zukunft des Schäferhundevereins gesichert. Das bestätigte auch Jochen Seufert vom Landesverband Baden des Vereins für Deutsche Schäferhunde, der als Ex-Brühler auch Mitglied dieser Ortsgruppe ist. Er berichtete über die „großen Zeiten“ des Vereins, als Werner Heuberger, Leonard Schweikert und Heinrich Deschner in den 70er bis 90er Jahren viele Erfolge gefeiert hätten.

## E-Lastenfahrräder für die Gemeindeverwaltung

Durch die Anschaffung von Lastenfahrrädern möchte die Gemeinde Brühl eine klimafreundlichere Mobilität bei Dienstfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung vorantreiben. „Mit der Umsetzung dieser Maßnahme aus unserem Klimaschutzkonzept sollen CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden, indem für lokale Ortstermine sowie den Transport diverser Ladung jetzt klimafreundlichere Fahrzeuge eingesetzt werden“, freut sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der nach einer Runde auf dem Lastenfahrrad begeistert war. Bisher wurden diese Fahrten überwiegend mit Fahrzeugen zurückgelegt, die durch fossile Brennstoffe angetrieben werden. „Die Nutzung der Lastenfahrräder wird sich daher auch positiv auf die Qualität der Atemluft in Brühl auswirken“, ist sich Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls sicher. Drei Lastenfahrräder unterstützen künftig die Mitarbeitenden der Jahn- und Schillerschule sowie der Bäder bei ihren Transportfahrten. So wird Uwe Schwegler, Hausmeister der Jahnschule, seine Einkaufsfahrten zum Baumarkt oder den Weg zur Sporthalle Süd nun mit dem Lastenrad tätigen. Auch in der Schillerschule fallen häufig Fahrten an, die Hausmeister Stefan Voitalla jetzt wunderbar mit dem „elektrisch verstärkten“ Lastenrad erledigen kann, wie z.B. den Transport des Schulobstes von der Schillerschule in die Rohrholtschule. Svetlana Golovin vom Hort an der Jahnschule freut sich sehr, dass die Utensilien für die Bewirtschaftung des Hortgartens, wie Gartenwerkzeuge und -erde, künftig klimafreundlich dorthin transportiert werden können. Auch Einkäufe und Ausflüge des Hortes wird das Lastenfahrrad der Jahnschule künftig begleiten sowie Lebensmittel, Spielzeug und Materialien für Feste in die Grillhütte



Uwe Schwegler und Svetlana Golovin (Jahnschule), Stefan Voitalla (Schillerschule) sowie Patrick Berndt und Pia Honsel (Freibad), v.l.n.r., präsentieren stolz ihre Lastenfahrräder zusammen mit Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls

Foto: S. Voitalla

bringen. Im Bereich Bäder gibt es ebenfalls einiges zu transportieren. Werkzeuge und Ersatzteile z.B. kann das Bäderteam ab sofort mit dem Lastenfahrrad besorgen, denn gerade für Kurzstrecken ist das Lastenfahrrad eine prima Alternative zum Pkw. Gefördert werden die Lastenfahrräder durch das Landesverkehrsministerium mit 25 Prozent der Anschaffungskosten im Rahmen der Landesinitiative Marktwachstum Elektromobilität BW. „Den Löwenanteil zahlen aber wir“, fügt Bürgermeister Dr. Ralf Göck hinzu, „und wir haben bereits passende Unterstellmöglichkeiten gefunden und werden künftig für die sachgerechte Pflege sorgen.“

## FV Brühl bezieht sein neues Stadion im Sportpark Süd

Der gesellige Festakt zur Einweihung der „neuen Heimat“ des FV 1918 Brühl hatte Stil: kurzweilige Reden, Segnung des neuen Stadions, ein sauber durchtrenntes „blaues Band“ und dann ein wohlschmeckendes Buffet mit spanischen Köstlichkeiten gab allen an der Planung und am Bau Beteiligten ein gutes Gefühl, dass hier etwas ganz Besonderes gewachsen ist, das seinesgleichen im Land sucht. In dem schicken neuen Clubhaus an der Ketscher Straße eröffnete FVB-Vorsitzender Karlheinz Knoll, der in den vergangenen Jahren unzählige ehrenamtliche Stunden in Planung und Verwirklichung der Anlage gesteckt hatte, als Gastgeber den Reigen der Redner: „Geschafft! Der FV Brühl hat eine neue Heimat“, rief er erfreut aus.

### FVB-Vorsitzender Karlheinz Knoll

Weiter sagte Knoll: „Dr. Ralf Göck stellte den Umzug als Vision in den Raum, sein Projekt ‚Sportpark Süd‘, mit dem er allen betroffenen Vereinen eine neue Zukunft in Aussicht stellte. Für den FV Brühl bedeutete dies das Verlassen seiner Heimat. Die große Aufgabe war es, im Verein und im Gemeinderat Mehrheiten zu finden und die Gegenfinanzierung zu stemmen. Für uns im Verein war die große Aufgabe, eine Vision Wirklichkeit werden zu lassen.“ Knolls Dank galt dem „Vater des Sportparks“, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der das Projekt seit 2009 vorangetrieben und im Gemeinderat immer wieder Mehrheiten gefunden habe, den Planern von der Südbau, der MVV Regioplan und dem Büro Träger sowie den Unterstützern Reiner Haas, Dirk Vehrenkamp und Timo Laibach vom Bauamt der Gemeindeverwaltung sowie allen am Bau beteiligten Firmen, allen voran der Firma Becker, in deren Bau-Container unzählige Jour-Fix-Termine stattgefunden haben. Das Ergebnis hält Knoll für erstaunlich: „Die ganze Anlage konnte so nachhaltig gestaltet werden, dass wir kfw-70-Hausstandard erreichen konnten plus Solaranlage, Fernwärme, Niedrigtemperaturheizung und Brunnenbewässerung, LED- Beleuchtungstechnik, Wärmerückgewinnung bei der Lüftung usw.“ Für ihn sei aber auch die Zeit der Entscheidung gekommen. Als 1. Vorsitzender des Vereins und Bauherr „möchte ich mich hier und heute bei allen entschuldigen, wenn mein Ton mal etwas rauer oder meine Wortwahl etwas drüber war, wenn die Wünsche oder Änderungsvorschläge sowie Ergänzungen nervenaufreibend waren“. Er dankte auch seinem Verein, der ihm Vertrauen geschenkt habe und seinem Vorstand mit Stefan und Andrea Hoffmann, die den Zahlungsverkehr abgewickelt und die Zusammenarbeit mit Finanzamt, Steuerberater und Gemeinde stemmten. Sein Freund und Fußball-Abteilungsleiter Frank Hensel, Horst Römer, der den Festakt gekonnt moderierte, Lothar Greulich, Bernd Müller und Manuela Schubert, hätten viel beigetragen. Auch sein Vorgänger Lothar Damm habe Vorarbeit geleistet. Jetzt sei das Projekt „Bauherr Neue Heimat FV Brühl“ für ihn beendet und er könne sich wieder mehr der Familie widmen, dankte er auch seiner Frau Gudrun für das Verständnis, wenn er mal wieder Dampf ablassen musste.

### Bürgermeister Dr. Ralf Göck

„Heute ist ein großer Tag für den Fußballverein und auch für die Gemeinde: Das Herzstück unseres Umsiedlungsprojekts Sportpark Süd geht in Betrieb“, brachte Bürgermeister Dr. Ralf Göck seine Freude zum Ausdruck. Zwei Entwicklungen hätten zu der Entscheidung für den Sportpark Süd geführt: Es habe immer mehr Jugendmannschaften im FVB gegeben, sodass der Platz im Alfred-Körber-Stadion nicht mehr ausreichte. Zudem sei ein Ausbau des Stadions mit Flutlichtmasten, um dort länger trainieren zu können, am Einspruch der Nachbarn gescheitert. Hinzu sei der schlechte Zustand der Sportanlagen am Schrankenbuckel gekommen. Der Kunstrasen war ebenso in die Jahre gekommen wie das Clubhaus, „welches jede Menge Öl und Gas verbraucht“, so Göck. Die sanitären Anlagen, der Rasen im Stadion, die Leichtathletikanlagen – alles hätte



Bürgermeister Dr. Ralf Göck überreichte das Wappen der Gemeinde  
Foto: Schwindtner

sanisiert werden müssen. Da sei der Bau der neuen Anlage mit der Gegenfinanzierung durch die Errichtung eines attraktiven Wohnquartiers am Schrankenbuckel eine mehrfache win-win-Situation gewesen, denn es sei so viel Geld Erlöst worden, dass auch andere Vereine und die Gemeinde – etwa durch den Bau eines eigenen Wohnhauses – von dem Vorhaben profitieren konnten. Und die Allgemeinheit profitiere, weil neuer, zusätzlicher Wohnraum geschaffen werde.

Göck erwähnte kurz die großen Schritte beim Sportpark Süd: Kunstrasen 2019, Jugendpavillon 2020, Erdarbeiten und Abriss Hundeverein 2021, ein 70 Meter langer und dann ein 100 Meter langer Naturrasenplatz plus Leichtathletikanlagen seien 2021/2022 parallel zu dem zweigeschossigen Vereinsheim mit 850 qm Nutzfläche entstanden. „Die Kostenberechnung konnte fast eingehalten werden, also 3,3 Millionen für das Stadion und 4,5 Millionen für das Vereinsheim, am Ende werden es um die acht Millionen für die gesamte Anlage hier sein, was angesichts der Preisentwicklungen gut ist, aber ich sag es immer wieder: Auch eine vergleichbare Sanierung am Schrankenbuckel hätte Millionen gekostet und dann hätten die Einnahmen gefehlt und die anderen Vereine wären leer ausgegangen“, bilanzierte Göck. Bei seinen Dankesworten an alle Beteiligten, vor allem an seine Mitarbeiter und Karlheinz Knoll mit seinem Vorstand, dem er nicht nur das Wappen der Gemeinde, sondern auch Erinnerungsgeschenke überreichte, sprach Göck von einer Mannschaftsleistung, die ein zukunftsfähiges Projekt ergeben habe.

### Weitere Grußworte

Dem stimmte auch Dr. Alexander Kuhn als Planer der MVV Regioplan zu, der mit seinem Mitarbeiter Rainer Gehrig den Stadionbau leitete. Die nachhaltig geplante Anlage sei im Unterhalt günstig und durchweg schön. „Es ist ein tolles Beispiel für eine sehr gute Zusammenarbeit aller Beteiligten“, so Kuhn. Es sei wie beim Fußball, nur als Mannschaft, die an einem Strang ziehe, könne man auch Erfolge verzeichnen, betonte auch Markus Vierling von der Südbau, die die Grundlagenplanung übernommen hatte – eine Ansicht, der sich Architekt Roland Träger anschloss, dessen Viernheimer Büro die Ausführungsplanung sowie mit seinem Mitarbeiter Kühlwein die Bauleitung übernommen hatte. Seitens der Sportverbände gratulierte Rüdiger Heiß, Vizepräsident des Badischen Fußballverbandes, der ins Schwärmen geriet: „Was Sie hier abgezogen haben, sucht seinesgleichen!“ Und für die Fußballabteilung im FVB versprach Fußball-Abteilungsleiter Frank Hensel, dass man diese Anlage nun mit Leben füllen werde: „Vor allem die Jugendarbeit wird weiter ausgebaut.“ Die derzeit guten Platzierungen und der Aufstieg des ein oder anderen Teams bringe auch neue Spieler zum FVB: „Und unsere drei aktiven Mannschaften sind ebenfalls gut aufgestellt.“ Schließlich segneten die beiden Brühler Pfarrer das Haus und die Sportanlagen, damit niemand dort zu Schaden komme und sodann durfte Bürgermeister Dr. Ralf Göck das Band zur Eröffnung durchschneiden.

## Zum 50. Geburtstag Rathaus-Aufzug erneuert

Der Aufzug im Rathaus, der 1971 von der Firma Thyssen errichtet wurde, ist 50 Jahre später rundum erneuert und an die neuen Regeln angepasst worden. Seit einigen Tagen fährt er wieder und das Personal sowie die Nachbarschaft hat die durchaus hörbaren Stemmarbeiten im Sommer schon fast vergessen. Die Aufzugstüren wurden für die deutlich größere Kabine aufgeweitet. „Das Ergebnis ist großartig“, freut sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck, „nach dem neuen Eingangsbereich mit Schiebetüren und kaum später der energetischen Sanierung ist dies nun die Barrierefreiheit für die Bürgerinnen und Bürger zu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus, die endlich gelang.“ Darüber freute sich auch Brühls Behindertenbeauftragter Rudi Bamberger, der nun umso lieber ins Rathaus kommt. Aber auch die Kolleginnen und Kollegen, die Waren vom Keller bis in das zweite Obergeschoss zu tragen hatten, sind des Lobes voll, zumal es in den letzten Jahren häufiger zu Störungen und damit verbundenen Ausfällen gekommen war.

Inzwischen hatte die Firma Thyssen, die seit seiner Errichtung den Aufzug wartet, mitgeteilt, dass Ersatzteile nicht mehr lieferbar seien und nur noch Notreparaturen durchgeführt werden können.

Zwar hatte man verschiedene Angebote eingeholt, aber lediglich die Firma Thyssen war in der Lage, einen neuen Aufzug in den bestehenden Schacht einzubauen, der ganz den heutigen Anforderungen der Barrierefreiheit entspricht.

Die anderen Angebote hätten eine Schachterweiterung über alle Stockwerke hinweg in Richtung Sparkasse und damit einen hohen Aufwand bedeutet: „Und da ich bisher keine Rathausenerweiterung zu verantworten hatte, wollten wir das auch in dem Fall vermeiden“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck scherzhaft. Eingebaut wurde schließlich ein Aufzug mit fre-



Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Bauleiter Chris Oelsner zeigen dem Behindertenbeauftragten Rudi Bamberger den neuen und größeren Aufzug

quenzgeregeltem, getriebelosem Treibscheibenantrieb. Der Betrieb erfolgt ohne Gegengewicht. Somit konnte der Einbau mit einer behindertengerechten Kabine in den bestehenden Schacht durchgeführt werden.

Einziger Wermutstropfen bleibt die fehlende Erschließung des Sozialraums im dritten Obergeschoss, die nur mit einem immens hohen Aufwand und einem Aufzugsturm, der mindestens vier Meter über das Rathausdach hinausgeragt hätte, machbar gewesen wäre. Nach dem aktuellen Brandschutzkonzept kann der Sozialraum im Dachgeschoss aber mit einem Treppenlift erschlossen werden.

Insgesamt sind Kosten von 160.000 Euro angefallen, 100.000 Euro weniger als im Haushaltsplan veranschlagt, weil auf die Erschließung des dritten OG verzichtet wurde. Die Bauleitung hatte Architekt Chris Oelsner selbst übernommen.

## MVV und Gemeinde Brühl fördern nachhaltigen Umgang mit Energie

**Kommune unterstützt Hausbesitzer und übernimmt Teil der Kosten für Energieberichte des MVV-Innovationsprojektes CLIMAP – Vertragsunterzeichnung im Rathaus – Energieberichte ab sofort online erhältlich**

Das Mannheimer Energieunternehmen MVV und die Gemeinde Brühl arbeiten nicht nur partnerschaftlich im Bereich der klimafreundlichen Fernwärme zusammen. Sie kooperieren nun auch bei der Förderung des nachhaltigen Umgangs mit Energie in Bestandsgebäuden. So hat MVV im Rahmen des Innovationsprojektes CLIMAP Wärmeaufnahmen der Hufeisengemeinde erstellt. Sie geben Auskunft über den energie-

tischen Zustand von Gebäuden und deren Energieeinsparpotenzialen. Hauseigentümer in Brühl können nun online einen individuellen Energiebericht ihrer eigenen Immobilie erwerben. Die Gemeinde Brühl, einer der Vorreiter in Sachen Klimaschutz in der Metropolregion Rhein-Neckar, übernimmt den Großteil der Kosten für die Hauseigentümer. MVV und die Gemeinde Brühl haben dazu kürzlich einen Vertrag unterzeichnet.

Energieeffizienzmaßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung gewinnen auch angesichts der derzeit stark steigenden Energiekosten zunehmend an Bedeutung. Da die Gesamtkosten für einen Energiebericht nur bei 59,50 Euro liegen, zahlen Immobilienbesitzer pro Bericht lediglich noch 9,50 Euro dazu: „Das ist konkurrenzlos günstig in der Metropolregion Rhein-Neckar“, dankte Göck der MVV, die die Voraussetzungen für die Berichte vorfinanziert hat.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Brühl ist für das Innovationsprojekt CLIMAP ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung eines digitalen Servicemodells zum Klimaschutz. Der energetische Zustand wird durch eine einfache Ampellogik im Energiebericht veranschaulicht und jeder Hausbesitzer erhält Tipps, wie er diesen Zustand verbessern kann.

Ab sofort ist die Gemeinde Brühl im Portal [www.climap.de](http://www.climap.de) freigeschaltet, sodass jeder interessierte Hauseigentümer, dessen Haus thermografisch erfasst wurde, einen individuellen Energiebericht bestellen kann. Bei Fragen können Interessenten gerne CLIMAP per [climap@mvv.de](mailto:climap@mvv.de) kontaktieren.



MVV-Abteilungsleiterin Alexandra Halkenhäuser und Bürgermeister Dr. Ralf Göck bei der Vertragsunterzeichnung „CLIMAP“, dahinter CLIMAP-Ansprechpartner Simon Gans (MVV) und Birgit Sehls, Klimaschutzmanagerin in Brühl (Für das Foto wurden die Masken kurz abgesetzt) Foto: Gennaro Vitale/MVV Energie

## MVV und Gemeinde Brühl informieren über Grüne Fernwärme

Seit über 30 Jahren bezieht Brühl klimafreundliche Fernwärme – weiterer Ausbau in der Gemeinde geplant – MVV stellt Wärmeerzeugung rechtzeitig vor dem Kohleausstieg Schritt für Schritt auf erneuerbare und klimaneutrale Energien um

Mehr als 25.000 Meter messen die Fernwärmeleitungen, die Brühl schon heute durchziehen. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV versorgt die Gemeinde seit 30 Jahren mit der kostengünstigen und klimafreundlichen Fernwärme. Das Netz wuchs von 3.000 Metern in 1991 über 7.700 Meter in 2000 und 13.800 Meter in 2010 auf nunmehr fast 26.000 Meter. Seitdem wurden rund 620 Haushalte und Unternehmen an das MVV-Netz angeschlossen, das damit heute über 9.000 kW Wärmebedarf in der Gemeinde deckt. Das erläuterten Bürgermeister Dr. Ralf Göck und MVV-Technikvorstand Dr. Hansjörg Roll bei einem Pressegespräch in der Villa Meixner.

Gemeinsam planen MVV und die Gemeinde nun den weiteren Ausbau der Fernwärme in Brühl. In den Ausbaubereichen „Kleines Vogelviertel“, „Musikantenviertel“ und „Heiligenhag“ wird bereits Fernwärme bezogen. Ob dies in den geplanten Ausbaubereichen „Hardtstraße“, „Görngasse“ und „Darmstadter Straße“ auch möglich sein wird, hängt vom Interesse der dortigen Anwohner ab.

Dr. Ralf Göck, Bürgermeister von Brühl, ist von dem Nutzen der Fernwärme überzeugt: „Wir freuen uns über jeden Hausbesitzer, der sich für den Bezug von Fernwärme entscheidet. Pro Fernwärmeanschluss in Brühl steuern wir als Gemeinde daher auch mindestens 770 Euro dazu.“ Das sei ein Beitrag der Gemeinde zum Klimaschutz, so Dr. Göck, „denn mehr als ein Drittel aller CO<sub>2</sub>-Emissionen in Deutschland entfallen auf die Nutzung von Wärme in Gebäuden. Das gilt auch für Brühl. Indem wir zukünftig noch stärker auf Versorgung mit Fernwärme setzen, steigern wir unseren Beitrag zum Klimaschutz.“

Von der klimafreundlichen Fernwärme profitiert nicht nur die Umwelt, auch für Immobilienbesitzer bietet sie viele Vorteile: Die Fernwärmehausstation ist kleiner als andere Heizungsanlagen und nimmt wenig Raum ein. Um Brennstoffbeschaffung und -lagerung, Schornsteinfeger sowie Umweltauflagen müssen sich Immobilienbesitzer nicht mehr kümmern. Die Fernwärme von MVV weist schon heute eine besonders gute Energiebilanz auf – mit einem niedrigen Primärenergiefaktor von 0,42. Das sorgt für bessere Werte in Energieausweisen im Vergleich zu Heizöl-, Erdgas- oder Stromheizungen und ermöglicht Hausbesitzern, die gesetzlichen Vorgaben für den Klimaschutz zu erfüllen. Der Anschluss an das Fernwärmenetz wird zudem durch verschiedene Förderprogramme unterstützt.

MVV stellt seine Fernwärme Schritt für Schritt auf erneuerbare und klimaneutrale Energien um. „Dabei reden wir nicht über Ideen; wir reden nicht über morgen oder gar übermorgen. Wir haben bereits ein Drittel des Weges zur Grünen Wärme hinter uns und werden ihn mit sicherem Abstand vor dem Kohleausstieg abgeschlossen haben“, betont Dr. Hansjörg Roll, Technikvorstand der MVV Energie AG.



In der Villa Meixner erläutern Bürgermeister Dr. Ralf Göck und MVV-Technikvorstand Dr. Hansjörg Roll Geschichte und Zukunft der seit 30 Jahren in Brühl immer mehr nachgefragten Fernwärme

Durch die Anbindung der thermischen Abfallverwertung auf der Friesenheimer Insel in Mannheim an das Fernwärmenetz Anfang des Jahres 2020 stammen schon heute rund 30 Prozent der Fernwärme von MVV aus klimaneutraler Energie und ersetzen die zuvor aus dem Großkraftwerk stammende Wärme. Das reicht zum Beispiel schon, um künftig in den Sommermonaten den kompletten Wärmebedarf ohne Wärme aus dem GKM zu decken. Mit zwei Besicherungsanlagen in Mannheim, die neu errichtet werden, will das Energieunternehmen zudem auch den „Fall der Fälle“ absichern. Das heißt, wenn es zu unvorhergesehenen Ausfällen von Anlagen oder zu absoluter Spitzenlast an außergewöhnlich kalten Wintertagen kommen sollte.

Ab 2024 wird MVV dann ihre Biomasseverwertung auf der Friesenheimer Insel für die Erzeugung von Grüner Wärme an das Fernwärmenetz anschließen. Parallel realisiert das Unternehmen weitere Maßnahmen, um zusätzliche Wärmepotenziale auf der Friesenheimer Insel zu erschließen – sei es durch technische Lösungen wie Effizienzverbesserungen bei der Energiegewinnung oder bei der Rauchgasreinigung. Damit kann MVV schon in wenigen Jahren mehr als die Hälfte des lokalen und des regionalen Wärmebedarfs vollständig klimaneutral decken.

„Darüber hinaus wollen wir ein breites Paket grüner Zukunftstechnologien schnüren: Wind, Sonne, Biomasse, Biomethan, industrielle Abwärme. Und auch unsere bevorzugte geografische Lage wollen wir für die Versorgung der Menschen nutzen“, so Dr. Roll.

## Brühl setzt Zeichen für den Klimaschutz bei WWF-Aktion „Earth Hour“

An der weltweiten Klima- und Umweltschutzaktion des WWF „Earth Hour“, die jährlich am letzten Samstagabend im März stattfindet, nahm die Gemeinde Brühl auch 2021 und 2022 wieder teil.

Gemeinsam mit weiteren Kommunen aus dem Rhein-Neckar-Kreis setzte Brühl ein Zeichen für den Umwelt- und Klimaschutz und schaltete in der Zeit von 20.30 Uhr bis 21.30 Uhr unter dem Motto des WWF „Licht aus. Klimaschutz an“ die Beleuchtung einiger öffentlicher Gebäude sowie die Straßenbeleuchtung ab. Laut WWF beteiligen sich weltweit Millionen Menschen an

der „Stunde der Erde“, die im Jahr 2022 eine neue Rekordbeteiligung von 663 Kommunen deutschlandweit verzeichnete.

Mit der Klima- und Umweltschutzaktion setzte der WWF weltweit ein Zeichen für den Frieden, den Klimaschutz und unseren lebendigen Planeten, um Menschen über die Grenzen hinweg zum gemeinsamen Schutz unserer Erde zu vereinen.



Foto: WWF

# Spatenstich für Wohnquartier in Massivholzbauweise der Stiftung Schönau in Brühl

## Nachhaltig, komfortabel und wirtschaftlich

Die Heidelberger Stiftung Schönau hat in der Brühler Albert-Einstein-Straße auf rund 4.000 m<sup>2</sup> Grundfläche vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 39 Wohnungen in nachhaltiger Holzbauweise errichtet. Es erfolgte im Beisein des Brühler Bürgermeisters Dr. Ralf Göck und der beteiligten Planungsbüros und Bauunternehmen mit dem feierlichen Spatenstich der Baubeginn für das außergewöhnliche Projekt. „Viele sprechen vom Wohnungsbau, in Brühl wird gehandelt und es werden dringend nötige Mietwohnungen gebaut“, freut sich Bürgermeister Dr. Göck auf dieses ambitionierte Projekt, das gut in das Neubaugebiet „Bäumelweg“ passe. Beim Spatenstich wurde auch der Ausnahmecharakter des Wohnprojektes deutlich: Mit Beyer Weitbrecht Stotz + Partner (BWS), Partner und Partner Architekten, Hermann Kaufmann Architekten sowie roedig.schop architekten sind gleich vier renommierte Architekturbüros beteiligt.



*Startschuss für ein lebendiges Wohnquartier in nachhaltiger Holzbauweise: Ingo Strugalla, Geschäftsführender Vorstand der Stiftung Schönau (5. v.l.) und der Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck (4. v.l.) mit Vertretern der Architektur- und Planungsbüros beim symbolischen „Ersten Spatenstich“ in Brühl Foto: Stiftung Schönau*

## Hightech in Holz

Durch die Berücksichtigung mehrerer Entwürfe wird auch die Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Holzbausysteme erprobt. So wird ein Mehrfamilienhaus ab Oberkante Keller komplett in Massivholzbauweise ohne den Einsatz von Leim errichtet. Ein anderer Entwurf sieht einen Holzbau in Leichtbauweise mit einer Dämmung aus Holzwole vor, die mit umweltfreundlicher Molke und Soda getränkt ist. Das von der

Stiftung beauftragte Ingenieurbüro Transsolar Energietechnik führte für alle Entwürfe Simulationen zur Minimierung der Dämmstärken durch, was Baukosten spart und zusätzliche Wohnfläche schafft.

## Leuchtturmprojekt mit Vorbildcharakter

Als vorbildlich gilt das umfassende Planungskonzept der Stiftung Schönau. Es berücksichtigt Nachhaltigkeit, Wohnkomfort und Wirtschaftlichkeit gleichermaßen. Alle vier Häuser werden in ökologisch nachhaltiger Holzbauweise errichtet. Eine Besonderheit bei dem Projekt: Die Stiftung Schönau setzt eigenes Holz aus den nachhaltig bewirtschafteten Stiftungswäldern ein, das von regionalen Sägewerken verarbeitet wird. Bei der Planung wurde der gesamte Lebenszyklus der Gebäude betrachtet, insbesondere im Hinblick auf die „Graue Energie“ der Baustoffproduktion, der Betriebs- sowie der Recyclingphase. Dabei werden auch unterschiedliche energetische Konzepte umgesetzt, unter anderem Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen zur Strom- und Wärmeerzeugung.

## Sozial und wirtschaftlich nachhaltig

Das Holzbauprojekt in Brühl berücksichtigt nicht nur Umwelt- und Klimaaspekte, sondern ist auch sozial und wirtschaftlich nachhaltig. Für eine hohe Nutzerfreundlichkeit werden die Wohneinheiten barrierefrei bzw. barrierearm ausgestaltet. Ein Teil der Wohnungen sind sogenannte „Schaltwohnungen“ mit flexiblem Grundriss. Bei Nutzungsänderungen kann die Aufteilung der Wohnung so ohne großen Aufwand verändert werden. Auch die Wirtschaftlichkeit kommt nicht zu kurz.

Ins nachhaltige Konzept passt auch die Kooperation zur Zwischenlagerung des Erdaushubs mit der Gemeinde Brühl. Dank des kooperativen Entgegenkommens der Gemeindeverwaltung, kann der Erdaushub auf dem benachbarten Baugrundstück der Gemeinde Brühl gelagert werden, die dort im Laufe des Jahres 2022 ein weiteres Wohnhaus errichten wird. Dieses partnerschaftliche Zusammenarbeiten schont nicht nur die Umwelt, da zusätzliche Transportwege und CO<sub>2</sub>-Ausstoß eingespart werden, sondern reduziert auch die Geräuschemissionen während der Bauzeit und damit die Belastungen für die Anwohner.

**Weitere Informationen über die Stiftung Schönau unter [www.StiftungSchoenau.de](http://www.StiftungSchoenau.de)**

## Brühl bekommt ein Scheck-in Center

**Standort in der Mannheimer Landstraße wird umfassend modernisiert**

- Zeitgemäße und attraktive Einkaufserlebnisse
- Kaufmannsfamilie aus Achern betreibt bereits erfolgreich sechzehn Märkte
- Eröffnung soll 2024 gefeiert werden

Der bislang von Real betriebene Standort in der Mannheimer Landstraße 2 in Brühl wird zum 5. September dieses Jahres in den Edeka-Verbund im Südwesten integriert. Der Lebensmittelhändler wird den Markt in rund eineinhalb Jahren Bauzeit umfassend modernisieren. Während der Umbauphase wird der Markt geschlossen sein. Betrieben wird der Standort künftig von der renommierten Kaufmannsfamilie Scheck, die zwischen Achern und Frankfurt bereits sechzehn Lebensmittelmärkte erfolgreich führt. Ziel ist es, das neue Scheck-in Center in Brühl im ersten Halbjahr 2024 zu eröffnen.

Edeka Südwest konnte bereits vor Längerem einen Mietvertrag für den Zeitraum ab Januar 2025 schließen. Mit dem Vermieter wurde nun ein früherer Start vereinbart. Dazu Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck: „Ich bin froh darüber, dass die Zeit des Leerstands nun deutlich verkürzt werden konnte und der Umbau bereits einige Jahre früher als geplant beginnt.“ Brühl freue sich auf das Scheck-In Center: „Brühl ist der richtige Standort dafür“, so Göck, denn die Gemeinde weist nach der jüngst erschienenen Kaufkraft-Studie 2022 der IHK Rhein-Neckar mit die höchste Kaufkraftbindung und Zentralitätsziffer im Kreis auf. Axel Herrle, Gebietsexpansionsleiter Edeka Südwest, erläutert: „Wir werden den Markt während einer Schließ- und Umbauphase umfassend modernisieren, auf den aktuellen Stand der Technik bringen sowie in Bezug auf Aspekte der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz zeitgemäß ausrichten.“

### Kaufmannsfamilie mit Tradition

Das Lebensmittel-Einzelhandelsunternehmen Scheck ist Teil des genossenschaftlich strukturierten Edeka-Verbands. Wie für jeden ihrer Märkte erarbeitet die Familie Scheck auch für den Markt in Brühl ein individuelles Konzept, ausgerichtet an den Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden vor Ort. Auf der bisher bestehenden Verkaufsfläche des Markts wird die Familie Scheck alle klassischen Stärken des Edeka-Vollsortiments entfalten. „Unsere Kundinnen und Kunden sind bei uns Mittelpunkt allen Denkens und Handelns – nach diesem Motto haben bereits unsere Großeltern ihren ersten Lebensmittelladen geführt“, erklärt die Geschäftsführerin Susanne Scheck-Reitz. „Wir freuen uns bereits jetzt darauf, den Menschen in Brühl und Umgebung ab 2024 an gewohnter Stelle eine Vollversorgung mit frischen Lebensmitteln sowie eine große Auswahl an Spezialitäten aus aller Welt und handwerklich hergestell-

te Spitzenprodukte aus unserer familieneigenen Scheck-in Manufaktur bieten zu können. Unser Grundsatz heißt ‚Aus der Region - für die Region‘ und so fördern wir die heimische Landwirtschaft, reduzieren Transportwege, sichern Arbeitsplätze und schützen damit unsere Umwelt. Dazu bieten wir ein umfangreiches Nonfood-Sortiment in Fachhandelsqualität“, so die Edeka-Kauffrau. Das Familienunternehmen Scheck wurde 1946 von den Eltern Adolf Schecks mit der Eröffnung ihres ersten Marktes in Achern gegründet. Der Kaufmann Adolf Scheck, der jahrelang den Vorsitz des Aufsichtsrats der Edeka Zentrale in Hamburg sowie von Edeka Südwest mit Sitz in Offenburg innehatte, baute es zu einem erfolgreichen mittelständischen Familienunternehmen aus. Inzwischen führen Tochter Susanne Scheck-Reitz und Schwiegersohn Christoph Scheck-Berger die Geschäfte.

## Genau 40 von insgesamt 5.000 Menschen packen beim Freiwilligentag der Metropolregion Rhein-Neckar auf der Brühler Kollerinsel gemeinsam an

„Großes Dankeschön an alle Engagierten!“

... sagte nicht nur der Vorsitzende des Fördervereins der Metropolregion Rhein-Neckar, Tilmann Krauch, sondern auch Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck, „denn unsere 40 Helferinnen und Helfer jeden Alters bedeuten, dass wir mehr als unseren Bevölkerungsanteil an der Bevölkerung in der Region für ‚Wir schaffen was‘ mobilisieren konnten.“ Das lag auch daran, dass an dem regional beworbenen 8. Freiwilligentag viele Nicht-Brühler bei der Säuberungsaktion auf der Kollerinsel mithalfen. In 60 Städten und Gemeinden wurde bei rund 300 Mitmach-Aktionen für die gute Sache gesäubert, geschrubbt, gestrichen, geschraubt, gepflanzt und eben einfach viel geschafft.

Der Bauhof teilte Greifzangen, Handschuhe und Müllsäcke aus, und in drei Gruppen säuberten die 5-jährige Jule und die anderen, etwas älteren Helferinnen und Helfer, den Parkplatz am Rande der Kollerinsel und die Strände des Kollersees in Richtung Otterstadt und Waldsee. Am Ende waren einige Spezialfunde wie die Reste einer Grillparty zu finden, „aber insgesamt war es weniger als vor zwei Jahren“, schätzt Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der Quadfahrer und Campingstrand-Cleaner Peter Gies ebenso für die Unterstützung dankte wie seinen Bauhof-Mitarbeitern.

Nun hoffen Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer, Bauhofleiter Marcus Schütterle und Bürgermeister Dr. Ralf Göck, dass der nächste „Dreck-weg-Tag“, der von den Teilnehmern für das Brühler Ortszentrum im kommenden Frühjahr angeregt wurde, ebensolche Resonanz findet.

### Große und kleinere Firmen engagieren sich

In vielen Orten erhielten die gemeinnützigen Einrichtungen tatkräftige Unterstützung von Unternehmen. So spendeten



Auch Bürgermeister-Stellvertreterin Claudia Stauffer und Sean Ireland (r.) unterstützten tatkräftig die von Bürgermeister Dr. Ralf Göck initiierte Aktion

Firmen Materialien, brachten ihr Know-how ein oder packten selbst im Team an. In Brühl waren etwa zehn Mitarbeitende von der Walldorfer SAP am Start, denen Bürgermeister Dr. Göck beim abschließenden Essen ebenso dankte wie den Campingplatz-Pächtern Sonja und Harry Grafetstetter, die alle einluden und auch satt bekamen.

### Vorfreude auf 2024

Als Dankeschön erhielten alle Helferinnen und Helfer das blaue „Wir-schaffen-was“-T-Shirt und vom Bürgermeister bekamen sie die moderne Brühler Base Cap dazu: Wie die Bilder zeigen, hatten alle von der ersten Minute an Spaß bei der Arbeit. Kein Wunder also, dass für viele Helfende und die Gemeinde bereits jetzt feststeht, dass sie auch beim nächsten Freiwilligentag am Samstag, den 21. September 2024, wieder das blaue „Wir-schaffen-was“-Shirt überstreifen werden.

# Auftaktveranstaltung Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz

## Arbeitsgruppen stellten bereits Ideen vor

Nach zwei Jahren Pandemie konnte der Part „Öffentlichkeitsbeteiligung“ bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts jetzt begonnen werden. Bürgermeister Dr. Ralf Göck begrüßte im Ratssaal des Rathauses rund 40 interessierte Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bei der Gründung der Arbeitsgemeinschaft Klimaschutz dabei sein wollten.

Ziel der Auftaktveranstaltung war die Gründung verschiedener Arbeitskreise zu Themen des Klimaschutzes, in denen sich die Bürgerinnen und Bürger aktiv mit eigenen Ideen in den Klimaschutz einbringen können.

Zunächst hielt Peter Kolbe von der Klimaschutz- und Energieberatungsgesellschaft Heidelberg-Rhein-Neckar-Kreis (KLiBA) ein Impulsreferat darüber, wie dringend und wichtig die Reduktion der durch menschliches Handeln erzeugten Treibhausgase ist. Anschließend informierten sich die Anwesenden an den bereits aufgestellten Pinnwänden, welche Maßnahmen des Brühler Klimaschutzkonzepts unter Beteiligung einer breiten Öffentlichkeit durchgeführt werden sollen. Mit Aufkle-



Das Interesse an der Klimaschutz-Veranstaltung im Ratssaal war groß

belegten konnten sie jeweils dokumentieren, wie wichtig die jeweilige Maßnahme in ihren Augen ist. Die Möglichkeit, eigene Ideen zum Klimaschutz schriftlich zu fixieren, wurde rege in Anspruch genommen.

Anschließend bildeten sich drei Arbeitskreise zu den Themen „Erneuerbare Energien“, „Mobilität“ sowie „Nachhaltigkeit und Kommunikation“, die dann in getrennten Räumen erste Ideen diskutierten und entwickelten und im Anschluss im Plenum vorstellten.

So wurden Vorschläge gemacht, wie Photovoltaik in Brühl vorgebracht werden könnte, Flohmärkte und Reparaturcafés für mehr Nachhaltigkeit angeregt und ein Radwegekonzept ebenso angedacht wie ein „laufender Schulbus“, der dazu beitragen soll, dass der Automobilverkehr rund um die Schulen verringert wird.

Um diese und weitere Vorschläge auszubauen und umzusetzen, werden sich die Mitglieder der Arbeitskreise selbst organisieren und treffen, dafür stellt die Gemeindeverwaltung Räumlichkeiten im Rathaus bereit. Die Gemeindeverwaltung und insbesondere die Klimaschutzmanagerin Birgit Sehl werden den Arbeitskreisen beratend und unterstützend zur Seite stehen. Die nächsten Termine werden veröffentlicht, so dass weitere Interessenten teilnehmen können.

Sowohl Peter Kolbe als auch Bürgermeister Dr. Göck fanden den Auftakt zur Öffentlichkeitsbeteiligung zum Klimaschutz gelungen. Sie lobten zum Abschluss der Veranstaltung nochmals die große Bereitschaft der Anwesenden zur Mitarbeit und deren vielfältige Ideen zum Schutz des Klimas und der Umwelt.

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Neugestaltete öffentliche Behindertentoilette am Brühler Messplatz

Die komplett umgestaltete öffentliche Behindertentoilette am Brühler Messplatz gab Bürgermeister Dr. Ralf Göck, zusammen mit seinem Behindertenbeauftragten Rudi Bamberger, jetzt zur Benutzung frei. Vor zwanzig Jahren wurde das spezielle Örtchen in einem Seitentrakt der öffentlichen Toilettenanlage eingebaut. Nun wurde es für über 37.000 Euro komplett saniert und erweitert, berichtete Dr. Göck vor dem Schnitt durch das rote Eröffnungsband.

Seit November 2020 hätten der Gemeindebauhof und neun Firmen dort gearbeitet: Vom eigenen Wasser- und Stromanschluss über die Fliesen innen und Böden, samt Wegstemmen eines Fundaments war allerhand zu tun, lobte er alle Beteiligten um Bauleiter Kai Rill und Bauhofleiter Marcus Schütterle, die diese Sanitäranlage barrierefrei gestaltet hätten. Die Toilette könne von allen Berechtigten zu jeder Tages- und Nachtzeit benutzt werden. Bamberger erinnerte an den „Selbstversuch“ mit einigen Gemeinderäten vor Jahren, als die Defizite offenbar geworden seien.

Diesmal wurde Bamberger von Mitarbeiter Unholz von der Firma Ramer begleitet, der einen elektrischen Rollstuhl dabei hatte, mit dem dann das Hinein- und Herausfahren geübt werden konnte. Auch der Kontaktgruppenleiter der Selbsthilfegruppe für an Multipler Sklerose Erkrankte, Wolfgang Ep-



Die kleine Einweihungszeremonie geriet zum kommunalpolitischen Ereignis, das auch vier Gemeinderäte/innen besuchten: Rene Unholz, Karl Beck, GR Klaus Pietsch, Wolfgang Eppel, GR Wolfram Gothe, GRin Ursula Calero, Kai Rill, GRin Claudia Stauffer, Marcus Schütterle und Jochen Ungerer begleiten Bürgermeister Dr. Ralf Göck und den Behindertenbeauftragten Rudi Bamberger beim Durchschneiden des roten Bandes

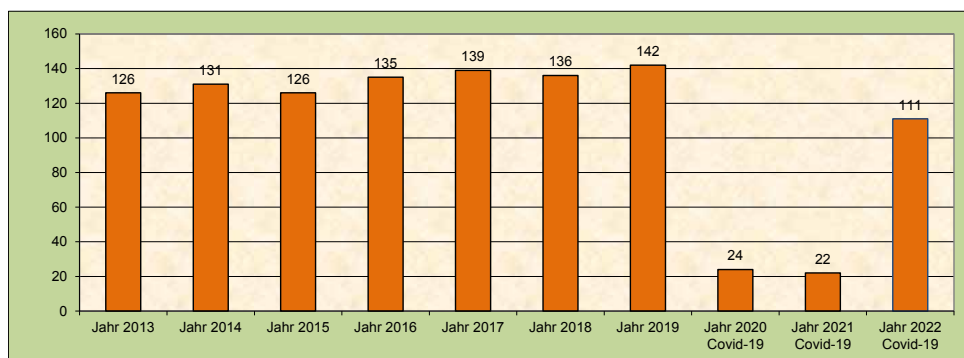
pel, war des Lobes voll über die Anlage. Schließlich erläuterte Bamberger das Prinzip des Euro-Schlüssels, den er vertreiben – allerdings nur an Berechtigte, die dies mit ihrem Behindertenausweis oder einer ärztlichen Bescheinigung nachweisen müssen. Und Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer fügte hinzu, dass nun bei Veranstaltungen und Festen die Teilhabe Schwerbehinderter besser als vorher möglich ist.

# Kultur, Sport, Partnerschaften

# 10

## Grillhütte Brühl

Statistik Vermietungen  
2013–2022



Die Grillhütte wird auf Antrag an Brühler Bürger, Vereine und Ortsverbände in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember eines jeden Jahres vermietet.

**Die Benutzungsgebühr beträgt (seit 1. Januar 2021):**

- a) bei der Benutzung von Montag bis Donnerstag – ausgenommen Feiertage und am Tag vor dem Feiertag
- 115,00 € Grundgebühr
  - + 25,00 € Müll
  - + 10,00 € Wasser/Abwasser
  - + 0,35 € Strom, je angefangene KW-Stunde

- b) bei der Benutzung von Freitag bis Sonntag - sowie an Feiertagen und am Tag vor dem Feiertag -
- 145,00 € Grundgebühr
  - + 25,00 € Müll
  - + 10,00 € Wasser/Abwasser
  - + 0,35 € Strom, je angefangene KW-Stunde

Bei Benutzung des Warmluftofens gelten besondere Richtlinien. Die Gebühr in Höhe von 25,00 € (inkl. Holz) wird mit den Benutzungsgebühren in Rechnung gestellt.

## Freibad Brühl

Besucherstatistik 2005 – 2022 (ohne Vereine und Schulschwimmen)



Jahr	Besucher	Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2005	96.303	2011	67.530	2017	70.648
2006	102.447	2012	78.469	2018	104.605
2007	66.936	2013	87.201	2019	76.041
2008	78.114	2014	58.456	2020	Geschlossen wg. Covid-19
2009	82.422	2015	93.722	2021	31.608
2010	86.506	2016	79.474	2022	76.331



### Gesamtnutzung nach Nutzern

	2018	2019	2020	2021	2022
Öffentl. Badegäste	104.605	76.041		31.608	76.331
Schulen	383	616		391	985
Vereine	3.276	5.332	Geschlossen wegen Covid-19	1.648	2.971
Gesamt	108.264	81.989		33.647	80.287

# Hallenbad Brühl

## Besucherstatistik 2005 – 2022 (ohne Vereine und Schulschwimmen)



Jahr	Besucher	Jahr	Besucher
2005/2006	12.771	2014/2015	9.275
2006/2007	13.535	2015/2016	9.767
2007/2008	12.100	2016/2017	9.526
2008/2009	10.933	2017/2018	8.822
2009/2010	10.830	2018/2019	7.659
2010/2011	11.035	2019/2020	8.342
2011/2012	10.814	2020/2021	1.409
2012/2013	11.062	2021/2022	5.013
2013/2014	10.523		



## Gesamtnutzung nach Nutzern

	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Öffentl. Badegäste	8.822	7.659	8.342	1.409	5.013
Schulen	2.559	3.156	1.791	258	2.136
Vereine	6.687	7.435	7.125	1.019	6.279
Gesamt	18.068	18.250	17.258	2.686	13.428

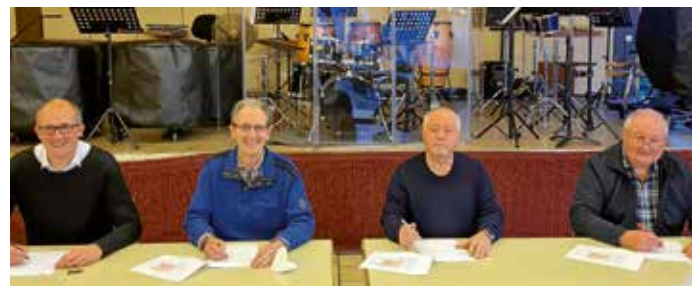
## Gemeinde für die Bläserakademie jetzt offiziell Mieter im katholischen Pfarrzentrum

Seit 2003 wurde der Musikverein Brühl – Brühler Bläserakademie e. V. immer aktiver und verlegte seinen Proberaum aus dem Saal des ehemaligen Gasthauses Schwanen in den Vereinsraum im ‚Alten Schulhaus‘. Infolge stieg die Zahl der Musikerinnen und Musiker stetig, weitere Orchester wurden gegründet und das ehemalige Klassenzimmer wurde bald zu klein. 2012 ging der Verein auf die Suche nach einem größeren Proberaum.

Um trotz angewachsener Orchesterstärke den Spielbetrieb aufrechterhalten zu können, hatte sich die Bläserakademie 2013 um einen Ausweichraum für die Montagsproben bemüht. Mit der katholischen Pfarrgemeinde konnte glücklicherweise eine Einigung über die Nutzung des Pfarrzentrums getroffen werden. Zunächst wurden die Mietkosten von der Gemeinde Brühl bezuschusst und ab 2015 ganz übernommen.

Aus der „Zwischenlösung“ im Saal des katholischen Pfarrzentrums wird jetzt die Lösung der Proberaumsituation für den Verein, denn die Gemeinde mietete den Saal für einen Nachmittag und Abend sowie einen weiteren Probe- und Vereinsraum im Untergeschoss dauerhaft an. Seit 2018 wurde dafür das Untergeschoss des katholischen Pfarrzentrums von der Gemeinde umgebaut und seit 2020 haben die Musiker den Raum übernommen, zumal sie ihren Vereinsraum zugunsten einer Kernzeitgruppe der Jahnschule aufgeben mussten.

„Wir wollen damit den Beitrag der Brühler Bläserakademie zum Gemeinschaftsleben in Brühl und für die musikalische Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen würdigen und fördern“, begründet Bürgermeister Dr. Ralf Göck



Musikvereins-Vorsitzender Dr. Stephan Schulz, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Pfarrer Erwin Bertsch und Stiftungsratsmitglied Gerhard Zirnstein bei der Unterzeichnung des Mietvertrags

den hohen Aufwand der Gemeinde, der auch vom Gemeinderat befürwortet wird. Während Pfarrer Erwin Bertsch die Tragfähigkeit dieser Nutzung der Räume mit den Gruppenstunden und Veranstaltungen der Kirchengemeinde betonte und der Immobilienverantwortliche des Stiftungsrats, Gerhard Zirnstein, auf die seit Jahren vorbildliche Zusammenarbeit mit der Bläserakademie hinwies, freute sich der 1. Vorsitzende der Bläserakademie, Dr. Stephan Schulz, „dass unsere Raumsituation jetzt zumindest für die nächsten zehn Jahre gesichert ist“. Für Bürgermeister Dr. Ralf Göck ist diese Doppelnutzung des Saals durch Gemeinde und Kirchengemeinde sowie die Daueranmietung des Vereinsraums im Untergeschoss eine „Win-win-Situation“ für beide Seiten: „Unsere Miete trägt ganz erheblich zum Erhalt des Pfarrzentrums bei und wir mussten nicht in ein neues Musikzentrum investieren.“

## Gemeindep partnerschaft Brühl/Dourtenga in Dresden

Im 25. Jahr des Bestehens der Gemeindep partnerschaft zwischen Brühl und Dourtenga in Burkina Faso nahm erstmals eine Partnerp schäftsdelegation aus Dourtenga und Brühl an der deutsch-afrikanischen Konferenz des Bundesentwicklungsministeriums teil. „Dies bot sich in diesem Jahr an“, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck, weil die Delegation aus Dourtenga bereits zur 25-Jahr-Feier in der Hufeisengemeinde weilte und auch schon Workshops zur Klimapartnerschaft vorausgegangen waren. Die Konferenz „Smarte Partnerschaft: Gemeinsam eine nachhaltige Digitalisierung schaffen“ verfolgte zweierlei Ziele: Die fast 50 anwesenden Städtepartnerschaften aus ganz Deutschland von München bis Hamburg sollten sich persönlich kennenlernen, austauschen und neue Projekte besprechen und alte Projekte vorantreiben. „Somit werden auch alle zur Weiterarbeit motiviert“, sagte die Staatssekretärin Dr. Bärbel Kofler aus dem diese Tagung finanzierenden Ministerium bei der Begrüßung. Weiterhin ging es inhaltlich um die Vorteile der Digitalisierung in der Entwicklungszusammenarbeit. Auch wenn es zunächst schwierig erscheint, in Ländern mit instabiler Stromversorgung die Digitalisierung voranzubringen, war man sich doch schnell einig, dass die Infrastruktur für die Digitalisierung dringend benötigt wird. „Afrika wird ohne diese neuen technischen Möglichkeiten noch mehr ins Hintertreffen gegenüber den anderen Kontinenten geraten“, stellt der Förderkreis-Vorsitzende von Brühl, Hans Zelt, der mit dabei war, fest.

In Workshops und Vorträgen wurden diese Themen vertieft und die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ihre eigenen Projekte in ihren Kommunen untereinander zu besprechen. Eine Delegation aus dem in Sachen Digitalisierung der Verwaltung sehr erfolgreichen Land Estland konnte mit ihrem Vortrag ebenfalls Impulse geben. Auch die Vorteile in der Kommunikation wurden herausgearbeitet. Regelmäßige Kontakte zur Partner-



Die Aktiven Hans Zelt, Charles Abgas, Ralf Göck und Abel Abga in der dritten Reihe des Gesamtbilds der Konferenz

stadt über die sozialen Medien seien essenziell, waren sich alle einig. Und solche Kontakte helfen, stets über den Sachstand der Projekte informiert zu bleiben, Schwierigkeiten schneller zu erkennen und gegebenenfalls abstellen zu können. Am Rande der Konferenz ergab sich für die Brühler außerdem ein Gespräch mit dem Oberbürgermeister der Stadt Dresden, Dirk Hilbert, der vor einigen Monaten für sieben Jahre wiedergewählt worden war. So konnte noch eine Gratulation nachgeholt werden. Hilbert zeigte sich auch beeindruckt von der Brühler Partnerschaft zu Weixdorf, die seit 1991 besteht und versprach, beim nächsten Weixdorf-Besuch der Brühler dazuzukommen.

## Kulturveranstaltungen

Veranstaltungsart	2021		2022	
	Anzahl	Besucher*	Anzahl	Besucher*
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Festhalle	3	286	3	343
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Villa Meixner	1	34	6	272
Konzerte/Gemeinde	1	78	4	351
Kinderveranstaltungen	0	0	1	40
Weihnachten in der Villa Meixner	0	0	1	4000
Ausstellungen im Rathaus	1	65	0	0
Ausstellungen in der Villa Meixner	2	207	4	547
Herbst(Sonntags-)markt	1	2000	1	3500
Jugendkunstschule Ferienprojekte	7	50	7	42
Hochzeiten	34	—	23	—
Gesundheitsforum/Gemeinde	1	70	0	0

\*Ausfälle wegen Corona-Pandemie



Christian „Chako“ Habekost Foto: hyp yerlikaya



Pe Werner Foto: Marion von der Mehden



Barbara Hennl-Goll u. Dagmar Krebaum Foto: Hennl



Joanna u. Susanne Back Foto: René van der Voorden



Madeleine Sauveur Foto: Sandra Mulhi



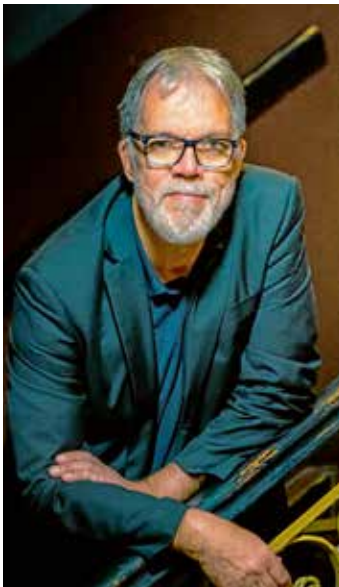
Hans Kammerlander Foto: Manuel Ferrigato



Liese-Lotte Lübke Foto: Dirk Bahl



Tobias Mann Foto: Thomas Klose



Wolfgang Trepper Foto: Agentur Jagu



Schöne Mannheims Foto: Thommy Mardo



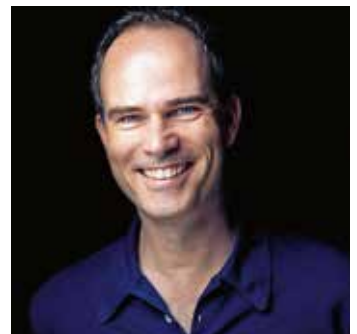
HardChor Foto: Gülay Keskin



Lars Reichow Foto: Mario Andreyra



Brigitte Glaser Foto: MEYER ORIGINALS



Thomas Borchert Foto: Jan Frankl



René Sydow Foto: Hannes Caspar



Theater Hemshofsachtel Foto: Hemshofsachtel



Murzarella Foto: David Hollstein

## Endlich wieder unterwegs – Besuch bei unseren Freunden in Weixdorf

Nach dem letzten städtepartnerschaftlichen Treffen in Brühl im Juni 2019, machte sich der Gemeinderat zum ersten Mal nach Corona wieder auf den Weg nach Weixdorf. Neben Vertretern aus allen Fraktionen, Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Ehrenbürger Gerhard Stratthaus, Hauptamtsleiter a.D. Lothar Ertl und zwei Mitarbeitern aus der Verwaltung, reiste auch Hans Dieter Ley von der Altersmannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Brühl mit nach Weixdorf, um dort Kontakt zur dortigen Feuerwehr und deren Kameraden aufzunehmen.

Nach angenehmer Fahrt wurde die Delegation schon sehnsüchtig von Ortsvorsteher Gottfried Ecke, Organisator Andreas Placzek, verschiedenen Ortschaftsräten und Mitgliedern des Fotoclubs Reflex um Birgit Petrasek und Christian Scholz vor dem Weixdorfer Rathaus erwartet. Trotz regnerischen Wetters war es eine herzliche Begrüßung mit kurzen Worten von Ecke und Göck samt Übergabe eines Brühler Präsentkorbes „für die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Weixdorf“.

Nach einem Spaziergang durch Weixdorf traf man sich im Feuerwehrgerätehaus des Dresdner Stadtteils, der sogar über eine (kurze) Drehleiter verfügt, die aber wohl abgegeben werden muss, so Feuerwehrkommandant Markus Günther, der auch durch das Haus führte.



Die Begrüßung vor dem Weixdorfer Rathaus im Nieselregen

Foto: Birgit Petrasek

Vor dem gemütlichen Teil stellte Ortsvorsteher Gottfried Ecke seine Ortschaftsräte sowie die Feuerwehrbesatzung vor und ging auf aktuelle Bauvorhaben im Kindergarten- und Sportbereich sowie bei den Gehwegen ein. Schließlich überreichte Ecke seinem Kollegen Dr. Göck einen Druck der Frauenkirche in Dresden und bedankte sich für das Kommen der Delegation aus Brühl. Ecke hob die Bedeutung des Austausches hervor und übergab das Wort an Bürgermeister Dr. Göck, der sich für das gut in die Zeit passende Geschenk bedankte. „Der Wiederaufbau der 1945 total zerstörten Dresdner Frauenkirche steht symbolisch dafür, dass sich die Menschheit von den Gräueln des Krieges nicht überwältigen ließ.“

Das reichhaltige Büfett bot Gelegenheit zum Austausch der beiden Delegationen – unterbrochen wurde die Begegnung in der Fahrzeughalle durch einen Generalalarm durch ein Großfeuer in Dresden. Durch das Ausrücken der Weixdorfer Feuerwehr konnten alle Anwesenden hautnah erleben, wie ein solcher Einsatz abgewickelt wird.

Bürgermeister Dr. Göck bat im Anschluss an das Abendessen die Anwesenden kurz um ihre Aufmerksamkeit, und sagte „Danke“: an den Ortsvorsteher Gottfried Ecke und das ehrenamtlich tätige Organisationsteam mit Christian Scholz und Andreas Placzek, das mit Ordnungsamtsleiter Jochen Ungerer auf Brühler Seite gut zusammengearbeitet habe.

Auch Dr. Göck berichtete über die gemeindlichen Aktivitäten in den letzten zwei Jahren in Brühl und sprach gegenüber dem Ortschaftsrat und allen Anwesenden eine Einladung nach Brühl zum 30-jährigen Partnerschaftsjubiläum im Jahr 2023 aus.

Ein straffes Programm hatten Andreas Placzek und Jochen Ungerer für den Samstag zusammengestellt. Neben dem Besuch



Passte in die Zeit: Das Geschenk der Weixdorfer an die Partnergemeinde, das Ortsvorsteher Gottfried Ecke (li.) an Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck überreichte

Foto: Christian Scholz



Alle Weixdorfer Mitwirkenden erhielten ein Strand-Badetuch mit Freibad-Foto, das sie im Waldbad gut brauchen können: Gottfried Ecke, Dr. Ralf Göck, Andreas Placzek, Jochen Ungerer und Christian Scholz freuen sich über den gelungenen Austausch, den sie organisiert haben

Foto: Birgit Petrasek



Vor Schloss Albrechtsberg gab es das obligatorische Gruppenfoto

Foto: Birgit Petrasek

von zwei Elbschlössern, mit einer Führung durch die Gärten dieser Schlösser, wurde auch der Austausch zwischen Ortschaftsräten, Gemeinderäten, Karnevalisten aus Weixdorf und Verwaltung gesucht.

Weiter ging es am frühen Nachmittag in den Großen Garten der Stadt Dresden zur Parkeisenbahn. Dort wartete eine Dampflok im Format 1:3,33 mit einer Spurweite von 15 Zoll (381 mm) auf die Weixdorfer und Brühler Delegation. Auf einer 5,6 km langen Fahrt ging es in 36 Minuten durch die Bahnhöfe Zoo, Carolasee, Karcherallee, Palaisteich zurück zum Ausgangspunkt, dem Hauptbahnhof an der gläsernen Manufaktur von VW – eine unvergessliche Rundfahrt.

Nach dem Sightseeing auf eigene Faust rund um die Brühlschen Terrassen, folgte am Abend ein weiteres Highlight, denn das „Abendessen mit Freunden in luftiger Höhe“ über den Dächern Dresdens auf dem Dachgarten der Yenidze. Diese im Stil einer Moschee erbaute ehemalige Zigarettenfabrik hebt sich klar von den Barock- und Renaissance-Bauten der Innenstadt ab und ist neben der Frauenkirche, der Semperoper und dem Zwinger das markanteste Gebäude Dresdens.



*Gelöste Stimmung und gute Gespräche ließen auch die Kerweborscht nicht stillsitzen: Die früheren Owwerkerweborscht Klaus Krebaum, Wolfgang Reffert (1. und 2. v.l.) und Gottfried Ecke (rechts) sangen das Badener Lied mit den Kerweborscht Wolfram Gothe, Lothar Ertl, Ralf Göck, Jochen Ungerer und Hans Hufnagel vor der Kuppel der Yenidze über den Dächern von Dresden*

Foto: Christian Scholz

## Auch die französische Partnerschaft mit Ormesson-sur-Marne hat die Corona-Pause gut überstanden

Nach dem Brühler Besuch in Weixdorf weilte schon eine Woche später eine kleine Delegation aus der französischen Partnerstadt Ormesson-sur-Marne in Brühl. Grundsätzlich hat auch diese Partnerschaft die „Corona-Pause“ gut überstanden, auch wenn die Teilnehmerzahlen aus Bürgerschaft und Vereinen gesteigert werden sollen, wie aus der Partnerschaftsausschusssitzung bekannt wurde. Die französische Delegation umfasste alle Altersklassen.

Nach dem Freitagabend begrüßte Bürgermeister Dr. Ralf Göck am Samstag die Gäste offiziell im Rathaus-Sitzungssaal. Delegationsleiter war Bürgermeister-Stellvertreter Guy Martin, der die kurzfristig erkrankte Marie-Christine Segui vertrat.

Göcks Gruß galt auch der langjährigen Präsidentin des Comité Jumelage Michèle Crocheton und dem Organisationsteam in dem Comité, Marion Balay und Florence Tolu. Zusammen mit dem Brühler Kultur- und Partnerschaftsausschuss und dem Brühler Kulturverantwortlichen Jochen Ungerer sprach man über die Zukunft der Partnerschaften. Neben Gemeinderätinnen und -räten aus allen Fraktionen waren auch Hauptamtsleiter i. R. Lothar Ertl und der langjährige Motor der Partnerschaft, Helmut Mehrer, unter den anwesenden Personen.

Bürgermeister Dr. Göck freute sich, nach über zwei Jahren der Zwangspause alle französischen Freunde bei bester Gesundheit wiedersehen zu dürfen. Er betonte in seiner kurzen Rede, die von der Mitarbeiterin des Sozialamtes Isabelle Benkart simultan übersetzt wurde, wie wichtig eine gut funktionierende Partnerschaft sei: „Wir wollen vor Ort den Schulterschluss in Europa leben“, sagte Göck und bezeichnete Deutschland und Frankreich

als die Motoren in Europa. Die Bedeutung des Jugendaustauschs sei besonders hoch, wies Göck am Beispiel des heutigen französischen Delegationsleiters nach, dessen Kinder am Schüleraustausch teilgenommen hatten, was auch ihn auf den Geschmack des Austauschs gebracht habe. Diesen Worten schloss sich die Präsidentin des Comité Jumelage Michèle Crocheton an. Auch sie verdeutlichte, wie wichtig eine gut funktionierende Partnerschaft ist. Delegationsleiter Guy Martin betonte, dass beide Gemeinden alle Anstrengungen unternehmen müssten, die Städtepartnerschaft wieder in Fahrt zu bringen, gerade



*Der für öffentliche Straßen und Plätze zuständige Bürgermeister-Stellvertreter in Ormesson, Guy Martin, schaute sich die in Brühl seit einigen Wochen verbauten Wassersäcke an, die die Anzahl der Gießvorgänge herabsetzen*

mit Blick auf jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Die Beiträge der Gäste wurden von Marion Balay für die anwesenden Rätinnen und Räte ins Deutsche übersetzt.

Auch Kulturamtsleiter Jochen Ungerer betonte, dass eine Partnerschaft bei den Jüngsten anfangen sollte. In den Osterferien sollen bis zu 15 Jugendliche aus Brühl und Rohrhof nach Ormesson reisen und um den 1. Mai eine ebenso große Schar Jugendlicher aus Ormesson nach Brühl kommen. Dabei sollte Wert auf ein abwechslungsreiches Programm gelegt werden, bei dem die Jugendlichen gemeinsam etwas erleben. Schule sei zwar wichtig, aber nicht der Hauptpunkt bei dem von den Gemeinden angebotenen Schüleraustausch. Marion Balay merkte an, dass es in Ormesson zurzeit Probleme an den Schulen mit Deutschlehrern gebe, da hier der Ausgangspunkt der Bewerbung für den Austausch sei. Jedoch soll zum neuen Schuljahr die Stelle an der Schule wiederbesetzt werden, sodass die französische Delegation positiv in die Zukunft schaut. Guy Martin teilte den Anwesenden mit, dass es in Ormesson eine Fußballmannschaft von 10- bis 12-jährigen Spielern



Intensive Beratungen im Ratssaal

gebe, die Interesse an einem Austausch mit einem Fußballverein in Brühl oder Rohrhof hätten. Noch am Samstagabend beim Abschiedsfest der FV-Fußballjugend im Alfred-Körber-Stadion konnten hier erste Kontakte mit Jugendleiterin Manuela Schubert hergestellt werden.

Gemeinderat Uwe Schmitt (CDU) regte für die Zukunft an, nicht alles auf einen Verein zu konzentrieren, sondern interessierte Personen aus Vereinen als eine Gruppe mit zum Austausch zu nehmen oder einen eigenen Austausch zu organisieren. Beide Rathäuser wollen diesen Aspekt prüfen.

Auch Gemeinderat Roland Schnepf (SPD) ergriff das Wort und schlug Tagespartnerschaften vor. Dies bedeutet, dass die Gäste in einem Hotel nächtigen und tagsüber von einer Familie/Person betreut werden. So entstehe keine Verpflichtung beim „Unterbringen“ müssen und man kann trotzdem am Austausch teilnehmen. Dieser Punkt wurde von der französischen Delegation wohlwollend aufgenommen und soll in Zukunft ausprobiert werden. Als Dankeschön für die Unterbringung und Versorgung der Gäste lud Bürgermeister Dr. Ralf Göck namens der Gemeinde in die Ratsstube. Die Familien aus Brühl, Rohrhof und Ormesson konnten sich bei kühlen Getränken austauschen. Einige besuchten das mittägliche Konzert „50 Jahre Jugendmusikschule“. Die übrigen Gäste verteilten sich zu Ausflügen auf den Hockenheimring, nach Speyer und sogar noch zur SWR3-Party nach Plankstadt. Andere verabredeten sich zu einem kleinen Grillfest im Garten. Bürgermeister Dr. Göck nutzte die Pause zwischen Mittagessen und Konzert, um mit Guy Martin im Freibad beim Meerjungfrauentag vorbeizuschauen. Außerdem besuchten die beiden abends das alte und das neue Stadion des FV Brühl. Am Sonntag fand in der Schutzengelkirche in Brühl ein Gottesdienst statt, bei dem



*Zahlreiche Geschenke wechselten die Besitzer: Marion Balay, Guy Martin, Michèle Crocheton, Ralf Göck, Florence Tolu und Jochen Ungerer tauschten Champagner, Delikatessen und Brühler Kulturbbeutel aus. Auch ein neu erschienenes Buch über die Geschichte Ormessons übergaben die Gäste. Da zwei Exemplare in die Gemeindebücherei wandern, können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über die französische Partnergemeinde Ormesson informieren*

einzelne Familien mit ihren Gästen teilnahmen und diese von Pfarrer Erwin Bertsch extra begrüßt wurden. Die meisten verbrachten den kurzen Morgen in der Familie oder aßen einen gebratenen Fisch beim ASV 1965, bevor sie sich kurz vor 13 Uhr auf nach Mannheim zum Hauptbahnhof machten, denn der TGV war reserviert – es war beste, gelöste Stimmung, auch wenn einzelne Abschiedstränen kullerten. Alle versprachen sich, wiederzukommen bzw. wieder mit nach Ormesson zu fahren.



*Vor der Festhalle trafen sich alle Gäste und Gastgeber zum Gruppenfoto*

*Foto: Verwaltung*

## Öffentliches Bücherregal in Brühl wieder in Betrieb

Schon wenige Wochen nach dem Vandalismus-Schaden ist das Bücherregal gegenüber dem Krottenbrunnen wieder in Betrieb: Die Kölner Firma urbanlife, die die insgesamt drei Regale in der Hufeisengemeinde auch gebaut hat, setzte den Korpus in ihrer Werkstatt instand, versah ihn mit neuen Türen und Holzplanken, und am Donnerstag wurde das Regal mit Sitzmöglichkeit wieder aufgestellt.

„Wir finden es wichtig, dass das Regal noch vor Weihnachten wieder an seinem Platz ist“, freut sich Bürgermeister Dr. Ralf

Göck darüber, dass Restaurierung und Aufbau so schnell gegangen sind. Die ersten Bücher sind bereits wieder eingestellt und über Weihnachten wird sicher erneut ein reger Buchaustausch stattfinden.

*Das öffentliche Bücherregal lädt wieder zum Stöbern ein*



## Otterstadter überraschen Brühler Freunde am Glockenspiel

Eine besondere Überraschung hatte der Otterstadter Ortsbürgermeister Bernd Zimmermann seinen Brühler Ratskollegen um Bürgermeister Dr. Ralf Göck zu bieten, als sie sich zum jährlichen kommunalpolitischen Erfahrungsaustausch am 16. September in Otterstadt trafen. Vorsitzender Otto Berthold erläuterte das Geschenk seines Vereins für Heimatpflege und Naturschutz an die Ortsgemeinde



Leitende Verwaltungsmitarbeiter um Organisator Jochen Ungerer aus Brühl sowie Rätinnen und Räte aus beiden Gemeinden staunten über den neuen Glockenturm beim Remigiushaus

zu deren 1000. Geburtstag in 2020, der ja fast komplett der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen war: „Aber unser Geschenk stand fest“, zeigte Berthold nicht ohne Stolz auf den über 7 Meter hohen Glockenbaum, an dem 16 Glocken befestigt sind, die elektronisch gesteuert werden und die zur Überraschung der Gäste das „Badener Lied“ intonierten. Es versteht sich von selbst, dass die anwesenden 18 Brühler sofort mit voller Brust einstimmten, wie wenn es keine Corona-Singpause gegeben hätte. Das bewiesen die Brühl-Rohrhofer Kerweborscht auch später in „Ali's Bistro“, wo sie den gemütlichen Ausklang des Treffens unter der musikalischen Leitung des früheren Haupt- und Ordnungsamtsleiters Lothar Ertl mit mehreren Liedern umrahmten. Vorher hatte der Erste Beigeordnete Jürgen Zimmer aus Otterstadt den Gästen noch das geplante interkommunale Gewerbegebiet an der Speyer-Otterstadter Ortsgrenze gezeigt und erläuterte: Das Kasernengelände, an dem die 15 Otterstadter Gremienmitglieder ihre



Die beiden Bürgermeister beim Geschenketausch: Bernd Zimmermann mit „Brühler Schürze“ und Ralf Göck mit „Otterstadter Eiche“

Ratskollegen begrüßten, muss vom Bund erworben und dann erschlossen werden. Ob die danebenliegenden und leicht erschließbaren landwirtschaftlichen Flächen dazukommen, ist Gegenstand eines Bürgerentscheids am 26. September. Fast zurück Richtung Brühl ging es dann ins Reffental zu „Ali's Bistro“, und in Sichtweite zur Kollerinsel, die ja komplett zu Brühl gehört und 40 Prozent der Brühler Gemarkung ausmacht, konnte Bernd Zimmermann sogar klären, dass anders als auf manchen Skizzen vermerkt, einige Quadratmeter mehr am Rande des Kollersees zu Brühl gehören. Ob die fünf kleinen Eichen, die Zimmermann als Otterstadter Geschenk den Brühlern überreichte, dort auf ehemaligen Campingparzellen angepflanzt werden können, wird sich herausstellen. Gut versorgt mit leckeren italienisch-libanesischen Speisen fielen dann auch die launigen Worte zu realen kommunalen Projekten leicht. Während Ralf Göck auf die zahlreichen von Bund und Land genehmigten Förderprojekte vom Kinderbildungszentrum über Elektro-Ladesäulen bis hin zur Klimapartnerschaft mit Dourtenga hinwies, berichtete Zimmermann über günstig beschaffte Luftreinigungsgeräte für Kita und Schule, wie in Brühl von Mann+Hummel, über die Kompromissuche bei der Erhöhung des Otterstadter Hochwasserschutzdammes bis hin zu einem geplanten Carsharing-Projekt für die Bürgerinnen und Bürgerinnen. Natürlich mit einem Elektromobil und auch einem Lastenfahrrad. Nicht nur, weil es so gut schmeckte, überreichte Göck allen Otterstadter Rätinnen und Räten die Brühler Schürze.

Ratskollegen begrüßten, muss vom Bund erworben und dann erschlossen werden. Ob die danebenliegenden und leicht erschließbaren landwirtschaftlichen Flächen dazukommen, ist Gegenstand eines Bürgerentscheids am 26. September. Fast zurück Richtung Brühl ging es dann ins Reffental zu „Ali's Bistro“, und in Sichtweite zur Kollerinsel, die ja komplett zu Brühl gehört und 40 Prozent der Brühler Gemarkung ausmacht, konnte Bernd Zimmermann sogar klären, dass anders als auf manchen Skizzen vermerkt, einige Quadratmeter mehr am Rande des Kollersees zu Brühl gehören. Ob die fünf kleinen Eichen, die Zimmermann als Otterstadter Geschenk den Brühlern überreichte, dort auf ehemaligen Campingparzellen angepflanzt werden können, wird sich herausstellen. Gut versorgt mit leckeren italienisch-libanesischen Speisen fielen dann auch die launigen Worte zu realen kommunalen Projekten leicht. Während Ralf Göck auf die zahlreichen von Bund und Land genehmigten Förderprojekte vom Kinderbildungszentrum über Elektro-Ladesäulen bis hin zur Klimapartnerschaft mit Dourtenga hinwies, berichtete Zimmermann über günstig beschaffte Luftreinigungsgeräte für Kita und Schule, wie in Brühl von Mann+Hummel, über die Kompromissuche bei der Erhöhung des Otterstadter Hochwasserschutzdammes bis hin zu einem geplanten Carsharing-Projekt für die Bürgerinnen und Bürgerinnen. Natürlich mit einem Elektromobil und auch einem Lastenfahrrad. Nicht nur, weil es so gut schmeckte, überreichte Göck allen Otterstadter Rätinnen und Räten die Brühler Schürze.

## Otterstadter beeindruckt vom Sportpark Süd

Im neuen Stadion des FV Brühl war der Otterstadter Gemeinderat bei den Brühler Kolleginnen und Kollegen zu Gast. Das jährliche Treffen der links- und rechtsrheinischen Lokalpolitiker verlief wieder sehr harmonisch und am Ende sangen die Pfälzer Gäste sogar das „Badnerlied“ mit. Zuvor stand eine Besichtigungstour durch das neue Clubhaus mit seinen zahlreichen Umkleidekabinen, seiner Gymnastikhalle und seinen

Schulungsräumen und rund um das 105 Meter lange Hauptspielfeld auf dem Programm. Die blaue 400-Meter-Laufbahn, die Leichtathletik-Anlagen und der Jugendpavillon wurden bestaunt. Für den FV Brühl führten Bauausschuss-Mitglied Bernd Müller und Jugendleiterin Manuela Schubert über das Gelände, die beide stolz auf ihre neue Heimat waren und sie nun mit Leben füllen wollen.



Alle Gäste auf dem Naturrasen vor dem Clubhaus des FV Brühl



Die Bürgermeister Bernd Zimmermann (li.) und Dr. Ralf Göck inmitten der Gästeschar, die ihre Gastgeschenke zeigt

Mit über 30 Gästen aus den beiden Kommunalvertretungen und der Verwaltung, ziemlich genau hälftig aus Otterstadt und Brühl, ging es danach ins Vereinslokal „El Cid 2“, und auch das bestand den Test der Pfälzer und einiger Brühler, die seit der Eröffnung im Oktober die spanische Küche von Peppus und Patricia noch nicht genossen hatten: „Es war sehr gut“, lobte Otterstadts Bürgermeister Bernd Zimmermann, der sich für die Gastfreundschaft mit original Otterstadter Apfelsaft und einem „Dubbe“-Glas bedankte. Zimmermann gratulierte dem Verein und der Gemeinde zu dem „tollen Sportpark, den unsere Sportler auch gerne hätten“. Bürgermeister Dr. Ralf Göck berichtete von der Entstehung des Sportparks seit dem Jahre

2009, streifte die Verhandlungen mit Vereinen, Gemeinderat und verschiedenen Planern, die sich „etwas“ hingezogen hätten: „Aber es ging ja um eine zweistellige Millionensumme, die hier bewegt wurde, das muss am Ende passen.“

Und er sprach von der „Gegenfinanzierung“ des Projekts durch ein Wohngebiet am Schrankenbuckel auf dem bisherigen Sportgelände. Passend zum sportlichen Ambiente hatte Göck das „Brühler Handtuch“ für die Gäste mitgebracht, ehe er eine kleine Gruppe Brühler Kerweborscht-Sänger aus dem Gemeinderat und der Verwaltung verstärkte, die mit ihren Stimmungsliedern zum „inoffiziellen“ Teil des Abends überleiteten.

## 25 Jahre Partnerschaft Brühl-Dourtenga im Rahmen der Afrikatage in der Villa Meixner gefeiert

Es ist ein Vierteljahrhundert her, dass sich die Menschen aus Brühl und Dourtenga in Burkina Faso (Westafrika) auf den Weg der Städtepartnerschaft gemacht haben und die Bilanz, die sich ziehen lässt, ist in den Augen aller Beteiligten ausnehmend positiv. Gemeinsam, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck und sein früherer Amtskollege Armand Abgas, habe man viel erreicht. Mit Investitionen in die Bereiche Gesundheit, Bildung und Landwirtschaft habe man den Menschen vor Ort dabei geholfen, sich selbst Perspektiven zu erarbeiten. Eine Herangehensweise, die dem Bürgermeister und dem Vorsitzenden des Förderkreises Dourtenga, Hans Zelt, besonders wichtig ist. Das Stichwort „Hilfe zur Selbsthilfe“ sei ja mittlerweile in die Jahre gekommen, aber es sei immer noch die zielführende Strategie. Wirklich vorwärts komme man am Ende nur zusammen. Es dürfte das heimliche Credo dieser beiden Afrikatage in und um die Villa Meixner zum 25. Jubiläum der Freundschaft zwischen Dourtenga und Brühl gewesen sein.

In seiner Rede zum Jubiläum betonte Göck, dass die Unterschrift unter diesen Partnerschaftsvertrag, getragen von dem Willen die Bande der Freundschaft zu stärken und Probleme gemeinsam anzugehen, stets ernst genommen wurde. Und so habe das, was Klaus Krebaum und Charles Salouka damals in den 90ern des letzten Jahrtausends auf den Weg gebracht haben, schon für viel Blüte gesorgt. Allein das Ökonomische macht deutlich, wie ernst das hier alles genommen wurde. Es sind nur Zahlen, aber sie machen in den Augen Göcks doch deutlich, wie sehr die Anliegen, die mit den Unterschriften von 1997 in Brühl und 2000 in Dourtenga besiegelt wurden, hier nach wie vor gelebt werden. „Die Gemeinde Brühl hat in den vergangenen Jahren über 100.000 Euro für Projekte in Dourtenga ausgegeben“, stellte Göck fest, und der Förderkreis habe seit 1998 vorsichtig geschätzt über eine halbe Million Euro in-

vestiert. Der Großteil, so rund 300.000 Euro, entfalle dabei auf den Bereich Patenschaften, also direkte Hilfen für die Familien vor Ort. Aktuell betreut der Förderkreis 300 Patenschaften von Brühler Bürgern für Kinder in Dourtenga. Darüber hinaus wurde von Kindergärten über Grundschulen bis Gymnasium und jüngst der Landwirtschaftsschule „Ecole sud“ so ziemlich alles gefördert, was der Bildung diene. Aber auch im Rahmen der Klimapartnerschaft sind die beiden Kommunen aktiv. Das jüngste Projekt laufe unter den Namen „Ein Schüler, ein Baum“, in dessen Rahmen auf zwei Hektar wieder ein Wald zum Leben erweckt werden soll und auf einem weiteren Versuchsfeld helfen Bäume dabei, dass auch Nutzpflanzen wieder wachsen.

Zu gerne würde Göck das Land wieder einmal besuchen und sich ein Bild vor Ort machen. Doch leider lasse die prekäre Sicherheitslage Besuche momentan nicht zu. Derzeit ist eine Militärjunta an der Macht, die sich vor allem auf den Kampf gegen den Terrorismus konzentriert. Die Militärjunta ist auch der Grund, dass Armand Abgas nicht mehr im Amt ist. Alle gewählten Politiker wurden nach dem Staatsstreich abgesetzt. Aber der Freundschaft schien das nicht geschadet zu haben. Weder der Freundschaft zwischen den Kommunen noch der Verbindung zwischen Abgas und Göck. Die Freundschaft, so der Bürgermeister zum Schluss, lebe denn auch nach wie vor und der Kontakt sei über die sozialen Medien sehr eng. Eine Einschätzung, die Abgas ohne jede Einschränkung teilte. Er ließ keinen Zweifel daran, dass er für diese Partnerschaft auf Augenhöhe zutiefst dankbar sei. Denn es sei eine Freundschaft, die einen Unterschied mache und zwar zum Besseren hin. Und so fände er es am schönsten, wenn zum 30. Geburtstag in fünf Jahren alle Brühler Bürger, er meinte wirklich alle, nach Dourtenga kämen und der Partnerschaft ein rauschendes Fest bereiten. Sie hätte es, so der Lokalpolitiker aus Burkina Faso, verdient.



Während des kleinen Festakts auf der Bühne im Garten der Villa Meixner überreichten sich die Partner gegenseitig Jubiläumsgeschenke. Sowohl die im Förderkreis Aktiven als auch die bei der Gemeinde Tätigen wurden von Abgas beschenkt: Jumelage-Komitee Präsident Bienvenue Abga, Förderkreis-Vorsitzender Hans Zelt, Dolmetscher Helmut Mehrer, die Bürgermeister Abgas und Dr. Göck, Förderkreis-Ehrenvorsitzender Klaus Krebaum, Klimapartnerschafts-Organisatoren Charles Abgas und Abel Abga, Klimapartnerschafts-Koordinatorin Anna-Lena Schneider und die langjährige Förderkreis-Vorsitzende Renate Dvorak



Freunde geworden: Armand Abgas und Dr. Ralf Göck halten wöchentlich Kontakt, hier bei der Geschenkübergabe im Rahmen des 25-Jahr-Jubiläums

Fotos: D. Lenhardt

## Internationaler Klimaschutz in Brühl und Dourtenga

Parallel zur Klimakonferenz der Regierungschefs, die der neue US-Präsident Joe Biden einberufen hatte, tagten auch die deutsch-afrikanischen Partner der Klimapartnerschaft zwischen Brühl und Dourtenga per Videokonferenz. Zu diesem Zweck reisten die beteiligten Verantwortlichen der Brühler Partnergemeinde nach Ouagadougou, wo sie in einem Büro des Bürgermeisters augenscheinlich mehrere PCs zur Verfügung hatten und auch die technische Infrastruktur mit einer relativ stabilen Internetverbindung für eine Videokonferenz gegeben war. Auf Brühler Seite waren die beteiligten Gemeindemitarbeiterinnen Anna-Lena Schneider und Birgit Sehls jeweils aus ihrem Homeoffice zugeschaltet, während Bürgermeister Dr. Ralf Göck aus seinem Büro im Rathaus an der Zoom-Konferenz teilnahm. Organisiert hatte dies die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) um Clemens Olbrich, Projektleiter Kommunale Klimapartnerschaften, und Alexander Riesen, Projektleiter Förderprogramme für Kommunale Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekte (FKKP), die beide aus Bonn zugeschaltet waren. Letzterer prüft derzeit den Brühler Antrag für ein erstes gemeinsames Klimaschutzprojekt. Ziel des Projekts ist es, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Bevölkerung in Dourtenga bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen. Dies soll mit der Pflanzung eines Baumbestandes an Schulen in Dourtenga und der Erprobung von alternativen Anbaumethoden in der Landwirtschaft realisiert werden. Brunnen und alternative Wasserrückhaltungsmethoden sollen zum Erfolg des Vorhabens beitragen und die Bedingungen für die Landwirtschaft in dem über viele Monate wasserarmen und trockenen Land verbessern. Zudem soll der fortschreitenden Wüstenbildung, die den Klimawandel weiter begünstigt, ein Stück entgegengewirkt und die Ernährungssituation der dort lebenden Bevölkerung verbessert werden. Bei der dreistündigen Konferenz, die von zwei Simultandolmetschern begleitet wurde, fühlte Riesen beiden Seiten auf den Zahn, ob die ausgearbeiteten Pläne realistisch seien und



Unser Bildschirmfoto zeigt beginnend mit der oberen Reihe von links nach rechts: Clemens Olbrich, Anna-Lena Schneider, Alexander Riesen, Dr. Ralf Göck, Birgit Sehls, Abel Abga, Armand Abgas, Iliassa Ketbeka, Bienvenu Christophe Abga und Charles Abgas Foto: SKEW

sowohl von der Zeit- als auch von der Kostenplanung her „passen“. Schließlich gab er Hinweise zur Antragstellung des Projekts, das bei Genehmigung im Herbst 2021 beginnen könnte und sich über dreieinviertel Jahre erstrecken würde.

Am Ende waren sich alle einig, dass eine solche Konferenz zwar den direkten Kontakt und eine Prüfung der Verhältnisse vor Ort nicht ersetzen könne und auch technisch ihre Tücken hat, „aber wenn zur Realisierung des Projekts letztendlich nur eine Delegationsreise weniger nötig ist, ist für den Klimaschutz und das Finanzbudget des Projekts viel erreicht“, meinte Bürgermeister Dr. Göck, der seinem Amtskollegen Armand Abgas und Gemeinderat Charles Abgas noch viel Erfolg bei den Gemeindewahlen im Mai wünschte.

## Erster Baum für Klimaschutzprojekt in Brühl und Dourtenga gepflanzt

### Klimapartnerschaft: Brühl und Dourtenga starten gemeinsames Projekt

Mit dem Einpflanzen des ersten Baums im Schulhof der Schillerschule begann die Umsetzung des Projekts „Schülerinnen und Schüler werden Klimapaten. Projektbegleitete Bildungsarbeit an Schulen in Brühl und Dourtenga unter Beteiligung der Bevölkerung für mehr Verständnis für den Klimaschutz und die Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ im Rahmen der Klimapartnerschaft zwischen den beiden seit fast 25 Jahren verschwisterten Gemeinden Brühl und Dourtenga in Burkina Faso/Westafrika. In den nächsten Tagen werden zwei weitere Bäume in der Rohrhofschule und im Hortgarten der Jahnschule gepflanzt.

Nachdem inzwischen die Durchführungsverträge mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global für das 160.000 Euro schwere Projekt unterzeichnet sind, begannen die Arbeiten in Dourtenga und in Brühl. Nicht nur symbolisch wurde der erste Baum bei der Schillerschule eingepflanzt.

Im September 2017 war die Klimapartnerschaft begründet worden, 2019 wurde das Handlungsprogramm genehmigt und nun, nach einigen Nachbesserungen im Antrag, startete das erste gemeinsame Klimaschutzprojekt am 1. Oktober 2021. „Von der Ausarbeitung der Projektidee bis zur Bewilligung des Förderantrags hatte es nun doch einige Zeit gedauert“, dankte Bürgermeister Dr. Ralf Göck seinen beiden Mitarbeiterinnen Anna-Lena Schneider und Birgit Sehls für ihren

unermüdlichen Einsatz. Die beiden haben nun drei Jahre lang bis Ende 2024 Zeit, das Projekt umzusetzen.

Konkret sieht das von den Gemeinden Brühl und Dourtenga gemeinsam ausgearbeitete Handlungsprogramm die Einfüh-



Grundschulkindern aus allen Klassen der Schillerschule pflanzen mit ihrer Rektorin Dorothea Schmidt-Schulte sowie Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Klimaschutzmanagerin Birgit Sehls den ersten Klimapartnerschafts-Apfelbaum in Brühl. Mit dabei waren auch Klaus Triebkorn vom Verein für Umwelt- und Naturschutz sowie Dominik Riehl und Peter Schneider vom Gemeindebauhof

rung von Baumpatenschaften in Brühl und die Pflanzung von 2.500 Bäumen in Dourtenga vor und zum anderen die Anlage von zwei Versuchsflächen, auf denen landwirtschaftliche Anbaumethoden der beiden Preisträger des Alternativen Nobelpreises, Yacouba Sawadogo und Tony Rinaudo, getestet werden sollen.

Mit dem Klimaschutzprojekt „Schülerinnen und Schüler werden Klimapaten“ soll sowohl in Dourtenga als auch in Brühl die Bevölkerung für die Themen Klimaschutz, Klimafolgenanpassung und verantwortlicher und nachhaltiger Umgang und Erhalt der natürlichen Ressourcen sensibilisiert werden.

Über die drei mittelgroßen Schulbäume hinaus soll in Brühl in den zweiten Klassen mit Setzlingen das Wachstum eines Baums im Unterricht bis zur vierten Klasse beobachtbar gemacht werden. Mit den „Ingenieuren ohne Grenzen“, die in Dourtenga unter den landwirtschaftlichen Versuchsfeldern Wasserrückhaltungsmethoden ausprobieren werden, findet demnächst ebenso ein Austausch statt wie mit den Freunden in Dourtenga, die sich über die Zusage ebenfalls sehr gefreut haben und nun die Umsetzung vor Ort mit finanzieller Unterstützung aus Brühl und Bonn planen und dann angehen, wie Abel Abgas versicherte, der das Projekt vor Ort koordiniert.



Foto: EG-SKEW-BMZ-Abbinder-gefördert-durch-mit-ihrer-mit-Mitteln-des-Juli

## STADTRADELN 2021 und 2022 brachte super Ergebnisse

Die Gemeinde Brühl erradelte beim STADTRADELN 2021 mit 333 Teilnehmenden aus 30 verschiedenen Teams insgesamt 59.451 Kilometer und steigerte das Ergebnis aus 2020 um fast 16.000 Kilometer. Während der dreiwöchigen internationalen Kampagne des Klima-Bündnisses, deren Ziel es ist, den Radverkehr zu fördern und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, vermieden die fleißigen Radlerinnen und Radler in der Zeit vom 12.06. bis 02.07.2021 insgesamt knapp 9 Tonnen klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Emissionen. Unter den 51 Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis, die mit der Aktion gleichzeitig starteten, belegte Brühl Platz 11 in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“. In der Wertung des Rhein-Neckar-Kreises erreichte das Offene Team Brühl den 5. Platz mit den meistgefahrenen Kilometern von insgesamt 661 teilnehmenden Teams. Die 92 Team-Mitglieder des Offenen Teams legten gemeinsam 22.145 Kilometer zurück und vermieden dabei einen CO<sub>2</sub>-Ausstoß von 3,3 Tonnen. Im Rahmen der Eröffnungsfahrt konnte das Offene Team Brühl seinen, vom Rhein-Neckar-Kreis verliehenen, Preis für den 1. Platz im Jahr 2020 in Empfang nehmen. Von dem Rad-Check durch den ADFC durften dann alle Radlerinnen und Radler am Ende der Tour Gebrauch machen.

Im Jahr 2022 meldeten 283 Teilnehmende in 26 verschiedenen Teams ihre Kilometer für die im Brühler Klimaschutzkonzept verankerte Klimaschutzmaßnahme STADTRADELN und erhöhten die gemeinsam zurückgelegten Kilometer um fast 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zu diesem tollen Endergebnis von 64.886 Kilometern trugen fünf Teilnehmende je-

weils weit über 1.000 Kilometer bei. Erfreulicherweise waren im Jahr 2022 alle 54 Kommunen im Rhein-Neckar-Kreis dabei und die Gemeinde Brühl holte, wie auch schon im letzten Jahr, den 11. Platz in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune mit den meisten Radkilometern“ unter den teilnehmenden Städten und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis. Auch das Offene Team Brühl erzielte in der Wertung des Rhein-Neckar-Kreises unter den 667 teilnehmenden Teams, wie bereits 2021, den 5. Platz für die meistgefahrenen Kilometer. Mit 20.268 zurückgelegten Kilometern vermieden die 77 Team-Mitglieder des Offenen Teams die Freisetzung von über 3 Tonnen CO<sub>2</sub>. Innerhalb des Aktionszeitraums vom 08.05. bis 28.05.2022 wurden genau 10 Tonnen (9.993 kg) CO<sub>2</sub>-Emissionen, in Relation zu einer Autofahrt, in Brühl vermieden. Seit 2018 macht die Gemeinde Brühl bei der STADTRADELN-Kampagne mit und setzt damit ein Zeichen für die Förderung des Radverkehrs, für mehr Lebensqualität und insbesondere für den Klimaschutz.

	2021	2022
Gesamtkilometer	59.451 km	64.886 km
Teilnehmer	333	283
Teams	30	26
CO <sub>2</sub> -Vermeidung	8.739 kg	9.992,5 kg
Teilnehmende Kommunen	51	54
Wertung fahrradaktivste Kommune	11. Platz	11. Platz



STADTRADELN 2021



STADTRADELN 2022

Fotos: Sehls

# „Brühler Geschenkideen“ für Weihnachten



**NEU!**

**Bärchen mit Decke**  
Parkscheibe mit Ladedauer



Parkscheibe inkl. Ladedauer-Scheibe für E-Autos	1,00 €
Brühler Einkaufswagenlöser für den Schlüsselbund	1,50 €
Brotbox	3,00 €
Brühler Fidget-Spinner, Geschicklichkeitsspiel	3,00 €
Brühler Stoffmasken in blau oder weiß	3,50 €
Brühler Baby-Lätzchen, dunkelblau	6,50 €
Brühler Handtuch blau oder weiß, 50 x 100 cm	7,50 €
Brühler Schürze in blau	9,00 €
Bärchen mit 120 x 80 cm Fleece-Decke	14,00 €
Brühler Fleece-Decke dunkelblau, 120 x 180 cm	19,00 €
Damenschal 30 x 160 cm	25,00 €
Strandhandtuch Freibad, 180 x 100 cm	25,00 €
Seidensticker Kurzarmhemd mit Brühler Logo	59,00 €

**Die Präsente sind an der Rathausinformation in der Vitrine ausgestellt und können dort während den Öffnungszeiten erworben werden.**

**42** 1981-2023  
**JAHRE**  
WASSERAUFBEREITUNG  
MIT TRADITION

**WASSERAUFBEREITUNG**  
**gerger**  
TECHNISCHE BERATUNG UND KUNDENDIENST

Hirschstraße 52  
68766 Hockenheim

Telefon: 06205 / 307 47 00

E-Mail: [info@gerger-gmbh.de](mailto:info@gerger-gmbh.de)  
Internet: [www.gerger-gmbh.de](http://www.gerger-gmbh.de)



**DACHDECKERBETRIEB**

**Matthias Böckmann**  
vormals Dachdeckermeister  
Otto Rempp



- Bedachungen aller Art
- Klempnerarbeiten
- Einbau von Dachflächenfenster
- Eigener Gerüstbau
- Fassadenverkleidung
- Dachisolierung
- Dachbegrünung
- Schieferarbeiten

Ketscher Str. 34 · 68782 Brühl · Tel.: 0 6202-57 63 44 · Mobil: 0160-94 40 23 95

Das Spendenportal **gemeinsamhelfen.de**

**Boden und  
Wand aus einer  
Hand!**

**Jetzt  
Beratungstermin  
vereinbaren.**



Mannheimer Straße 113  
68723 Oftersheim  
Tel. **06202-9530500**  
E-Mail: [info@wolf-dmn.de](mailto:info@wolf-dmn.de)  
Website: [www.wolf-dmn.de](http://www.wolf-dmn.de)

